

Monatsbericht Juli 2021 sowie COVID-19-Berichterstattung

gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Wien, 2021

Inhalt

1. Budgetvollzug des Bundes: Monatserfolg Juli 2021	3
1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung.....	3
1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung.....	6
1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung.....	7
2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung	9
2.1. Wesentliche Mindereinzahlungen.....	9
2.2. Wesentliche Mehreinzahlungen.....	9
2.3. Wesentliche Mehrauszahlungen.....	12
2.4. Wesentliche Minderauszahlungen.....	15
2.5. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	16
3. Finanzierungsrechnung nach Ökonomischer Darstellung	17
4. COVID-19-Berichterstattung	19
Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt	22
Steuererleichterungen	28
Haftungen	29
COFAG-Zuschüsse	33
Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)	42
Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger	46
5. Tabellenteil	56
Tabellenverzeichnis	68
Abbildungsverzeichnis	69
Impressum	71

1. Budgetvollzug des Bundes: Monatserfolg Juli 2021

1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung

Der Budgetvollzug 2021 steht weiterhin ganz im Zeichen der massiven budgetären Auswirkungen der COVID-19-Krise. Aus der Bereitstellung der COVID-19-Krisenbewältigungsmittel ergibt sich ein- und auszahlungsseitig eine Budgetverlängerung für den Berichtszeitraum Jänner bis Juli 2021 von 1,3 Mrd. €, im Vorjahresvergleichszeitraum waren es 3,4 Mrd. €. Rechnet man die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der **UG 45** Bundesvermögen, die als Einzahlungen in selber Höhe in anderen Untergliederungen verbucht werden, heraus, so ergeben sich von Jänner bis Juli 2021 **bereinigte Einzahlungen** von 44,4 Mrd. €, die um +6,7 Mrd. € (+17,8%) höher als im Vergleichszeitraum 2020 sind und **bereinigte Auszahlungen** von 58,5 Mrd. €, die um +6,9 Mrd. € (+13,3%) höher als im Vorjahresvergleichszeitraum sind.

Die **höheren bereinigten Einzahlungen** resultieren vorwiegend aus **höheren Einzahlungen** in den Untergliederungen **UG 16** Öffentliche Abgaben (+6.012,7 Mio. €), **UG 20** Arbeit (+920,3 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+390,7 Mio. €), **UG 45** Bundesvermögen (+382,5 Mio. €), **UG 13** Justiz (+161,4 Mio. €), **UG 51** Kassenverwaltung (+67,9 Mio. €) und **UG 43** Klima, Umwelt und Energie (+57,3 Mio. €), die durch **geringere Einzahlungen** in der **UG 46** Finanzmarktstabilität (-1.309,7 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **Mehreinzahlungen** in der **UG 16** Öffentliche Abgaben sind hauptsächlich auf höhere Bruttoabgaben, insbesondere Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuern und Umsatzsteuer zurückzuführen, die durch höhere Ertragsanteile an Gemeinden und einen höheren EU-Beitrag teilweise kompensiert werden. Die Mehreinzahlungen in der **UG 20** Arbeit sind auf höhere Einzahlungen aus der Überweisung gemäß Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz, aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen sowie aus der Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage zur teilweisen Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik zurückzuführen, jene der **UG 25** Familie und Jugend auf höhere Einzahlungen im Bereich der Dienstgeberbeiträge und der Einkommen- und Körperschaftsteuer an den FLAF, jene der **UG 45** Bundesvermögen auf ÖBAG- und Verbunddividenden infolge von unterschiedlichen Zahlungsterminen gegenüber dem

Vorjahr, auf die Tilgung eines Griechenland Darlehens sowie auf RTR-Gebühren, jene der **UG 13** Justiz auf höhere Einzahlungen bei den Gerichtsgebühren, insbesondere bei Zivilprozessen, beim elektronischen Gebühreneinzug gemäß AEV und beim Grundbuch, jene der **UG 51** Kassenverwaltung auf höhere EU-Rückzahlungen insbesondere für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und jene der **UG 43** Klima, Umwelt und Energie auf höhere Versteigerungserlöse bei Emissionszertifikaten.

Die **Mindereinzahlungen** in der **UG 46** Finanzmarktstabilität sind hauptsächlich auf eine im Jänner des Vorjahres eingegangene Gewinnabfuhr der Abbaumanagementgesellschaft des Bundes - ABBAG in Höhe von 1.292,3 Mio. € zurückzuführen.

Die **höheren bereinigten Auszahlungen** resultieren vorwiegend aus höheren Auszahlungen in den Untergliederungen **UG 45** Bundesvermögen (+4.199,9 Mio. €), **UG 24** Gesundheit (+1.009,2 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+578,9 Mio. €), **UG 40** Wirtschaft (+420,6 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+336,4 Mio. €), **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+232,0 Mio. €), **UG 30** Bildung (+231,8 Mio. €), **UG 14** Militärische Angelegenheiten (+185,4 Mio. €), **UG 31** Wissenschaft und Forschung (+173,2 Mio. €), **UG 23** Pensionen - Beamtinnen und Beamte (+141,2 Mio. €), **UG 11** Inneres (+88,0 Mio. €) und **UG 41** Mobilität (+53,5 Mio. €), die durch geringere Auszahlungen in den Untergliederungen **UG 58** Finanzierungen, Währungstauschverträge (-412,2 Mio. €), **UG 20** Arbeit (-340,8 Mio. €), **UG 22** Pensionsversicherung (-86,6 Mio. €) und **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz (-59,1 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **Mehrauszahlungen** in der **UG 45** Bundesvermögen sind hauptsächlich auf Zahlungen an die COFAG insbesondere für Umsatzersatz, Ausfallsbonus, Garantieleistungen, Fixkostenzuschuss, Verlustersatz sowie aus Ziehung zurückzuführen, jene der **UG 24** Gesundheit auf Zahlungen für COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz, Beschaffung von Antigentests, Kostenersatz für die Österreichische Gesundheitskasse für Tests in Apotheken und im niedergelassenen Bereich, für Impfstoff- und FFP2-Maskenankauf sowie für Zahlungen gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz, jene der **UG 44** Finanzausgleich auf Zahlungen aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020 und für die Aufstockung des Strukturfonds und jene der **UG 40** Wirtschaft vorwiegend auf Zahlungen an die WKÖ zur Finanzierung weiterer Förderungen aus dem Härtefallfonds sowie aufgrund der aus Investitionsprämie. Weitere Mehrauszahlungen ergeben sich in der **UG 25** Familie und Jugend aufgrund von Nachzahlungen für Vorjahre und aufgrund höherer Akontozahlungen für Pensionsbeiträge für Zeiten der Kindererziehung und höherer Zahlungen für Familienbeihilfen, in der **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus aus den COVID-19-Maßnahmen im Bereich Marktordnung und Tourismus für

Testankäufe und Unterstützungsleistungen, weiters im Bereich der ländlichen Entwicklung und der Sicherheitsforschung, in der **UG 30** Bildung aus dem Ankauf von Antigentests für Schulen, Transfers für die Landeslehrerinnen und Landeslehrer sowie Personalzahlungen an Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer und in der **UG 14** Militärische Angelegenheiten im Sachaufwand für Bekleidung, Ausrüstung und Instandhaltung sowie für COVID-19-Tests und Schutz- und medizinische Ausrüstung für das COVID-19 Lager, weiters für Investitionen und für Personal. Des Weiteren gibt es noch Mehrauszahlungen in der **UG 31** Wissenschaft und Forschung für Universitäten und Fachhochschulen, in der **UG 23** Pensionen - Beamtinnen und Beamte für Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung sowie der Landeslehrerinnen und Landeslehrer, in der **UG 11** Inneres aufgrund höherer Personalauszahlungen und in der **UG 41** Mobilität im Schienenbereich für ÖBB und Privatbahnen.

Minderauszahlungen gibt es in der **UG 58** Finanzierungen, Währungstauschverträge hauptsächlich wegen geringerer Netto-Minderauszahlungen von Zinsen, in der **UG 20** Arbeit wegen geringerer Inanspruchnahme der Kurzarbeitsregelung sowie für das Arbeitslosengeld, in der **UG 22** Pensionsversicherung wegen eines geringeren Vorschussbedarfes für das laufende Jahr und in der **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz im Pflegebereich aufgrund des im Vorjahr gezahlten Zweckzuschusses an die Länder gemäß Pflegefondsgesetz.

Aus den höheren bereinigten Ein- und Auszahlungen resultiert ein

Nettofinanzierungsbedarf in Höhe von insgesamt -14,1 Mrd. €, der um -0,2 Mrd. € schlechter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres ist.

Tabelle 1: Allgemeine Gebarung des Bundes, Finanzierungsrechnung, Juli 2021

Finanzierungsrechnung in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli		Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg		Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
Allgemeine Gebarung										
Einzahlungen	7.192,4	41.141,8	45.746,8	4.605,0	11,2	77.854,5	72.521,3	-5.333,3	-6,9	
Auszahlungen	8.355,0	55.090,0	59.862,7	4.772,7	8,7	100.334,3	103.249,5	2.915,2	2,9	
Nettofinanzierungsbedarf	-1.162,6	-13.948,3	-14.115,9	-167,6	-1,2	-22.479,7	-30.728,2	-8.248,5	-36,7	
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen	6.941,1	100.874,1	101.420,7	546,6	0,5	154.339,4	179.100,7	24.761,3	16,0	
Auszahlungen	7.803,3	77.592,7	83.112,1	5.519,4	7,1	131.859,7	148.372,5	16.512,8	12,5	
Bundesfinanzierung	-862,2	23.281,4	18.308,6	-4.972,8	-21,4	22.479,7	30.728,2	8.248,5	36,7	
Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds (bereinigte Darstellung)										
Einzahlungen	6.906,7	37.707,1	44.413,7	6.706,6	17,8	73.630,3	72.521,3	-1.109,1	-1,5	
Auszahlungen	8.069,3	51.638,4	58.529,6	6.891,3	13,3	96.110,0	103.249,5	7.139,5	7,4	
Nettofinanzierungsbedarf	-1.162,6	-13.931,3	-14.115,9	-184,6	-1,3	-22.479,7	-30.728,2	-8.248,5	-36,7	
Aufgliederung der Budgetverlängerungen aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds nach Untergliederungen										
Einzahlungen										
10 Bundeskanzleramt	0,0	35,1	21,7	-13,4	-38,1	44,1				
11 Inneres	0,0	27,9	0,0	-27,9	-100,0	16,0				
12 Äußeres	0,0	26,4	0,0	-26,4	-100,0	1,7				
13 Justiz	0,0	12,2	0,0	-12,2	-100,0	8,8				
14 Militärische Angelegenheiten	113,1	0,0	191,0	191,0	k.A.	134,7				
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	700,0	0,0	-700,0	-100,0	358,8				
18 Fremdenwesen	0,0	3,7	0,0	-3,7	-100,0	7,2				
20 Arbeit	0,0	2,5	3,6	1,1	44,0	8,6				
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	113,6	0,0	-113,6	-100,0	113,6				
24 Gesundheit	0,0	24,0	0,0	-24,0	-100,0	609,9				
25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	688,5				
30 Bildung	0,0	25,0	78,1	53,0	211,7	31,5				
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	1,5	0,0	-1,5	-100,0	2,6				
32 Kunst und Kultur	0,0	110,0	68,0	-42,0	-38,2	134,5				
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	10,0	5,0	-5,0	-50,0	7,8				
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	27,2	0,0	-27,2	-100,0	93,0				
40 Wirtschaft	4,1	1.490,4	464,3	-1026,1	-68,8	1.292,0				
41 Mobilität	0,0	188,2	0,0	-188,2	-100,0	255,0				
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	168,5	137,0	501,4	364,4	266,0	155,2				
44 Finanzausgleich	0,0	500,0	0,0	-500,0	-100,0	260,7				
Summe Einzahlungen	285,7	3.434,7	1.333,1	-2.101,6	-61,2	4.224,2				
Auszahlungen										
45 Bundesvermögen	285,7	3.451,7	1.333,1	-2.118,6	-61,4	4.224,2				

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Unterschiede von Auszahlungen und Summe der Einzahlungen sind auf noch nicht verbuchte Überweisungen zurückzuführen.

Quelle: BMF

1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung

Die **bereinigten Erträge** von Jänner bis Juli 2021 betragen 43,0 Mrd. € und sind um +3,5 Mrd. € (+8,9%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus **höheren Erträgen** in den Untergliederungen **UG 16** Öffentliche Abgaben (+3.477,6 Mio. €), **UG 20** Arbeit (+923,3 Mio. €), **UG 45** Bundesvermögen (+311,4 Mio. €) und **UG 25** Familie und Jugend (+186,4 Mio. €), die durch **geringere Erträge** in den Untergliederungen **UG 46** Finanzmarktstabilität (-1.307,0 Mio. €) und **UG 30** Bildung (-57,0 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **bereinigten Aufwendungen** von Jänner bis Juli 2021 betragen 58,3 Mrd. € und sind um +6,3 Mrd. € (+12,2%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus **höheren Aufwendungen** in den Untergliederungen **UG 45** Bundesvermögen (+4.662,2 Mio. €), **UG 24** Gesundheit (+1.066,1 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+575,8 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+417,1 Mio. €), **UG 40** Wirtschaft (+409,6 Mio. €), **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+235,1 Mio. €), **UG 23** Pensionen - Beamtinnen und Beamte (+168,3 Mio. €), **UG 31** Wissenschaft und Forschung (+167,8 Mio. €), **UG 30** Bildung (+160,3 Mio. €) und **UG 14** Militärische Angelegenheiten (+132,9 Mio. €), die durch **geringere Aufwendungen** in den Untergliederungen **UG 22** Pensionsversicherung (-760,0 Mio. €), **UG 58** Finanzierungen, Währungstauschverträge (-355,1 Mio. €), **UG 20** Arbeit (-344,5 Mio. €) und **UG 16** Öffentliche Abgaben (-326,8 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Das bereinigte **Nettoergebnis** ist mit -15,3 Mrd. € um -2,8 Mrd. € schlechter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Tabelle 2: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Ergebnisrechnung, Juli 2021

Ergebnisrechnung in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli 2021	Jänner - Juli 2020	Jänner - Juli 2021	Veränderung		Erfolg 2020	BVA 2021	Veränderung		
				in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Erträge	6.431,4	42.931,4	44.342,3	1.410,9	3,3	80.047,0	72.829,5	-7.217,6	-9,0	
Aufwendungen	8.131,1	55.434,3	59.649,8	4.215,4	7,6	103.674,6	105.937,1	2.262,5	2,2	
Nettoergebnis	-1.699,8	-12.502,9	-15.307,4	-2.804,5	-22,4	-23.627,6	-33.107,6	-9.480,0	-40,1	
Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds (bereinigte Darstellung)										
Erträge	6.145,7	39.497,4	43.009,2	3.511,9	8,9	75.822,8	72.829,5	-2.993,3	-3,9	
Aufwendungen	7.845,4	51.982,7	58.316,7	6.334,0	12,2	99.450,4	105.937,1	6.486,7	6,5	
Nettoergebnis	-1.699,8	-12.485,3	-15.307,4	-2.822,1	-22,6	-23.627,6	-33.107,6	-9.480,0	-40,1	

Quelle: BMF

1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Das Nettoergebnis ist um 1,2 Mrd. € schlechter als der Nettofinanzierungsbedarf. Der Unterschied von Nettofinanzierungsbedarf und Nettoergebnis resultiert vorwiegend aus:

- **Periodenabgrenzungen**

Höhere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 11 Inneres (bei Personalauszahlungen 72,7 Mio. €), UG 41 Mobilität (bei der ÖBB-Infrastruktur AG 493,2 Mio. €, da die auf Investitionen entfallenden Annuitätzahlungen nicht ergebniswirksam verbucht werden) und UG 45 Bundesvermögen (im Bereich der besonderen Zahlungsverpflichtungen 63,7 Mio. €, insbesondere IFI's).

Geringere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (im Bereich Pflegegeld 53,4 Mio. €, insbesondere bei den Kostenersätzen an die Pensionsversicherungsanstalt), UG 45 Bundesvermögen (COFAG 451,2 Mio. €) und UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (Zinsen, Emissionsagien und -disagien 91,9 Mio. €).

Höhere Einzahlungen als Erträge: UG 13 Justiz (bei Gerichtsgebühren, Geldstrafen und Einziehungen zum Bundesschatz 311,0 Mio. €), UG 16 Öffentliche Abgaben (EU-Beitrag 70,9 Mio. €), UG 25 Familie und Jugend (bei den Dienstgeberbeiträgen zum FLAF 31,2 Mio. €) und UG 51 Kassenverwaltung (Erträge aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - EFRE wurden bereits bei Antragstellung an die Europäische Kommission im Dezember 2020 gebucht 82,9 Mio. €).

- **Buchungslogik in der UG 16 Öffentliche Abgaben:** Abgabenerträge werden bei der Vorschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst, Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenforderungen sind nicht finanzierungswirksam.
- **Ergebnisunwirksame Zahlungen** für Investitionen (200,1 Mio. €) sowie Darlehen und Vorschüsse (251,9 Mio. €), insbesondere die in der UG 45 Bundesvermögen verbuchte Abschöpfung vom Verrechnungskonto bei der ÖKB gemäß § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (148,6 Mio. €).
- **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (253,3 Mio. €), Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen (27,8 Mio. €), insbesondere Abgabenforderungen (9,8 Mio. €) und Dotierung von Rückstellungen (129,5 Mio. €) sowie diesbezügliche Erträge (6,3 Mio. €).

2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

2.1. Wesentliche Mindereinzahlungen

- **UG 46 Finanzmarktstabilität** (-1.309,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund geringerer Dividendenzahlungen (-1.299,4 Mio. €) insbesondere der im Jänner des Vorjahres eingegangenen ABBAG-Dividende (-1.292,3 Mio. €), sowie aufgrund geringerer Haftungsentgelte (-10,3 Mio. €).

2.2. Wesentliche Mehreinzahlungen

- **UG 13 Justiz** (+161,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Einzahlungen bei den Gerichtsgebühren, insbesondere beim elektronischen Gebühreneinzug gemäß AEV (+36,2 Mio. €), beim Grundbuch (+107,3 Mio. €, aufgrund gestiegener Immobilienpreise und verstärkter Liegenschaftsverkäufe als Folge der COVID-19-Pandemie) sowie bei Zivilprozessen (+6,9 Mio. €) und Außerstreit- und Justizverwaltungssachen (+7,0 Mio. €).
- **UG 16 Öffentliche Abgaben** (+6.012,7 Mio. €). Die **Bruttoabgaben** sind mit 50,5 Mrd. € um +7,2 Mrd. € (+16,7%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wobei das Aufkommen weiterhin von der COVID-19-Pandemie und den dabei ergriffenen Maßnahmen sowie von den zwischenzeitlich zurückgenommenen Restriktionen und dem Abbau von Forderungen bestimmt ist. Durch die zeitlich, örtlich und nach Wirtschaftssparten unterschiedlichen Öffnungsregime sowie der ergriffenen diskretionären Maßnahmen – vor allem zur Sicherung der Liquidität – sind seit Beginn der Pandemie die Monatsaufkommen nur sehr bedingt vergleichbar. Die starke Entwicklung bei der **Lohnsteuer** (+935,7 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr ist auf eine bessere ökonomische Situation im Zuge der Öffnungsschritte und die damit in Verbindung stehende bessere Beschäftigungslage zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Einzahlungen maßgeblich durch den Abbau von offenen Forderungen beeinflusst, was in den unterschiedlichen Steigerungsraten von bisherigen Einzahlungen (+5,8%) und Erträgen (+1,1%) ersichtlich ist. Das Aufkommen bei der **veranlagten Einkommensteuer** (+878,2 Mio. €) bis Juli 2021 ist weder mit dem Verlauf des letzten Vorkrisenjahres 2019 noch mit dem Vorjahreszeitraum gut vergleichbar. Zwar liegen die heurigen Erträge nun in etwa gleichauf mit dem

Vorkrisenniveau im Jahr 2019, jedoch sind darin auch die aus dem Vorjahr in den Jänner 2021 übergelaufenen Vorschreibungen enthalten. Somit werden auch die Zahlungen selbst stark vom Abtragen der offenen Forderungen getrieben, während der Vergleichszeitraum 2020 von Zahlungserleichterungen und der Herabsetzung der Vorauszahlungen bestimmt war. Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienvermögensteuer“ betrug bis Juli 2021 85,5 Mio. €. Der starke Zuwachs bei den **Kapitalertragsteuern** (+956,0 Mio. €) stammt zum einen aus der gegenüber dem Vorjahr markant höheren Ausschüttungstätigkeit sowie aus dem weiterhin sehr robust laufendem Aufkommen aus der Wertpapierzuwachsbesteuerung. Für die **Körperschaftsteuer** (+1.635,5 Mio. €) gilt beim Vergleich zu den Vorperioden grundsätzlich Ähnliches wie bei der Einkommensteuer zu beachten. Die aus dem Vorjahr in den Jänner 2021 übergelaufenen Vorschreibungen bewirken einen starken Zuwachs bei den Erträgen sowie bei den Einzahlungen, wobei der Zuwachs zum Vorkrisenniveau vor allem dem Abbau von Forderungen geschuldet ist. Bei der **Umsatzsteuer** (+1.989,5 Mio. €) ist der hohe Zuwachs zusätzlich zur wirtschaftlichen Erholung auch auf einen kräftigen Rückstandsabbau zurückzuführen. Das Aufkommen aus **Energieabgaben** (+113,3 Mio. €) ist von hohen Energieabgabenvergütungen, die erratisch anfallen, beeinflusst, wobei das Vorjahresaufkommen durch den Anfall hoher Vergütungsbeträge gedämpft war. Bei der **Normverbrauchsabgabe** (+20,3 Mio. €) waren die Einzahlungen im Vergleichsmonat des Vorjahres durch den Abbau von Rückständen nach dem Ende des ersten Lockdowns erhöht. Die **Grunderwerbsteuer** (+210,0 Mio. €) war im Vorjahr um die Jahresmitte leicht rückläufig, blieb letztendlich im Jahresverlauf aber auf gleichem Niveau. Die Einnahmenentwicklung 2021 beschleunigt sich seit Jahresbeginn stetig und sehr dynamisch. Bei den Verbrauchsteuern kommt es durch den späten Abfuhrtermin immer wieder zu Zahlungsüberläufen in den nächstfolgenden Monat. Das war im Vorjahr bei der **Mineralölsteuer** (-63,9 Mio. €) der Fall, wodurch sich ein Großteil des Aufkommensrückgangs erklärt. Bei der **Alkoholsteuer** (+13,7 Mio. €) kam es ebenfalls zum Abbau von offenen Forderungen aus den Vorperioden. Bei der **Schaumweinsteuer – Zwischenerzeugnisse** (-10,6 Mio. €) wurde mit 1. Juli 2020 der Schaumweinsteuersatz auf null gesetzt.

Bei den **Ab-Überweisungen** sind die Zahlungen von Jänner bis Juli 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum für **Ertragsanteile der Länder** (-245,1 Mio. €) gesunken, was auf die mit 380,5 Mio. € deutlich negative Zwischenabrechnung für das Jahr 2020 im März 2021 zurückzuführen ist. Diese ergibt sich aus dem Finanzausgleichsrhythmus, durch den die krisenbedingten Mindereinnahmen bei den Ertragsanteile-Vorschüssen

des Jahres 2020 noch nicht zur Gänze berücksichtigt wurden. Die **Ertragsanteile der Gemeinden** (+914,5 Mio. €) sind gestiegen. Diese positive Entwicklung ergibt sich aus dem zweiten Gemeindepaket (BGBl. I Nr. 29/2021), welches bis Juni 2021 bereits zusätzliche Ertragsanteile in Höhe von 900,0 Mio. € ausgelöst hat. Davon entfallen 400,0 Mio. € auf die Aufstockung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 und 500,0 Mio. € auf die ersten beiden Quartalszahlungen des Sonder-Vorschusses, mit dem eine Steigerung der Gemeinde-Ertragsanteile gegenüber dem Vorjahr um 12,5% garantiert wird. Die Auszahlungen für den **EU-Beitrag** (+345,9 Mio. €) stiegen bedingt durch einen höher veranschlagten EU-Haushalt 2021 und einen höheren Finanzierungsanteil aufgrund des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs. Insgesamt betragen die Einzahlungen aus öffentlichen **Nettoabgaben** von Jänner bis Juli 2021 29,4 Mrd. € und sind somit um +6,0 Mrd. € (+25,7%) höher als im Vorjahreszeitraum.

- **UG 20 Arbeit** (+920,3 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der heuer zinsbedingt früher erfolgten Überweisung gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (+200,0 Mio. €), höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+484,7 Mio. €) und der Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage zur teilweisen Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik (+250,0 Mio. €).
- **UG 25 Familie und Jugend** (+390,7 Mio. €) hauptsächlich im Bereich der Dienstgeberbeiträge (+306,9 Mio. €) und der Einkommen- und Körperschaftsteuer an den FLAF (+79,1 Mio. €) aufgrund der positiveren Wirtschaftsentwicklung bzw. der Rückzahlung gestundeter Beiträge.
- **UG 43 Klima, Umwelt und Energie** (+57,3 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen aufgrund höherer Versteigerungserlöse bei Emissionszertifikaten (+63,1 Mio. €).
- **UG 45 Bundesvermögen** (+382,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen im Bereich der Kapitalbeteiligungen (+355,7 Mio. €) infolge von unterschiedlichen Zahlungsterminen gegenüber dem Vorjahr bei der ÖBAG-Dividende (+520,0 Mio. €) und der Verbund-Dividende (+10,2 Mio. €), während es bei der OeNB-Gewinnabfuhr zu Mindereinzahlungen kam (-174,5 Mio. €). Des Weiteren gibt es Mehreinzahlungen aus der Tilgung des Griechenlanddarlehens (+18,7 Mio. €) sowie aus RTR-Gebühren (+32,6 Mio. €) wegen der Verschiebung von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 Bundesvermögen. Im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (-25,4 Mio. €) und des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes (-9,3 Mio. €) gibt es Mindereinzahlungen vorwiegend aus Haftungsentgelten.

- **UG 51 Kassenverwaltung** (+67,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen von Transfers der EU. Die Europäische Kommission überwies im Jänner 2021 86,9 Mio. € aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) aufgrund eines Zahlungsantrags, den das Fachressort im Dezember 2020 gestellt hatte.

2.3. Wesentliche Mehrauszahlungen

- **UG 11 Inneres** (+88,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Personalauszahlungen (+73,5 Mio. €) bedingt durch die Personalmehrungen gemäß der vereinbarten Personaloffensive bei der Polizei, Gehaltserhöhungen und Struktureffekte sowie erhöhter Mehrdienstleistungen infolge der pandemiebedingten Kontrollen sowie höherer Transferzahlungen (+10,9 Mio. €) insbesondere im Zusammenhang mit Volksbegehren und Europawahlen und an das Österreichische Rote Kreuz.
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten** (+185,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von höheren Zahlungen für den betrieblichen Sachaufwand (+146,8 Mio. €), insbesondere für Bekleidung, Ausrüstung und Instandhaltung sowie für COVID-19-Tests und Schutz- und medizinische Ausrüstung für das COVID-19-Lager (+118,5 Mio. €), weiters für Investitionen (+4,3 Mio. €), insbesondere für Hard- und Software, sowie für Personalaufwand (+35,9 Mio. €).
- **UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte** (+141,2 Mio. €) aufgrund höherer Zahlungen für Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung und ausgegliederter Institutionen (+76,7 Mio. €) sowie der Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+52,0 Mio. €) aufgrund der Entwicklung der Aktiv- und Pensionsstände in Verbindung mit der gestaffelten Pensionsanpassung 2021.
- **UG 24 Gesundheit** (+1.009,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von COVID-19-Maßnahmen insbesondere für Testungen und Screeningprogramme gemäß Epidemiegesetz (+439,3 Mio. €), Beschaffung von Antigentests, die durch die Apotheken ausgegeben werden (+174,9 Mio. €), Kostenersatz an die Österreichische Gesundheitskasse für Tests in Apotheken und im niedergelassenen Bereich, Risikoatteste und Schutzausrüstung (+139,2 Mio. €), Ankauf von COVID-19-Impfstoffen und Impfbehör (+143,3 Mio. €), Beschaffung und Postversand von FFP2-Masken (+22,6 Mio. €) sowie Zahlungen gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz (+147,9 Mio. €). Demgegenüber ergeben sich geringere Auszahlungen vor allem bei der Krankenanstaltenfinanzierung infolge eines COVID-19-bedingten geringeren Abgabenaufkommens (-68,3 Mio. €).

- **UG 25 Familie und Jugend** (+336,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Nachzahlungen für Vorjahre und höherer Akontozahlungen für Pensionsbeiträge für Zeiten der Kindererziehung (+290,0 Mio. €) und höherer Zahlungen für Familienbeihilfen (+47,7 Mio. €).
- **UG 30 Bildung** (+231,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen für COVID-19-Maßnahmen, insbesondere für den Ankauf von Antigentests für Schulen (+164,3 Mio. €), für Transfers an die Länder gemäß FAG für die Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+49,6 Mio. €) sowie für Personalzahlungen an Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer (+53,8 Mio. €) aufgrund von Förderstunden zum Ausgleich von Bildungsverlusten, der Gehaltserhöhung, des Ausbaus der Tagesbetreuung, des Schülerinnen- und Schülermehrs und der Gesetzesänderung in Zusammenhang mit Vorrückungstichtagen. Dem stehen Minderauszahlungen (-40,5 Mio. €) hauptsächlich für Zweckzuschüsse an die Länder für ganztägige Schulformen gegenüber.
- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+173,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen für die Universitäten (+153,5 Mio. €) infolge der jährlichen Erhöhung des Gesamtbetrages der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 (+143,0 Mio. €) und aufgrund höherer Auszahlungen im Bereich der Klinikbauten – Klinischer Mehraufwand (+9,5 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen ergeben sich bei den Fachhochschulen (+21,8 Mio. €) aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie einer Erhöhung der Fördersätze um 10% per 1.1.2021 und bei den Förderungen für Studierende (+6,6 Mio. €). Dem stehen Minderauszahlungen beim FWF infolge des Abbaus von Liquiditätsüberschüssen beim Fonds gegenüber (-11,3 Mio. €).
- **UG 40 Wirtschaft** (+420,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen im Bereich der Wirtschaftsförderung (+420,0 Mio. €), insbesondere für Zahlungen an die WKÖ zur Finanzierung weiterer Förderungen aus dem Härtefallfonds (+470,0 Mio. €), für die aws Investitionsprämie (+110,3 Mio. €), für die Förderung betrieblicher COVID-19-Testungen (+20,0 Mio. €), für die Filmförderung (+2,4 Mio. €) und für weitere verschiedene Förderungsprogramme (+2,6 Mio. €). Dem gegenüber stehen Minderauszahlungen bei der Wirtschaftsförderung für Werkleistungen an das Österreichische Rote Kreuz zur Beschaffung von Schutzausrüstung und medizinischen Produkten (-160,1 Mio. €), beim aws COVID-19-Startup Hilfsfonds (-12,2 Mio. €), für den auslaufenden Beschäftigungsbonus inkl. Administrationskosten (-10,0 Mio. €) sowie für die Investitionszuwachsprämie für große Unternehmen (-4,0 Mio. €).
- **UG 41 Mobilität** (+53,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen im Bereich Schiene für Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG (+75,4 Mio. €) sowie mit Privatbahnen (+6,6 Mio. €), bei Zahlungen an die ÖBB gemäß

§ 42 BBG (+49,2 Mio. €), aufgrund von COVID-19-Maßnahmen an die SCHIG für die Bestellung von gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienstleistungen im Schienenpersonenfernverkehr auf der Westbahnstrecke (+7,9 Mio. €) sowie bei der Privatbahnförderung (+5,9 Mio. €). Demgegenüber kam es zu Minderauszahlungen bei den Zahlungen für den Brenner-Basis-Tunnel (-33,0 Mio. €), bei Transferzahlungen an den Klima- und Energiefonds (-23,8 Mio. €), bei den Kapitaltransfers an die Länder für Bundesstraßen (-19,4 Mio. €) und bei den Katastrophenfondsmitteln für Hochwasserschutzbauten (-14,7 Mio. €).

- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+232,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen für COVID-19-Maßnahmen im Bereich der Marktordnung (+43,2 Mio. €) und im Tourismusbereich (+124,7 Mio. €), insbesondere für den Verlustersatz für indirekt betroffene Betriebe, COVID-19-Testankäufe, Unterstützungen bei Einkommensausfällen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Privatzimmervermietungen sowie für Umsatzersatz und Ausfallsbonus. Des Weiteren gibt es Mehrauszahlungen im Bereich der ländlichen Entwicklung (+34,2 Mio. €) sowie im Bereich der Sicherheitsforschung (+11,3 Mio. €).
- **UG 44 Finanzausgleich** (+578,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020; da dieses erst mit Juli 2020 in Kraft getreten ist, gibt es im Berichtszeitraum Mehrauszahlungen (+490,6 Mio. €). Weiters erfolgte gem. § 24a FAG 2017 eine Aufstockung des Strukturfonds um 100,0 Mio. €.
- **UG 45 Bundesvermögen** (+4.199,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen an die COFAG für den Umsatzersatz, den Ausfallsbonus, Garantieleistungen, den Fixkostenzuschuss, den Verlustersatz, für Verwaltungskosten sowie die aws Ziehung (+4.192,9 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen gibt es im Bereich der besonderen Zahlungsverpflichtungen (+41,2 Mio. €), insbesondere bei den Transferzahlungen an die RTR (+34,3 Mio. €) aufgrund der Verschiebung der Verrechnung ab 2021 von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 Bundesvermögen, bei der Leistungsabgeltung gemäß Bundespensionsamtübertragungsgesetz (ab 2021 Verschiebung von UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 Bundesvermögen +6,7 Mio. €), den Kapitaltransfers an Drittländer – IFI's (+7,9 Mio. €) und Griechenland Zuschüssen (+11,6 Mio. €), denen Minderauszahlungen insbesondere aus geringeren Kostenersatzzahlungen an die IAKW AG (-18,5 Mio. €) gegenüberstehen. Weitere Minderauszahlungen gibt es für Garantien und Haftungsentgelte im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (-10,8 Mio. €) und für Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes-AFFG (-32,9 Mio. €).

2.4. Wesentliche Minderauszahlungen

- **UG 20 Arbeit** (-340,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund wesentlich geringerer Zahlungen für die ab April 2021 sinkenden Inanspruchnahmen der Kurzarbeitsbeihilfe (-663,3 Mio. €) und für das Arbeitslosengeld (-308,6 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen bei der Notstandshilfe aufgrund eines Anstiegs der Langzeitarbeitslosigkeit (+395,5 Mio. €), beim Verwaltungskostenersatz an das Arbeitsmarktservice (+44,9 Mio. €), bei den Arbeitsmarktförderungen (+125,8 Mio. €) sowie bei den Lehrlingsbeihilfen (+60,0 Mio. €).
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (-59,1 Mio. €) hauptsächlich im Bereich Pflege aufgrund des im Jahr 2020 erfolgten Zweckzuschusses an die Länder gem. § 2 Abs. 2b Pflegefondsgesetz aufgrund der COVID-19-Pandemie (-100,0 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen infolge der Auszahlung an die Länder gemäß COVID-19-Gesetz-Armut (+20,0 Mio. €), beim Pflegegeld aufgrund der jährlichen Valorisierung (1,5% im Jahr 2021) und der demographischen Entwicklung (+6,7 Mio. €) sowie der höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+9,0 Mio. €).
- **UG 22 Pensionsversicherung** (-86,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Saldo aus Abrechnungsresten der Vorjahre sowie einem geringeren Vorschussbedarf für das laufende Jahr 2021, der sich aus der positiven Entwicklung der Pensionsbeitragszahlungen ergibt.
- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** (-412,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Netto-Minderauszahlungen von Zinsen (-653,0 Mio. €), denen Netto-Mindereinzahlungen im sonstigen Aufwand (+240,8 Mio. €) gegenüberstehen. Netto-Minderauszahlungen bei den Zinsen ergeben sich aufgrund von Neubegabungen der EUR Zero Coupon Note 2020-2120, EUR Zero Coupon Note 2020-2080 und der EUR Zero Coupon Note 2020-2077 im Juni 2020, da bei der Begebung einer Zero Coupon Note im Finanzierungshaushalt sämtliche Zinskosten für die gesamte Laufzeit sofort anfallen, sowie der Tilgung der 3,9% Bundesanleihe 2005-2020 im Juli 2020, denen Tilgungen von USD Austrian Treasury Bills im Jänner 2020 und die Neubegabung der 0,75% Bundesanleihe 2020-2051 im April 2020, bei der die erste Zinszahlung im März 2021 erfolgte, gegenüberstehen. Netto-Mindereinzahlungen im sonstigen Aufwand sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Saldo aus Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbelegungen niedriger war als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

2.5. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit gibt es in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge **höhere Einzahlungen** (+546,6 Mio. €) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, da aufgrund der derzeitigen Sondersituation (COVID-19-Krise) für einen erhöhten Liquiditätsbedarf mit zusätzlichen Finanzierungen vorgesorgt wird. Die Mehreinzahlungen resultieren hauptsächlich aus vergleichsweise verstärkten Aufnahmen von kurzfristigen Verpflichtungen von Jänner bis April 2021 im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes sowie aus der Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2021-2031/1 im Jänner 2021, der Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2021-2025/3 und der 0,70% Bundesanleihe 2021-2071/2 im April 2021 sowie vergleichsweise verstärkten Aufnahmen von Austrian Treasury Bills im April und Mai 2021, denen die Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2020-2030 im Jänner 2020, die Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2020-2023/2 und der 0,75% Bundesanleihe 2020-2051/3 im April 2020, die Neubegebung der 0,85% Bundesanleihe 2020-2120/4 im Juni 2020 sowie vergleichsweise verstärkte Aufnahmen von kurzfristigen Verpflichtungen von Mai bis Juli 2020 gegenüberstehen. Des Weiteren gibt es **höhere Auszahlungen** (+5.519,4 Mio. €) gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die hauptsächlich aus Tilgungen von Austria Treasury Bills von Jänner bis Mai 2021, sowie aus der Tilgung von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes von Februar bis Mai 2021 resultieren, denen Mehrauszahlungen aus der Tilgung der 0,0%-EUR Anleihe 2017-2020 im Jänner 2020, aus der Tilgung der Euro FRN 2014-2020 im Juni 2020, aus der Tilgung der 3,9% Bundesanleihe 2005-2020 im Juli 2020 sowie aus Tilgungen von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Jänner, Juni und Juli 2020 gegenüberstehen.

3. Finanzierungsrechnung nach Ökonomischer Darstellung

Wesentliche Unterschiede zwischen Jänner bis Juli 2021 und dem Vergleichszeitraum 2020 gibt es in ökonomischer Darstellung (Tabellen 23 und 24) bei den

- **Auszahlungen aus Personalaufwand** (+205,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Bezüge infolge des neuen Gehaltsabschlusses für den öffentlichen Dienst.
- **Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand** (+988,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Werkleistungen (+203,6 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+719,8 Mio. €), insbesondere für die in den Untergliederungen UG 14 Militärische Angelegenheiten, UG 24 Gesundheit und UG 30 Bildung erfolgten Zahlungen für COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz und COVID-19-Zweckzuschussgesetz, den Ankauf von Impfstoffen und Impfstubehör, FFP2-Masken und medizinischer Ausrüstung für das COVID-19-Lager sowie Antigentests. Dem gegenüber stehen Minderauszahlungen bei den Werkleistungen in der UG 40 Wirtschaft, insbesondere für das ÖRK zur Beschaffung von Schutzausrüstung und medizinischen Produkten.
- **Auszahlungen aus Finanzaufwand** (-401,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge angefallenen Netto-Minderauszahlungen von Zinsen.
- **Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** (+1.748,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 24 Gesundheit erfolgten Kostenersätze an die Österreichische Gesundheitskasse sowie der Zahlungen nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz, in der UG 25 Familie und Jugend erfolgten Nachzahlungen für Vorjahre und höhere Akontozahlungen für Pensionsbeiträge für Zeiten der Kindererziehung, in der UG 31 Wissenschaft und Forschung für den Gesamtbetrag der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021, in der UG 40 Wirtschaft erfolgten Zahlungen an die WKÖ für den Härtefallfonds und in der UG 44 Finanzausgleich erfolgten Zahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020.
- **Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen** (+3.902,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 40 Wirtschaft erfolgten Zahlungen im Bereich der Wirtschaftsförderungen, in der UG 41 Mobilität erfolgten Zahlungen an ÖBB und

Privatbahnen sowie in der UG 45 Bundesvermögen erfolgten Zahlungen an die COFAG, denen in der UG 20 Arbeit Minderauszahlungen für die Kurzarbeit gegenüberstehen.

- **Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte** (+392,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit angefallenen Zahlungen für Notstandshilfe, in der UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte für Pensionszahlungen sowie in der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus für Unterstützungsleistungen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Privatzimmervermietungen.
- **Einzahlungen aus Abgaben (brutto)** (+7.238,4 Mio. €), deren Details der Tabelle 25 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Ab-Überweisungen** (-1.225,8 Mio. €), deren Details der Tabelle 25 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Abgaben (netto)** (+6.012,7 Mio. €), deren Details der Tabelle 25 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen** (+858,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit eingehenden Beiträge zur Arbeitslosenversicherung und der in der UG 25 Familie und Jugend eingehenden Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds.
- **Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit** (+58,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 43 Klima, Umwelt und Energie angeführten Mehreinzahlungen aus Versteigerungserlösen bei Emissionszertifikaten.
- **Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren** (+110,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der Erlöse für hoheitliche Leistungen in der UG 13 Justiz.
- **Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern** (+474,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit heuer früher erfolgten Überweisung gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz sowie der Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage.
- **Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern** (+66,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 51 Kassenverwaltung erläuterten EU-Einzahlungen von EFRE-Mitteln.
- **Einzahlungen aus Finanzerträgen** (-922,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 46 Finanzmarktstabilität angeführten vorjährigen Einzahlung von Dividenden der ABBAG der die diesjährigen in der UG 45 Bundesvermögen angeführten Mehreinzahlungen im Bereich der Kapitalbeteiligungen entgegenstehen.

4. COVID-19-Berichterstattung

Die Auswirkungen der COVID-19-Krise prägen den Budgetvollzug 2021. Einerseits bedingt die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Pandemie zusätzliche Auszahlungen im Bereich Gesundheit, insbesondere für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen als auch für den Aufbau und die Bereitstellung eines flächendeckenden Testangebots. Andererseits bedarf es weiterhin umfassender wirtschafts- und sozialpolitischer Hilfsmaßnahmen, um Menschen in finanzieller Notlage zu unterstützen und das Produktionspotenzial der österreichischen Volkswirtschaft aufrechtzuerhalten.

Sinkende Infektionszahlen im Frühsommer in Kombination mit dem steten Impffortschritt erlaubten seit Mai 2021 weitreichende Öffnungsschritte. Diese Entwicklung trägt wesentlich zu einer starken Erholung der Konjunktur bei. Während sich die Industrieproduktion bereits im gesamten Jahr 2021 als dynamisch erwies, ermöglichen die Öffnungsschritte auch eine stufenweise Rückkehr zur Normalität in vielen Dienstleistungsbranchen. Gemäß WIFO erreichte die Wirtschaftstätigkeit im Juli 2021 erstmals wieder das Vorkrisenniveau und Vorlaufindikatoren signalisieren eine Beibehaltung des Aufwärtstrends.

Dessen ungeachtet gibt es Betriebe, die weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind und deren Umsatz unter dem Vorkrisenniveau liegt, etwa im Bereich der Nachtgastronomie oder der Stadthotellerie. Vor diesem Hintergrund wurden verschiedene Wirtschaftshilfen verlängert und konjunkturgerecht adaptiert. Der Ausfallsbonus wurde bis einschließlich September 2021 um drei Monate verlängert, ebenso die Hilfen für Selbstständige im Rahmen des Härtefallfonds. Der Betrachtungszeitraum des Verlustersatzes wurde bis Jahresende 2021 ausgeweitet. Alle drei Unterstützungsmaßnahmen wurden jedoch infolge der Öffnungsschritte und der konjunkturellen Erholung entsprechend adaptiert. So gilt ua. für alle Instrumente ein nunmehr 50%iger Umsatzausfall relativ zum Vergleichsmonat vor der COVID-19-Krise als Eintrittskriterium.

Für die Abwicklung der diversen COFAG-Hilfsinstrumente, wie den Ausfallsbonus, den Verlustersatz oder die Lockdown-Umsatzersatzes, wurden bis einschließlich 15.8.2021 4,5 Mrd. € an die COFAG überwiesen, konkret 3,0 Mrd. € für den Ausfallsbonus, 0,6 Mrd. € für die Lockdown-Umsatzersatzes, 0,4 Mrd. € für den Fixkostenzuschuss 800.000 und jeweils 0,2 Mrd. € für den Fixkostenzuschuss I und für den Verlustersatz.

Auch das primäre Instrument zur Abfederung der Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt – die Corona-Kurzarbeit – wurde für den Zeitraum ab Juli 2021 den aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst. Nach dem Auslaufen von Phase 4 mit Ende Juni 2021 stehen nun zwei Varianten der Kurzarbeit zur Verfügung. Einerseits gibt es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer bis Jahresende 2021 befristeten Sonderregelung gilt und im Wesentlichen die bisherigen Kriterien vorsieht (ua. Mindestarbeitszeit grundsätzlich bei 30%, in Ausnahmefällen auch weniger möglich). Andererseits wird ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis Mitte März 2022 zur Verfügung steht und vor allem auf Industrieunternehmen ausgerichtet ist, die von kurzfristigen Schwankungen betroffenen sind (ua. 50% Mindestarbeitszeit mit Ausnahmen im Einzelfall, Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe). Im Juli 2021 wurden für Kurzarbeitsbeihilfen 0,3 Mrd. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt. Die kumulierten Auszahlungen im Jahr 2021 betragen bis 15.8.2021 3,4 Mrd. €. Die gesamten Auszahlungen für die Corona-Kurzarbeit seit Beginn der COVID-19-Krise (2020 + 2021) belaufen sich auf 8,9 Mrd. €.

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit Stand 15.8.2021 war noch ein Betrag von 2,3 Mrd. € ausgesetzt. Mit dem Auslaufen der Stundungen kommt das COVID 19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate. Die so genannte „Safety-Car-Phase“ ermöglicht zudem eine flexible Eingangsphase in den Monaten Juli, August und September 2021, in der monatlich nur 0,5%-1,0% des gesamten Abgabenrückstands zu leisten sind. Für die „Safety Car“-Phase wurden insgesamt 32.414 Anträge eingereicht. Zudem besteht weiterhin die grundsätzliche Möglichkeit einer Herabsetzung der Vorauszahlungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Weitere wichtige Auszahlungen betreffen den WKÖ-Härtefallfonds (2021 kumulativ bis 15.8.2021 1.070,0 Mio. €), für den das BMDW im Juli 2021 weitere 70,0 Mio. € an die abwickelnde WKÖ überwiesen hat, sowie das KIG 2020 mit Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt bis 15.8.2021 iHv. 507,9 Mio. €. In der UG 24 Gesundheit wurden bis 15.8.2021 Auszahlungen iHv. 1.122,1 Mio. € getätigt (für Kosten gem. Epidemiegesetz, die Beschaffung von Antigentests für Apotheken, von COVID-19-Impfstoffen, Impfbehör, FFP2-Masken sowie COVID-19-Arzneimittel, für das COVID-19-Zweckzuschussgesetz sowie für Kostenersätze an KV-Träger), davon 452,8 Mio. € im Juli 2021 und 32,9 Mio. € in der ersten Augushälfte 2021.

Tabelle 3: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen

Stand der COVID-19-Maßnahmen am 15.8.2021 In Mio. €	2020 und 2021 kumuliert					2021 kumuliert				
	31.12.	31.3.	30.6.	31.7.	15.8.	31.3.	30.6.	15.7.	31.7.	15.8.
Auszahlungen im Bundeshaushalt	14.425,0	18.868,9	23.924,6	25.668,2	25.930,2	4.443,9	9.499,5	10.248,3	11.243,2	11.505,2
Kurzarbeit Auszahlungen	5.489,2	7.156,4	8.589,8	8.850,0	8.907,5	1.667,2	3.100,6	3.248,3	3.360,8	3.418,2
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds Auszahlungen	8.470,5	11.247,2	14.869,5	16.352,9	16.557,4	2.776,8	6.399,0	7.000,1	7.882,4	8.086,9
COFAG-Maßnahmen	4.241,5	5.848,8	7.765,4	8.604,4	8.692,4	1.607,2	3.523,9	3.912,9	4.362,9	4.450,9
Fixkostenzuschuss I	871,9	871,9	992,9	1.061,9	1.081,9		121,0	163,0	190,0	210,0
Fixkostenzuschuss 800.000	50,0	150,0	323,0	476,0	476,0	100,0	273,0	410,0	426,0	426,0
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.)	2.900,0	3.400,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	500,0	600,0	600,0	600,0	600,0
Verlustersatz	250,0	250,0	277,0	444,0	444,0		27,0	61,0	194,0	194,0
Ausfallsbonus		1.000,0	2.483,0	2.933,0	3.001,0	1.000,0	2.483,0	2.659,0	2.933,0	3.001,0
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0					
Schadloshaltung aws & ÖHT	4,6	10,2	11,3	11,3	11,3	5,6	6,7	6,7	6,7	6,7
Verwaltungsaufwand	15,1	16,7	28,3	28,3	28,3	1,7	13,2	13,2	13,2	13,2
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus via AMA	1.031,7	1.450,2	2.101,9	2.191,9	2.191,9	418,5	1.070,2	1.070,2	1.160,2	1.160,2
Härtefallfonds WKO	1.000,0	1.400,0	2.000,0	2.070,0	2.070,0	400,0	1.000,0	1.000,0	1.070,0	1.070,0
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft	19,6	31,1	45,8	55,8	55,8	11,5	26,2	26,2	36,2	36,2
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen	12,0	19,0	56,0	66,0	66,0	7,0	44,0	44,0	54,0	54,0
Kinderbonus 2020 (360 Euro pro Kind)	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3					
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)	322,0	322,0	458,5	478,5	498,5		136,5	136,5	156,5	176,5
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)	260,7	577,9	737,8	761,5	768,6	317,2	477,1	492,9	500,8	507,9
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	110,0	140,0	140,0	140,0	20,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.859,2	2.273,0	3.000,5	3.511,3	3.600,6	413,8	1.141,3	1.337,6	1.652,1	1.741,4
Arbeitslosenunterstützung 2020, zwei Einmalzahlungen	365,3	365,3	365,3	365,3	365,3					
FLAF-Anteil Corona-Familienhärtausgleich 2020	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0					
Steuererleichterungen - Stundungen	2.479,6	2.474,3	2.160,4	2.453,3	2.338,6	-5,3	-319,1	-137,0	-26,3	-141,0
Eingegangene Haftungen	6.609,8	6.562,9	6.473,5	6.367,1	6.315,3	-46,9	-136,3	-181,7	-242,8	-294,5
aws KMU FG	2.721,9	2.782,7	2.800,9	2.776,3	2.777,9	60,7	79,0	61,9	54,4	55,9
aws GG	335,0	368,5	400,3	394,7	393,1	33,5	65,4	61,8	59,7	58,2
ÖHT KMU FG	969,7	1.015,8	1.049,9	1.044,9	1.046,3	46,2	80,2	75,8	75,2	76,7
OeKB 90% - COFAG	680,3	654,1	644,9	626,3	623,3	-26,1	-35,3	-25,5	-54,0	-56,9
OeKB Sonderrahmen KRR	1.903,0	1.710,2	1.545,4	1.492,8	1.442,6	-192,8	-357,6	-387,8	-410,2	-460,4
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte	0,0	31,6	32,1	32,1	32,1	31,6	32,1	32,1	32,1	32,1
Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)										
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen	457,1	773,9	986,8	1.042,8	1.071,6	316,8	529,7	549,4	585,7	614,5
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen	2,1	147,2	319,4	418,4	447,3	145,1	317,3	371,4	416,3	445,2
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.), Ausz. an Unternehmen	1.938,8	3.213,8	3.332,0	3.363,4	3.370,2	1.275,0	1.393,2	1.413,1	1.424,6	1.431,3
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen		3,5	152,2	266,0	297,6	3,5	152,2	181,2	266,0	297,6
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen		654,3	2.408,0	2.739,7	2.854,9	654,3	2.408,0	2.556,8	2.739,7	2.854,9
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0					
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.328,7	1.840,6	1.940,5	2.022,2	432,8	944,7	998,5	1.044,6	1.126,2
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	15,0	25,9	50,1	56,5	59,1	10,9	35,0	37,1	41,5	44,1
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	n.v.	26,0	26,9	26,9	26,9	26,0	26,9	26,9	26,9	26,9
Ausfallsbonus AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen			1,7	7,5	9,6		1,7	3,4	7,5	9,6
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	308,9	446,7	474,7	n.v.	68,6	206,4	n.v.	234,4	n.v.
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	579,6	740,8	761,6	n.v.	318,9	480,1	n.v.	500,9	n.v.
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3					
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen, Auszahlung im Sept. und Dez. 2020	365,3	365,3	365,3	365,3	365,3					
Corona-Familienhärtausgleich/Arbeitsbekämpfung, an Familien	129,6	175,3	180,6	193,2	203,6	45,7	51,0	51,5	63,6	74,0

In Summe belaufen sich die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt zur unmittelbaren Bewältigung der COVID-19-Krise inkl. der Corona-Kurzarbeit bis einschließlich 15.8.2021 kumulativ auf 11,5 Mrd. € im Jahr 2021. Eingegangene COVID-19-Haftungen von insgesamt 6,3 Mrd. € per 15.8.2021 schlugen sich bis jetzt kaum als Haftungszahlungen auf den Bundeshaushalt nieder. Bis zum Stichtag 15.8.2021 ist die Summe der eingegangenen COVID-19-Haftungen bereits um 294,5 Mio. € gegenüber dem Stand Ende 2020 gesunken, was insbesondere an Rückgängen beim OeKB Sonderrahmen KRR liegt.

Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt

Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern adaptiert. Seit Oktober 2020 fand die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in einer modifizierten Form statt (COVID-19-Kurzarbeit Phase 3). Dabei wurden Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen waren (etwa im Bereich Gastronomie, Beherbergung oder Einzelhandel), weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählte insbesondere die Möglichkeit auf Genehmigung eines Arbeitszeitausfalls von über 90%. Ab April 2021 galt die Kurzarbeit Phase 4, welche unverändert eine Nettoersatzrate von 80 bis 90% sowie eine im Regelfall gültige Mindestarbeitszeit von 30% vorsah.

Seit Juli 2021 ist die Phase 5 der Kurzarbeit angelaufen, hier sind zwei Varianten der Kurzarbeit vorgesehen. Einerseits gibt es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer bis Jahresende 2021 befristeten Sonderregelung gilt und im Wesentlichen die bisherigen Kriterien vorsieht. Andererseits wird ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis Mitte März 2022 zur Verfügung stehen wird und vor allem auf Industrieunternehmen ausgerichtet ist, die von kurzfristigen Schwankungen betroffenen sind. Es gilt im Regelfall eine Mindestarbeitszeit von 50% sowie ein Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe.

Tabelle 4: Kurzarbeitsanträge gesamt

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.2020) Stand 15.8.2021	Anzahl		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe ¹⁾			Auszahlungen	
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe	geförderte Personen	TN am 15.8. (Phase 5)	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 31.7. in Mio. €	bis 15.8. in Mio. €
AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)	292.127	118.271	1.287.992	32.268	10.180,7	100%	86.080	8.848,5	8.908,2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.068	1.068	3.885	27	22,0	0,2%	20.643	21,0	21,1
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden	107	107	1.115	0	4,9	0,0%	45.961	4,2	4,2
Herstellung von Waren	9.737	9.737	315.276	4.219	1.992,1	19,6%	204.588	1.708,2	1.718,5
Energieversorgung	125	125	1.332	4	7,4	0,1%	59.104	6,9	6,9
Wasserversorgung	280	280	4.507	6	14,3	0,1%	51.234	13,4	13,4
Bau	11.242	11.242	106.011	423	448,6	4,4%	39.906	393,7	394,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25.525	25.525	303.816	3.910	2.150,9	21,1%	84.268	1.766,3	1.779,3
Verkehr und Lagerei	4.067	4.067	65.303	10.561	811,1	8,0%	199.443	640,1	642,5
Beherbergung und Gastronomie	20.733	20.733	156.092	5.012	2.053,9	20,2%	99.062	1.893,6	1.911,4
Information und Kommunikation	3.259	3.259	26.322	393	251,7	2,5%	77.245	239,0	240,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.794	1.794	6.829	162	47,5	0,5%	26.501	45,8	45,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.679	2.679	11.483	122	86,2	0,8%	32.186	81,6	82,2
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	11.810	11.810	63.938	1.102	489,4	4,8%	41.442	463,0	464,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	5.014	5.014	76.039	4.114	662,1	6,5%	132.060	551,7	556,9
Erziehung und Unterricht	1.947	1.947	18.246	212	108,9	1,1%	55.954	102,7	103,1
Gesundheits- und Sozialwesen	8.894	8.894	64.276	378	282,3	2,8%	31.746	256,9	257,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.579	2.579	29.628	745	455,6	4,5%	176.665	391,9	396,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6.953	6.953	40.202	852	278,3	2,7%	40.023	256,6	258,0
Private Haushalte mit Hauspersonal,... ²⁾	18	18	18	0	0,1	0,0%	4.972	0,1	0,1
Sonstiges	440	440	2.269	26	13,1	0,1%	29.688	11,9	11,8

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Bis zum 15.8.2021 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit insgesamt auf 8,9 Mrd. €. Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 292.127 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 118.271 Betriebe und 1.287.992 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein genehmigtes Fördervolumen von 10,2 Mrd. €¹.

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 15.8.2021 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Die Branche Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen steht bei einem genehmigten Fördervolumen von 2,2 Mrd. € (21,1% des Fördervolumens) an erster Stelle, ausbezahlt wurden 1,8 Mrd. € bzw. ein Fünftel der Auszahlungen. In der Branche Beherbergung und Gastronomie umfasst die genehmigte Förderhöhe um 0,1 Mrd. € weniger und damit 2,1 Mrd. € (20,2%), sie steht jedoch mit 1,9 Mrd. € bei den Auszahlungen an erster Stelle. Die Branche Herstellung von Waren umfasst ein Fördervolumen von 2,0 Mrd. € (19,6%) und 1,7 Mrd. € an Auszahlungen und steht damit an dritter Stelle.

Tabelle 5: Kurzarbeitsanträge Phase 5

AMS-Kurzarbeit Phase 5 (seit 1.7.2021) Stand 15.8.2021	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe ¹⁾ (genehmigt)			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 1.7.2021	Betriebe	beantrag- te TN ²⁾	TNam 15.8.	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 15.8. in Mio. €
AMS-Kurzarbeit (nach Branche)	3.094	2.996	32.544	32.268	172,2	100%	57.477	0,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		9	27	27	0,1	0,0%	8.522	0,0
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		0	0	0	0,0	0,0%	-	0,0
Herstellung von Waren		249	4.369	4.219	28,0	16,3%	112.393	0,0
Energieversorgung		1	4	4	0,0	0,0%	20.668	0,0
Wasserversorgung		2	6	6	0,0	0,0%	7.044	0,0
Bau		97	429	423	2,2	1,3%	22.788	0,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		646	3.936	3.910	20,5	11,9%	31.721	0,0
Verkehr und Lagerei		178	10.564	10.561	60,4	35,1%	339.330	0,0
Beherbergung und Gastronomie		645	5.061	5.012	16,7	9,7%	25.932	0,0
Information und Kommunikation		92	395	393	1,6	0,9%	17.233	0,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		35	162	162	0,7	0,4%	19.763	0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen		37	123	122	0,5	0,3%	13.341	0,0
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		307	1.120	1.102	5,9	3,4%	19.294	0,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		267	4.128	4.114	27,6	16,0%	103.213	0,0
Erziehung und Unterricht		52	215	212	1	0,6%	19.502	0,0
Gesundheits- und Sozialwesen		40	378	378	1	0,7%	30.723	0,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung		132	746	745	3	1,6%	20.589	0,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		197	855	852	3	1,7%	14.850	0,0
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. ³⁾		0	0	0	0	0,0%	-	0,0
Sonstiges		10	26	26	0	0,1%	13.509	0,0

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Die Phase 5 der Kurzarbeit ist mit 1.7.2021 angelaufen. Alle seit Juli 2021 – und damit auch jene 3.094 zum Stichtag 15.8.2021 – laufenden Projekte sind der Phase 5 zugeordnet. Für

¹ Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe. Auch die Anzahl der Betriebe kann sinken.

diese Projekte wurde bisher ein Fördervolumen von 172,2 Mio. € genehmigt. Zum 15.8.2021 waren 32.268 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Kurzarbeit angemeldet, es gab noch keine Auszahlungen für diese Kurzarbeitsphase.²

Eine Betrachtung der Kurzarbeitsphase 5 nach Branchen zeigt ein anderes Bild als der Gesamtzeitraum. Die Branche Verkehr und Lagerei steht mit einem genehmigten Fördervolumen von 60,4 Mio. € (35% des beantragten Fördervolumens) und etwa 10.500 angemeldeten TeilnehmerInnen an vorderster Stelle. Gefolgt wird diese vom produzierenden Bereich und der Branche Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen mit je 28,0 Mio. € (etwa 16%) genehmigtem Fördervolumen. Erst an vierter Stelle reiht sich der Handel mit 20,5 Mio. € genehmigtem Fördervolumen ein, gefolgt von der Branche Beherbergung und Gastronomie mit 16,7 Mio. €.

Abbildung 1: Kurzarbeit – TeilnehmerInnen und Auszahlungen (bis 15.8.2021)

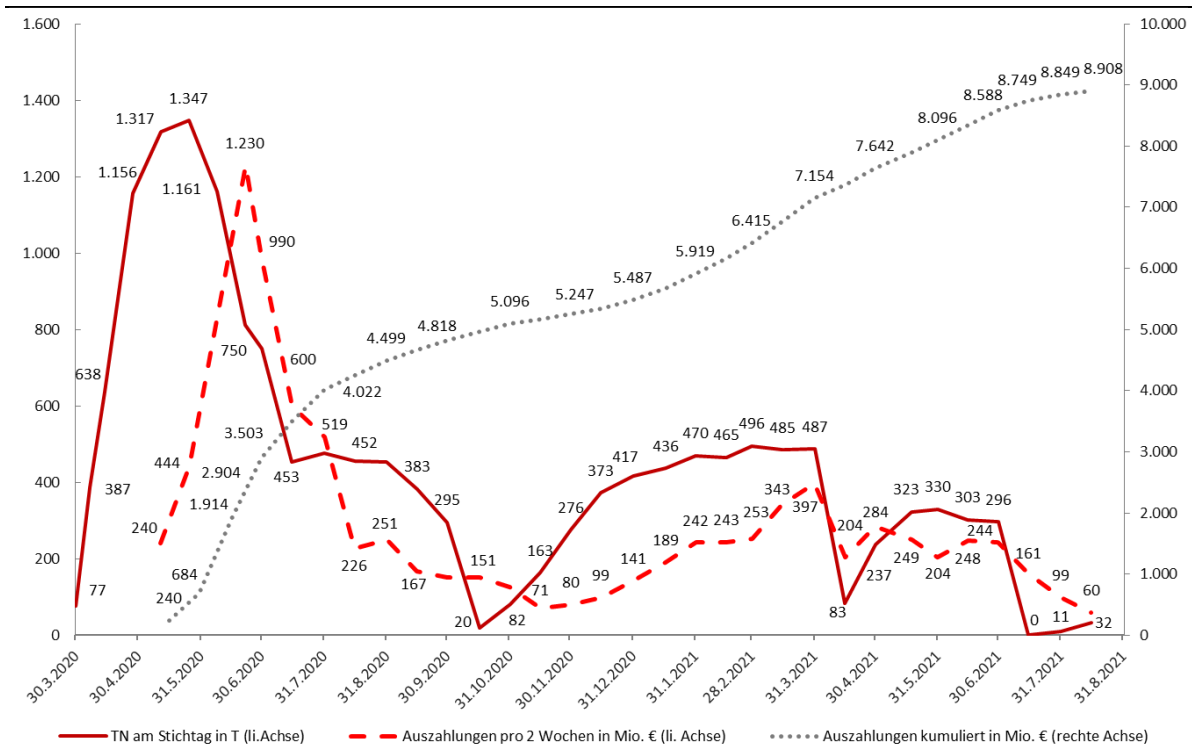


Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN zum Stichtag in Tausend, linke Achse) zum Stichtag und die Entwicklung der Auszahlungen in Mio. € kumuliert (rechte Achse) und pro zwei Wochen (entsprechend dem zweiwöchigen Berichtsintervall in den Monatsberichten, linke Achse). Betrachtet man die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in Tausend) und der Auszahlungen pro zwei

² Für die seit Juli 2021 geltende Phase 5 der Kurzarbeit stehen noch keine validen Daten zur Verfügung.

Wochen (in Mio. €), so ist eine Verzögerung der mengenmäßigen Entwicklungen zwischen TN zum Stichtag und Auszahlungen von circa einem Monat, insbesondere ab Ende Juni 2020, erkennbar. Zwischen 1.10.2020 und 31.3.2021 sind die Entwicklungen von der Kurzarbeitsphase 3 geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag sind von knapp über Null auf rd. 470.000 Personen angestiegen und haben sich ab Ende Jänner 2021 auf etwa diesem Niveau stabilisiert. Am letzten Tag der Phase 3, am 31.3.2021, waren planmäßig 487.000 Personen in Kurzarbeit. Auch die Auszahlungen pro 2 Wochen sanken Mitte November 2020 auf einen Tiefstand von rd. 70 Mio. €, stiegen dann kontinuierlich an und haben sich Ende Jänner bis Ende Februar 2021 auf einem gleichbleibenden 2-wöchigen Auszahlungsniveau von etwa 240 Mio. € stabilisiert. Am Ende der Kurzarbeitsphase 3 sind die Auszahlungen pro zwei Wochen auf rd. 397 Mio. € gestiegen.

Von 1.4.2021 bis 30.6.2021 galt die Kurzarbeitsphase 4. Die Kurzarbeits-Projekte mussten neu beantragt und genehmigt werden. Die Zahl der genehmigten Kurzarbeits-Projekte sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern wuchs daher von Anfang April 2021 an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag stiegen kontinuierlich bis zu einem Wert von 330.000 Personen bis Ende Mai an und standen Ende Juni bei knapp 300.000 Personen. Seit 1.7.2021 ist die Kurzarbeitsphase 5 angelaufen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bauen sich seither auf und stehen zum 15.8.2021 bei 32.000 Personen.

Die Auszahlungen pro zwei Wochen haben sich von Mitte April bis Ende Juni 2021 auf einem Niveau von rd. 250 Mio. € stabilisiert und sind seitdem kontinuierlich zuletzt auf rd. 32 Mio. € gesunken.

COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €.

Im BVA 2021 sind Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 9,9 Mrd. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus sind im BFG 2021 Ermächtigungen für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5,0 Mrd. € und speziell für COFAG-Maßnahmen 4,0 Mrd. € vorgesehen.

Bis 15.8.2021 haben die Ressorts insgesamt 8.086,9 Mio. € an COVID-19-Mitteln ausgezahlt, 7.882,4 Mio. € im Zeitraum 1.1.2021-31.7.2021 und weitere 204,5 Mio. € im

Zeitraum 1.8.-15.8.2021. Darin sind auch Auszahlungen der Ressorts enthalten, die nicht budgetiert waren und für die ein MVÜ-Antrag des jeweiligen Ressorts zur Bedeckung aus der COVID-19-Ermächtigung genehmigt wurde. Das Gesamtvolumen aller MVÜ-Anträge, die per 15.8.2021 an die Ressorts zur Überweisung genehmigt wurden, belief sich auf 1.333,1 Mio. € (entspricht auch dem Stand per 31.7.2021, da im Zeitraum 1.8.2021-15.8.2021 keine Überweisung aus der UG 45 Bundesvermögen an die Ressorts erfolgte). Dies betrifft folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten:** Beschaffungen für das COVID-19-Lager und die COVID-19-Massentests sowie Assistenzeinsatz des Bundesheers bei ausländischen Vertretungen zur Unterstützung des BMI
- **UG 20 Arbeit:** Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)
- **UG 30 Bildung:** Beschaffungen von COVID-19-Antigentests und sonstigen Mitteln zur Gesundheitsvorsorge (inkl. Logistik), Infrastruktur für Distance Learning (inkl. Logistik) und Zuschuss an private Institutionen/Übernahme von Stornokosten
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler, Neustart-Paket sowie Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen, Bundestheatern und beim Leopold Museum
- **UG 33 Wirtschaft (Forschung):** Bekämpfung von Infektionskrankheiten (via FFG)
- **UG 40 Wirtschaft:** WKÖ-Härtefallfonds inkl. Aufwand für Prüfaktivitäten durch die BHAG, BEV Zertifizierungsstellen – Prüflabors Augenschutz, betriebliche Testungen sowie Verlustabdeckung Tiergarten Schönbrunn
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:** AMA-Härtefallfonds, Lockdown-Umsatzersatz und Ausfallsbonus für die Land- und Forstwirtschaft sowie Privatzimmervermietungen, Schutzschirm für Veranstaltungen I, COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus/„Sichere Gastfreundschaft“ (Sonderrichtlinie zur Förderung von Tests), Gastgärtenförderung in der Gastronomie sowie Beschaffung von Antigentest für Testungen vor Ort

Darüber hinaus wurden für die verlängerte VDV-Notvergabe in der UG 41 Mobilität schon Auszahlungen getätigt, deren Bedeckung zunächst durch die bereits budgetierten Mittel zur Krisenbewältigung in der Untergliederung erfolgen.

Die folgende Tabelle listet die erfolgten Auszahlungen aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf.

Tabelle 6: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 15.8.2021	2020		2021						
	vorläufiger Erfolg	BVA (inkl. BFG- Novelle)	Überweisung C19-Krisenbewältigungsf.			Monatserfolg		vorläufig 1.8.-15.8.	
			Juli	Jänner-Juli kumuliert	1.8.-15.8.	Juli	Jänner-Juli kumuliert		
10 Bundeskanzleramt	44,1			21,7			2,5	21,7	0,5
COVID-19-Infokampagne	25,6			21,7			2,5	21,7	0,5
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket	18,6								
11 Inneres	16,0	13,9					0,8	6,0	0,0
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	13,8					0,8	6,0	0,0
Kosten Veröffentlichung Grenzschießungen in Wiener Zeitung		0,0							
12 Äußeres	6,5								
Repatrierungsflüge des BMEIA ¹⁾	6,4								
Sonstige Maßnahmen	0,1								
13 Justiz	8,8	4,4					0,1	2,6	0,0
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,4					0,1	2,6	0,0
14 Militärische Angelegenheiten	134,7	14,1	113,1	191,0			20,4	118,6	2,6
Beschaffungen/Assistenzeinsätze/Sonstiges	55,9	14,1	2,8	2,8					
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	78,8		110,3	188,2			20,4	118,6	2,6
15 Finanzverwaltung		3,0							
Förderprüfungsgesetz		3,0							
17 Öffentlicher Dienst und Sport	358,8	631,5					20,0	156,5	28,3
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	322,0	595,0					20,0	156,5	20,0
Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)	35,0	35,0							8,3
Bundessporteinrichtungen (Einnahmentfall)	1,8	1,5							
18 Fremdenwesen	7,2	2,0						0,1	
Asylwerberbetreuung	7,2	2,0						0,1	
20 Arbeit	8,6	32,5		3,6			0,5	4,3	8,9
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)	8,6	2,5		3,6			0,5	4,3	0,2
Freistellung für Schwangere		30,0							8,7
21 Soziales und Konsumentenschutz	113,6	116,0					11,9	31,9	10,2
Zweckzuschuss Pflege	100,0	50,0							
Armutsbekämpfung ²⁾	13,0	66,0					11,9	31,9	10,2
Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement	0,6								
24 Gesundheit	609,9	1.982,2					452,8	1.089,3	32,9
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	100,4	425,8					101,9	453,6	6,3
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, regionale Impfstellen, ...)	363,2	545,0					128,0	147,9	3,1
COVID-19-Impfstoffe, Impfstoffbehälter, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	21,8	414,4					47,0	165,9	10,9
Kostenersätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests, Risikoakt.)	93,3	400,0					136,0	147,1	
Beschaffung Antigentests (Apotheken)		200,0					39,9	174,9	12,5
Sonstige Maßnahmen 2020	31,2								
25 Familie und Jugend	688,5	100,0					0,8	34,4	0,1
Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklungskosten) ³⁾	23,2	100,0					0,8	34,4	0,1
Kinderbonus	665,3								
30 Bildung	31,5	110,1	78,1				14,8	176,0	0,5
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaffung Antigentests)	19,7	104,9	67,4				12,2	159,0	
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	4,0	0,6				0,0	2,2	0,5
Studienförderung		1,2							
Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten)	8,3		1,0					1,0	
Sonstige Maßnahmen 2020/2021 (2021: Paketpost und sonstige Transporte)	0,3		9,1				2,6	13,9	
31 Wissenschaft und Forschung	2,6	44,0					0,6	1,5	
Studienförderung - neutrales Semester		31,4							
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative		12,6							
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz	2,6						0,6	1,5	
32 Kunst und Kultur	134,5	60,0	68,0				2,0	80,5	1,9
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	30,0	20,0					50,0	
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0	20,0	10,0				0,9	18,2	0,7
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern	10,4		8,0						
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen	23,1		9,0					9,0	
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum	1,0		1,0				1,0	1,0	
Neustart-Paket			20,0				0,1	2,4	1,1
Fonds für besondere Förderungen insb. v. Strukturmaßnahmen im Bereich Kultur		10,0							
33 Wirtschaft (Forschung)	7,8		5,0						
Klinische Forschung	7,8								
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)			5,0						
34 Innovation und Technologie (Forschung)	93,0	0,0							
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)	12,2	0,0							
Sonstige Maßnahmen 2020	80,8								
40 Wirtschaft	1.292,0	700,1	4,1	464,3			70,0	1.090,1	16,1
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKÖ)	1.000,0	700,0		370,0			70,0	1.070,0	
BHAG für Prüfaktivitäten iZm. dem Härtefallfonds	0,4	0,1		0,2					
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	12,2	0,0							
BEV Zertifizierungsstellen - Prüflabor Augenschutz	1,1			0,1				0,1	
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)				90,0				20,0	12,0
Verlustabdeckung Tiergarten Schönbrunn			4,1	4,1					4,1
Sonstige Maßnahmen 2020	278,3								

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 15.8.2021	2020		2021					
	vorläufiger Erfolg	BVA (inkl. BFG- Novelle)	Überweisung C19-Krisenbewältigungsf.			Monatserfolg		vorläufig 1.8.-15.8.
			Juli	Jänner-Juli kumuliert	1.8.-15.8.	Juli	Jänner-Juli kumuliert	
41 Mobilität	255,0	135,0					44,1	
VDV Notvergabe Westbahnstrecke ⁴⁾	83,5						44,1	
Westbahnstrecke Infrastrukturbenutzungsentgelt		40,0						
Schienengüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt		95,0						
Sonstige Maßnahmen 2020	171,5							
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ⁵⁾	155,2		168,5	501,4		23,7	160,4	7,3
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft (inkl. Abwickl.)	43,5			113,2		2,9	69,3	2,4
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1			18,7		5,0	23,7	
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5			7,5			7,5	
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)			24,6	24,6		5,0	5,0	
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	4,5			13,0		5,0	43,3	
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	7,5			9,1			5,7	
Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)			41,5	41,5		5,0	5,0	
Schutzschirm für Veranstaltungen			102,4	205,0		0,6	0,8	
Gastgartenförderung in der Gastronomie				8,8		0,1	0,2	
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)				60,0				4,9
Sonstige Maßnahmen 2020	80,0							
44 Finanzausgleich	260,7	600,6				23,7	501,3	7,2
Kommunalinvestitionsgesetz 2020	260,7	600,0				23,7	500,8	7,2
Kommunalinvestitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG		0,6					0,6	
45 Bundesvermögen	4.241,5	5.399,0				839,0	4.362,9	88,0
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1						13,2	
COFAG-Mittel	4.221,9					839,0	4.343,0	88,0
Fixkostenzuschuss I	871,9					69,0	190,0	20,0
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember, inkl. indirekt Betroffene)	2.900,0						600,0	
Fixkostenzuschuss 800.000	50,0					153,0	426,0	
Verlustersatz	250,0					167,0	194,0	
Ausfallsbonus						450,0	2.933,0	68,0
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0							
COFAG - COVID-19-Haftungszahlungen	4,6						6,7	
Summe	8.470,5	9.948,3	285,7	1.333,1	0,0	1.483,4	7.882,4	204,5

1) Exklusive Kostenersätze durch Dritte (12.520,0 Euro im Juli 2021 bzw. kumulativ 94.915,3 Euro im Zeitraum Jänner-Juli 2021 sowie weiteren 2.955,0 Euro im Zeitraum 1.8.2021-15.8.2021) und Rücküberweisungen (2.989,9 Euro im Juli 2021 als auch kumulativ im Zeitraum 1.1.2021-15.8.2021).

2) Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gem. COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung.

3) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf 129,6 Mio. €.

4) Die Bedeckung der VDV Notvergabe für die Westbahnstrecke im Jahr 2021 erfolgt zunächst durch die budgetierten Mittel für das Infrastrukturbenutzungsentgelt.

5) Exklusive Rückabwicklungen beim außerordentlichen Zivildienst iHv. 136,2 Euro im Juli 2021 bzw. iHv. 1.996,4 Euro kumulativ im Zeitraum Jänner-Juli 2021 sowie weiteren 20,2 Euro im Zeitraum 1.8.2021-15.8.2021.

In den folgenden Abschnitten werden einige wichtige Maßnahmen, die zum Teil aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, näher erläutert.

Steuererleichterungen

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit dem Auslaufen der Stundungen kommt das **COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“** zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate. Phase 1 läuft längstens 15 Monate bis Ende September 2022 und war im Zeitraum 10.-30.6.2021 beantragbar. Phase 2 folgt mit höchstens 21 weiteren Monaten bis Ende Juni 2024. Je nach individuellen Bedürfnissen kann entweder der gesamte Abgabenrückstand in Phase 1 entrichtet werden oder zumindest 40% und die restlichen maximal 60% in Phase 2. Die so genannte „Safety-Car-Phase“ ermöglicht zudem eine flexible Eingangsphase in den

Monaten Juli, August und September 2021, in der monatlich nur 0,5%-1,0% des gesamten Abgabenrückstands zu leisten sind.

Insgesamt wurden 528.572 Anträge auf Zahlungserleichterung (Stundung, Raten) eingebracht, wovon 521.763 Anträge noch aufrecht waren. Mit Stand 15.8.2021 war noch ein Betrag von 2,3 Mrd. € ausgesetzt. Für die „Safety Car“-Phase wurden insgesamt 32.414 Anträge eingereicht.

Tabelle 7: Anträge zu BMF-Zahlungserleichterungen iZm. COVID-19

Stand 15.8.2021	Anträge eingelangt seit 15.3.2020	Aufrechte Bewilligungen	Aufrechte Be- willigungen in %	Ausgesetzt (in Mio. €)
Summe	528.572	521.763	98,7%	2.338,6

Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabebeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge liegt daran, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können, und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

Haftungen

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die eigens gegründete COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG).

Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmens durch die OeKB (Großunternehmen),

durch die aws (im Wesentlichen für KMU) und die ÖHT (für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal 5 Jahre.

Tabelle 8: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 15.8.2021	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 15.8.2021					Anzahl Anträge BMF/ COFAG/ÖHT 15.8.2021		Rahmen in Mio. €		Inanspruchnahme ¹⁾ in Mio. €, kumuliert		Haftungsentgelte in Mio. €, kumuliert	
	31.12.	31.3.	30.6.	31.7.	15.8.	Eingelangt	Genehmigt	Gesamt	Frei	31.12.2020	31.7.2021	31.12.2020	31.7.2021
aws KMU FG	2.721,9	2.782,7	2.800,9	2.776,3	2.777,9	18.008	17.999	3.750,0	1.025,1	2,3	9,1	0,3	1,3
aws KMU FG bis 14.4.2020 ²⁾	715,8	682,5	653,8	645,1	644,5	3.650	3.650						0,0
aws 100% KMU FG	1.467,8	1.525,3	1.549,2	1.541,4	1.542,2	11.360	11.352			1,6	5,8	-	-
aws 90% KMU FG	207,4	230,6	246,1	241,1	241,3	556	556			0,5	0,7	0,3	1,2
aws 80% KMU FG	330,9	344,3	351,8	348,7	349,9	2.442	2.441			0,2	2,5	0,0	0,1
aws GG	335,0	368,5	400,3	394,7	393,1	282	281	2.000,0	1.606,9	0,1	0,1	0,4	1,6
aws 100% GG	58,5	63,8	62,5	62,0	62,0	149	148					-	-
aws 90% GG	260,7	288,1	323,2	319,3	317,7	124	124					0,4	1,6
aws 80% GG	15,8	16,6	14,6	13,4	13,4	9	9			0,1	0,1		
ÖHT KMU FG	969,7	1.015,8	1.049,9	1.044,9	1.046,3	7.969	7.942	1.625,0	616,5	0,4	0,9	0,1	0,3
ÖHT KMU FG bis 14.4.2020 ³⁾	117,0	114,2	111,6	109,5	109,2	965	940				0,0		
ÖHT KMU FG 100%	469,6	478,9	486,8	485,5	487,5	4.063	4.061			0,4	0,7	-	-
ÖHT KMU FG 90%	82,5	101,8	125,5	125,5	126,8	199	199					0,1	0,3
ÖHT KMU FG 80%	300,6	321,0	325,9	324,4	322,9	2.742	2.742			0,0	0,1		
OeKB 90% ⁴⁾	680,3	654,1	644,9	626,3	623,3	100	99	-	-			1,4	3,2
OeKB Sonderrahmen KRR ⁵⁾	1.903,0	1.710,2	1.545,4	1.492,8	1.442,6	383	383	3.000,0	1.557,5			4,1	8,6
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte ⁶⁾		31,6	32,1	32,1	32,1	274	181	300,0	267,9				
Summe	6.609,8	6.562,9	6.473,5	6.367,1	6.315,3					2,9	10,1	6,2	15,0

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt.

2) Von der Haftungssumme zum 15.8.2021 betreffen 591,5 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 53,0 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG. 1.351 aws KMU-FG Anträge waren per 15.8.2021 bereits beendet. Beendigungen der Haftungen können insbesondere durch Zurückziehen der Anträge, Zurücklegung der Garantien oder Inanspruchnahmen von Garantien erfolgen.

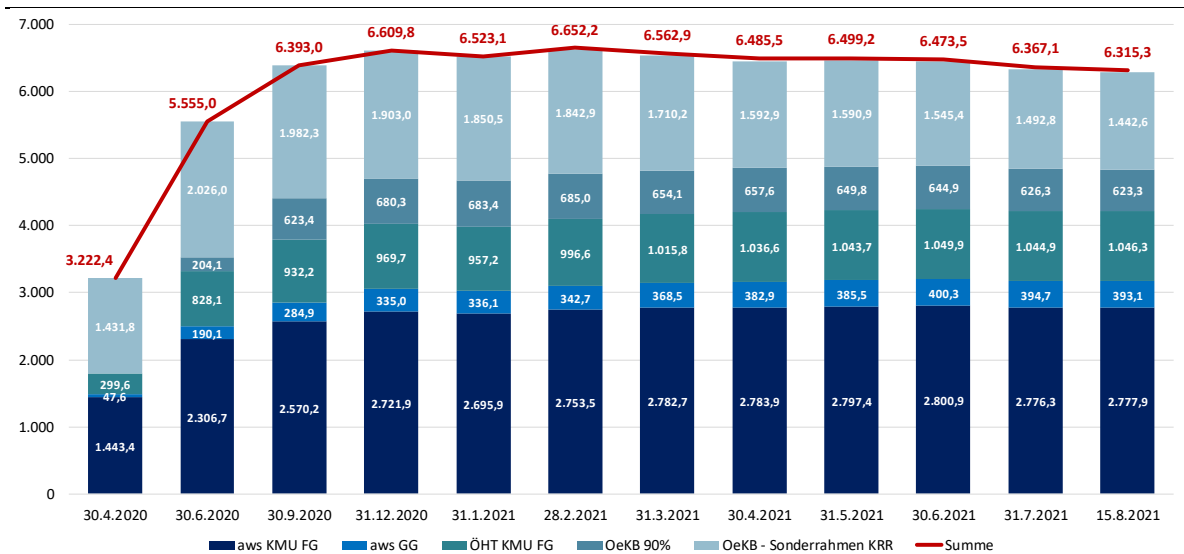
3) Von der aktiven Haftungssumme zum 31.7.2021 betreffen 71,6 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 37,8 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG. 225 ÖHT KMU-FG Anträge waren per 31.7.2021 bereits beendet. Beendigungen der Haftungen können insbesondere durch Zurückziehen der Anträge, Zurücklegung der Garantien oder Inanspruchnahmen von Garantien erfolgen.

4) Die Aktualisierung der Haftungsentgelte aus dem OeKB 90%-Instrument erfolgt quartalsweise mit einer Verzögerung von einem Monat. Der Wert in der Tabelle entspricht dem Stand vom 30.6.2021.

5) 102 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 815,3 Mio. € wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen und zurückgelegt.

6) Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Die Werte in der Tabelle spiegeln den Stand der positiv erledigten Fälle gemäß Umlaufbeschluss wider (erster Umlaufbeschluss: 10.2.2021). Der letzte Umlaufbeschluss erfolgte am 28.6.2021.

Abbildung 2: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert, die aufgrund des geringen Volumens (32,1 Mio. € per 15.8.2021) nicht in den Säulen ersichtlich sind.

Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände: Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen COVID-19-Haftungsinstrumente geboten.

aws-Garantien

Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Die aws übernimmt in beiden Fällen die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei den Garantieinstrumenten beträgt die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz betrug anfänglich 1.250,0 Mio. € und wurde per 24.4.2020 auf 3.750,0 Mio. € angehoben. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß Garantiesgesetz 1977 beträgt 2.000,0 Mio. €. Die Verordnungsermächtigung für die Haftungsrahmen wird bis Ende des Jahres 2021 verlängert.

ÖHT-Garantien

Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Auch die ÖHT vergibt die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei dem Garantieinstrument beträgt die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien wurde zunächst mit 625,0 Mio. € festgelegt und mit 15.5.2020 auf 1.625,0 Mio. € angehoben.

Die Richtlinie für die Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurde um den Maßnahmenswerpunkt „Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte“ ergänzt. Durch die Maßnahme können die

Reisebüros und -veranstalter auch im Jahr 2021 Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Gemäß Richtlinien konnte der Bundesminister für Finanzen bis zum 30.6.2021 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtbligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall ist mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur Haftungsübernahme ist durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zu geben. Bis zum Ende der Antragsfrist am 30.6.2021 wurden 181 Anträge mit einer Haftungssumme von 32,1 Mio. € genehmigt. Der letzte Umlaufbeschluss erfolgte am 28.6.2021.

Direkte COFAG-Garantien

Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Voraussetzung ist, dass sie ihren Sitz oder ihre Betriebsstätte sowie ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Österreich haben und sich per 21.12.2019 nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befanden. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren Corona-Hilfsfonds, der auch die diversen anderen Hilfsmaßnahmen der COFAG inkludiert.

OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von zunächst 2,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt (Gesamthaftungsrahmen gem. AusfFG: 40,0 Mrd. €; ausgenützt per 31.7.2021: 27,6 Mrd. €). Per 25.5.2020 wurde der Sonderfinanzierungsrahmen im Rahmen des AusfFG von bislang 2,0 Mrd. € auf 3,0 Mrd. € aufgestockt. Die Hausbanken können den Exportunternehmen in diesem Rahmen durch Refinanzierung bei der OeKB günstige Finanzierungen anbieten. Das Instrument wurde sehr positiv angenommen, bis 15.8.2021 wurden von 384 bei der OeKB eingebrachten Anträgen bereits 383 Anträge an das BMF weitergeleitet, geprüft und bewilligt, wobei 102 Zusagen unternehmensseitig nicht in Anspruch genommen wurden. Die (um zurückgelegte Haftungen bereinigte) Haftungssumme in Form von Wechselbürgschaften des Bundes beträgt zum 15.8.2021 1,4 Mrd. € und weist damit in den letzten Monaten einen rückläufigen Trend auf. Somit standen per 15.8.2021 1,6 Mrd. € als freier Rahmen zur Verfügung.

COFAG-Zuschüsse

Neben den gewährten Haftungen ist die COFAG für die Abwicklung verschiedener Hilfsinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Zunächst wurde der Fixkostenzuschuss I eingeführt, der seine Fortsetzung im FKZ 800.000 und im Verlustersatz fand. Im Jahr 2021 wurde mit dem Ausfallsbonus ein ergänzendes Instrument geschaffen, das zunächst bis Ende Juni 2021 galt und den Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bot. Für die Monate November und Dezember 2020 gab es für direkt und indirekt betroffene Unternehmen einen Lockdown-Umsatzersatz. Um weiterhin betroffene Unternehmen zu unterstützen, wurde der Ausfallsbonus bis einschließlich September 2021 und der Verlustersatz bis Jahresende 2021 verlängert, jedoch infolge der Öffnungsschritte und der konjunkturellen Erholung entsprechend adaptiert.

Ausfallsbonus

Seit 16.2.2021 ist ergänzend zu den bereits bestehenden Instrumenten ein Ausfallsbonus beantragbar. Der Ausfallsbonus wurde mit dem Ziel geschaffen, Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bis zum Ende der COVID-19-Pandemie zu ermöglichen und eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe bereitzustellen. Der Ausfallsbonus kann für jeden Kalendermonat im Zeitraum von November 2020 bis September 2021 beantragt werden, wobei für Juli, August und September 2021 veränderte Richtlinien gelten. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie Ausübung einer operativen Tätigkeit in Österreich zum Zeitpunkt der Antragstellung. Für die Monate November 2020 bis Juni 2021 betrug der erforderliche monatliche Umsatzausfall mindestens 40%. Somit waren zB. auch Unternehmen antragsberechtigt, die im Lockdown nicht geschlossen waren und für den Lockdown-Umsatzersatz daher nicht antragsberechtigt waren. Der Ausfallsbonus beträgt für diese Monate 30% des Umsatzausfalls im gewählten Betrachtungszeitraum und setzt sich zur Hälfte (15%) aus einem Bonus und zur Hälfte (15%) aus einem optionalen Vorschuss auf den Fixkostenzuschuss 800.000 zusammen. Bonus und Vorschuss sind mit je 30.000 Euro pro Monat gedeckelt. Der gesamte Ausfallsbonus kann somit höchstens 60.000 Euro pro Monat betragen. Ein Ausfallsbonus für den Monat Juni 2021 kann noch bis 15.9.2021 beantragt werden.

Vor dem Hintergrund der verzögerten Öffnungsschritte und des Lockdowns in der Ostregion galt für März und April 2021 eine erhöhte Ersatzrate und ein höherer Deckelbetrag beim Bonus-Anteil des Ausfallsbonus. Er betrug statt 15% des Umsatzausfalls

für März 30% des Umsatzausfalls und war mit 50.000 Euro gedeckelt. Somit betrug der gesamte Ausfallsbonus für März und April 2021 – sofern auch der optionale Vorschuss auf den FKZ 800.000 mitbeantragt wurde – insgesamt 45% des Umsatzausfalls und konnte bis zu 80.000 Euro ausmachen.

Vor dem Hintergrund der deutlichen wirtschaftlichen Erholung wird der für die Gewährung des Ausfallsbonus für die Monate Juli, August und September 2021 erforderliche Umsatzausfall relativ zum Vergleichsmonat von 40% auf 50% angehoben. Die Ersatzrate beträgt nicht mehr pauschal 30% des Umsatzausfalls, sondern wird nach branchenspezifischem Rohertrag mit 10%, 20%, 30% oder 40% gestaffelt. Die Vorschusskomponente auf den FKZ 800.000 entfällt, im Gegenzug wird jedoch der Deckel der Bonuskomponente von bisher 30.000 Euro (bzw. 50.000 Euro im März und April 2021) auf 80.000 Euro angehoben. Darüber hinaus darf die monatliche Summe aus gewährtem Ausfallsbonus und Kurzarbeitsbeihilfen für ein Unternehmen nicht dessen Umsatz im Vergleichsmonat 2019 übersteigen. Weitere Beschränkungen gibt es hinsichtlich Kündigungen, Dividenden- und Bonizahlungen, die sich an den Richtlinien des FKZ 800.000 orientieren. Der Ausfallsbonus für den Monat Juli 2021 ist seit 16.8.2021 beantragbar.

Tabelle 9: Ausfallsbonus

Stand 15.8.2021		Ausfallsbonus						
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	
Anzahl Anträge	525.224	55.829	469.395	Gesamt aktiv	151.967	146.674	146.352	
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	
Gesamt in Mio. €	3.042,0	2.869,7	2.854,9	0 € - 9.999 €	389.802	361.119	82,8%	
Ø Höhe Antragsteller in €	20.017,4	19.565,3	19.506,9	10.000 € - 49.999 €	71.742	67.431	15,5%	
Median Antragsteller in €			4.647,7	50.000 € - 99.999 €	7.851	7.521	1,7%	
Anzahl Antragsteller nach Monaten ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	
November 2020	23.570	22.290	22.249	Beherbergung u. Gastronomie	133.147	126.955	29,1%	
Dezember 2020	23.839	22.295	22.257	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	63.034	58.800	13,5%	
Jänner 2021	104.767	101.306	101.260	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	48.397	45.031	10,3%	
Februar 2021	82.635	79.046	78.985	Erbringung sonst. Dienstleistungen	38.882	36.977	8,5%	
März 2021	76.560	72.835	72.710	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	30.716	25.115	5,8%	
April 2021	81.776	76.730	76.585	Erbringung w. Dienstleistungen	26.851	24.926	5,7%	
Mai 2021	55.606	46.788	45.273	Verkehr u. Lagerei	21.276	20.150	4,6%	
Juni 2021	20.642	14.781	13.370	Bau	20.159	19.130	4,4%	
				Herstellung von Waren	19.565	18.188	4,2%	
				Information u. Kommunikation	15.118	13.947	3,2%	
				Sonstige	52.250	46.852	10,7%	
Zuschusshöhe in Mio. € nach Monaten	beantragt	genehmigt	ausbezahlt					
November 2020	97,1	92,2	92,0					
Dezember 2020	111,7	104,0	103,7					
Jänner 2021	608,0	592,2	591,9					
Februar 2021	497,8	480,8	480,4					
März 2021	743,0	714,1	712,7					
April 2021	664,3	628,4	627,2					
Mai 2021	237,2	198,5	193,2					
Juni 2021	82,8	59,5	53,8					

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist die Summe der Antragsteller über die Monate nicht bereinigt um Mehrfachzahlungen von Unternehmen.

Bis 15.8.2021 sind Anträge von 146.674 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 2.869,7 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.8.2021 beträgt 19.565,3 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (29,1%), den Handel (13,5%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,3%). Bei 146.352 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung, per 15.8.2021 beträgt die Summe des ausbezahlt Ausfallsbonus insgesamt 2.854,9 Mio. €. Die meisten Anträge wurden für den Monat Jänner 2021 gestellt und genehmigt (jeweils über 100.000 Anträge), während für den Monat März 2021 das höchste insgesamt beantragte und genehmigte Zuschussvolumen verzeichnet wurde (beantragt 743,0 Mio. € und genehmigt 714,1 Mio. € per 15.8.2021, Wirkung des höheren Deckels).

Verlustersatz

Alternativ zum FKZ 800.000 können Unternehmen einen Verlustersatz beantragen. Im Gegensatz zum FKZ 800.000 werden jedoch nicht Fixkosten ersetzt, sondern der Verlust, den das antragstellende Unternehmen im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung erfolgt in zwei Tranchen, die separat beantragt werden müssen. Die erste Tranche umfasst 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes. Der ursprüngliche Verlustersatz konnte für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden, mit Ausnahme einer Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes. Die zweite Tranche kann seit 1.7.2021 bis spätestens 31.12.2021 beantragt werden und umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 30%, wobei aber auch allfällige Korrekturen im Zuge dieser Tranche zu berücksichtigen sind. Seit 16.8.2021 und bis 31.12.2021 kann die erste Tranche des verlängerten Verlustersatzes beantragt werden. Ein Antrag für den verlängerten Verlustersatz kann für maximal sechs zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen Juli 2021 und Dezember 2021 gestellt werden. Die zweite Tranche kann zwischen 1.1.2022 und 30.6.2022 beantragt werden. Der für den Antrag erforderliche Mindest-Umsatzausfall beträgt beim Verlustersatz im Zeitraum vom 16.9.2020 bis 30.6.2021 nur 30 %; für die Betrachtungszeiträume ab Juli 2021 erfolgte eine konjunkturgerechte Adaptierung auf 50%. Mit der erfolgten Erhöhung des Beihilferahmens konnte die bisherige Obergrenze beim Verlustersatz von 3,0 Mio. € auf 10,0 Mio. € pro Unternehmen angehoben werden.

Bis 15.8.2021 sind Anträge von 724 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 425,4 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.8.2021 beträgt 587.537,6 Euro pro antragstellendem Unternehmen und liegt damit deutlich höher als beim Fixkostenzuschuss I und beim FKZ 800.000. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (26,4%), den Handel (16,0%) sowie die Herstellung von Waren (10,9%). Bei 721 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung, per 15.8.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten Verlustersatzes 297,6 Mio. €.

Tabelle 10: Verlustersatz, Fixkostenzuschuss I und FKZ 800.000

Stand 15.8.2021	Verlustersatz			Fixkostenzuschuss I			FKZ 800.000		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv
Eingelangte Anträge									
Anzahl Anträge	1.720	376	1.344	135.348	15.078	120.270	34.016	9.352	24.664
Anzahl Antragsteller									
	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt
Gesamt aktiv	1.342	724	721	102.865	99.538	99.529	22.622	18.072	18.043
Zuschusshöhe aktive Anträge									
	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt
Gesamt in Mio. €	1.154,6	425,4	297,6	1.267,9	1.104,3	1.071,6	867,7	559,3	447,3
davon rückabgewickelt in Mio. €	0,3		0,2	12,4		11,4	3,9		3,9
Ø Höhe Antragsteller in €	860.333,0	587.537,6	412.790,1	12.325,8	11.094,5	10.766,8	38.356,4	30.948,0	24.788,6
Median Antragsteller in €	140.884,7		61.992,0	4.090,0		3.980,3	10.282,3		7.786,9
Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe									
	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	172	110	15,2%	100.289	97.260	83,6%	13.150	10.234	54,0%
10.000 € - 49.999 €	278	175	24,2%	16.769	16.202	13,9%	8.661	6.662	35,1%
50.000 € - 99.999 €	160	97	13,4%	1.697	1.597	1,4%	1.237	943	5,0%
100.000 € - 149.999 €	76	46	6,4%	530	495	0,4%	465	338	1,8%
150.000 € - 199.999 €	59	36	5,0%	270	227	0,2%	267	207	1,1%
200.000 € - 249.999 €	44	23	3,2%	166	134	0,1%	201	149	0,8%
250.000 € - 299.999 €	29	12	1,7%	114	93	0,1%	128	94	0,5%
300.000 € - 499.999 €	101	57	7,9%	213	170	0,1%	262	196	1,0%
500.000 € - 799.999 €	68	39	5,4%	120	96	0,1%	161	115	0,6%
800.000 € - 999.999 €	48	14	1,9%	25	15	0,0%	55	11	0,1%
1.000.000 € - 1.249.999 €	44	18	2,5%	24	13	0,0%	34	5	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	42	21	2,9%	13	6	0,0%	18	1	0,0%
1.500.000 € - 1.749.999 €	20	8	1,1%	9	6	0,0%	14	2	0,0%
1.750.000 € - 1.999.999 €	25	10	1,4%	6	2	0,0%	11	2	0,0%
> 2.000.000 €	178	58	8,0%	25	15	0,0%			
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen									
	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	145	79	10,9%	6.151	5.911	5,1%	965	712	3,8%
Bau				5.289	5.085	4,4%			
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	244	116	16,0%	19.838	19.243	16,5%	3.485	2.614	13,8%
Verkehr u. Lagerei	125	62	8,6%	5.395	5.243	4,5%	2.032	1.703	9,0%
Beherbergung u. Gastronomie	361	191	26,4%	29.839	28.979	24,9%	5.168	3.832	20,2%
Information u. Kommunikation	53	35	4,8%				880	665	3,5%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	40	22	3,0%						
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	103	68	9,4%	12.480	12.107	10,4%	2.955	2.287	12,1%
Erbringung w. Dienstleistungen	67	35	4,8%	6.601	6.402	5,5%	1.769	1.406	7,4%
Erziehung und Unterricht									
Gesundheits- und u. Sozialwesen				7.817	7.553	6,5%	961	782	4,1%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	67	35	4,8%	5.878	5.602	4,8%	1.617	1.207	6,4%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	44	32	4,4%	9.191	9.017	7,8%	1.891	1.492	7,9%
Sonstige	95	49	6,8%	11.791	11.189	9,6%	2.941	2.259	11,9%

*) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

Fixkostenzuschuss I

Seit Start des Fixkostenzuschusses I am 20.5.2020 können Unternehmen, die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Erregers SARS-CoV-2 Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben, einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses stellen. Der Zuschuss deckt je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und beträgt pro Unternehmen maximal 90,0 Mio. €. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich vom 16.3. bis 15.9.2020. Innerhalb dieser Periode kann das Unternehmen für die Berechnung des Umsatzausfalls und der Fixkosten einen ein- bis dreimonatigen zusammenhängenden Zeitraum frei wählen. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in drei Tranchen und dient der Schadenskompensation. Mit der ersten Tranche ab 20.5.2020 konnten bis zu 50% des Fixkostenzuschusses ausgezahlt werden, weitere 25% mit der zweiten Tranche ab 19.8.2020 und der restliche Zuschuss kann seit 19.11.2020 angesucht werden. Ein Antrag auf den Fixkostenzuschuss I ist bis spätestens 31.8.2021 einzubringen. Um eine beihilferechtlich verbotene Überkompensation zu verhindern, erfolgt eine nachträgliche Überprüfung nach den Bestimmungen des COVID-19-Förderprüfungsgesetzes.

Bis 15.8.2021 sind Anträge von 99.538 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.104,3 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der genehmigten Anträge (83,6%) stammt von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 15.8.2021 beträgt 11.094,5 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (24,9%), den Handel (16,5%) und die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,4%). Bei 99.529 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung, per 15.8.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten Fixkostenzuschusses I 1.071,6 Mio. €.

FKZ 800.000

Um vor allem Betriebe in jenen Branchen zu unterstützen, die auch über den Winter von COVID-19-Einschränkungen betroffen sind, wurde am 23.11.2020 eine Neuauflage des Fixkostenzuschusses bis 800.000 Euro präsentiert (FKZ 800.000). Dieser konnte nun für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden, wobei auch zwei Blöcke von jeweils zeitlich zusammenhängenden Betrachtungszeiträumen möglich sind (eine Lücke aufgrund eines Umsatzersatzes ist zusätzlich möglich). Im Gegensatz zum Fixkostenzuschuss I kann der FKZ 800.000 schon ab einem Umsatzausfall von 30% beantragt werden und richtet sich nach dem Prozentsatz des konkreten Umsatzausfalls, anstatt eine Staffelung vorzusehen. Außerdem wurde der Katalog der berücksichtigungsfähigen Fixkosten erweitert (insb. um die AfA). Damit soll die

Liquidität der besonders hart betroffenen Unternehmen bis zum voraussichtlichen Ende der COVID-19-Maßnahmen sichergestellt werden. Die Auszahlung erfolgt in zwei Tranchen, die separat beantragt werden müssen. Die erste Tranche umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses; ein Antrag hierfür war bis spätestens 30.6.2021 einzubringen. Die zweite Tranche kann seit 1.7.2021 bis spätestens 31.12.2021 beantragt werden und umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 20%, wobei auch allfällige Korrekturen im Zuge dieser Tranche zu berücksichtigen sind. Mit der erfolgten Erhöhung des Beihilferahmens konnte die bisherige Obergrenze beim FKZ 800.000 auf 1,8 Mio. € angehoben werden.

Bis 15.8.2021 sind Anträge von 18.072 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 559,3 Mio. € genehmigt worden. Die Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ 89,1%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.8.2021 beträgt 30.948,0 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge – wie beim Ausfallsbonus und dem Fixkostenzuschuss I – auf die Beherbergung und Gastronomie (20,2%), den Handel (13,8%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (12,1%). Bei 18.043 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung, per 15.8.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten FKZ 800.000 447,3 Mio. €.

Lockdown-Umsatzersatz November

Zur Unterstützung der österreichischen Wirtschaft stellte die Bundesregierung im Rahmen des Corona-Hilfsfonds via COFAG ab 6.11.2020 einen Lockdown-Umsatzersatz als weitere Hilfsmaßnahme bereit (§ 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes). Mit 23.11.2020 wurde der Lockdown-Umsatzersatz sowohl um die zusätzlich betroffenen Branchen (zB. Handel, körpernahe Dienstleistungen) als auch zeitlich bis zum Ende der behördlichen Schließung am 6.12.2020 erweitert.

Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie operativer Tätigkeit in Österreich konnten bei Erfüllen der allgemeinen Antragsvoraussetzungen einen Antrag für einen Lockdown-Umsatzersatz einreichen, wenn sie direkt von den mit der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (COVID-19-SchuMaV) oder der COVID-19-Notmaßnahmenverordnung (COVID-19-NotMV) verordneten Einschränkungen betroffen waren und Umsätze in einer direkt betroffenen Branche erzielten. Der Antrag konnte im Zeitraum vom 6.11.2020 bis 15.12.2020 eingebracht werden. Als Betrachtungszeitraum galt jene Periode, in der das jeweilige Unternehmen von den in der COVID-19-SchuMaV

und der COVID-19-NotMV verordneten Einschränkungen betroffen war (aber längstens bis zum 6.12.2020). Eine wesentliche Grundvoraussetzung des Lockdown-Umsatzersatzes war der Erhalt von Arbeitsplätzen, der begünstigte Unternehmen dazu verpflichtete, im Betrachtungszeitraum keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kündigen.

Tabelle 11: Lockdown-Umsatzersatz November, Dezember sowie für indirekt Betroffene

Stand 15.8.2021	Umsatzersatz November			Umsatzersatz Dezember			Umsatzersatz indirekt Betroffene		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv
Eingelagte Anträge									
Anzahl Anträge	125.640	10.568	115.072	116.878	8.007	108.871	6.314	2.572	3.742
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt
Gesamt aktiv	114.116	110.950	110.922	108.586	106.115	106.079	3.742	2.266	2.042
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt
Gesamt in Mio. €	2.315,6	2.276,6	2.276,3	1.107,2	1.024,8	1.024,6	120,9	76,8	69,3
Ø Höhe Antragsteller in €	20.291,9	20.519,0	20.521,6	10.196,4	9.657,4	9.659,1	32.314,2	33.910,7	33.915,1
Median Antragsteller in €			3.679,3			2.300,0			4.360,9
Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	81.093	78.297	70,0%	89.405	87.131	81,9%	2.546	1.468	64,8%
10.000 € - 49.999 €	25.367	25.072	22,4%	15.161	15.085	14,2%	740	484	21,4%
50.000 € - 99.999 €	4.452	4.413	3,9%	2.433	2.408	2,3%	174	122	5,4%
100.000 € - 149.999 €	1.481	1.460	1,3%	833	816	0,8%	93	61	2,7%
150.000 € - 199.999 €	750	734	0,7%	383	366	0,3%	49	37	1,6%
200.000 € - 249.999 €	439	434	0,4%	239	227	0,2%	34	25	1,1%
250.000 € - 299.999 €	282	280	0,3%	133	124	0,1%	17	15	0,7%
300.000 € - 499.999 €	563	555	0,5%	168	135	0,1%	42	31	1,4%
500.000 € - 800.000 €	645	627	0,6%	116	45	0,0%	47	23	1,0%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	3.996	3.653	3,3%	3.610	3.429	3,2%	254	174	7,7%
Bau									
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	24.745	24.322	21,7%	23.198	22.644	21,3%	759	502	22,2%
Verkehr u. Lagerei							166	119	5,3%
Beherbergung u. Gastronomie	34.731	34.658	31,0%	34.069	33.932	31,9%	80	56	2,5%
Information u. Kommunikation							174	117	5,2%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	2.390	2.289	2,0%	2.379	2.316	2,2%			
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	3.784	3.387	3,0%	3.479	3.290	3,1%	522	362	16,0%
Erbringung w. Dienstleistungen	3.668	3.474	3,1%	3.447	3.325	3,1%	300	217	9,6%
Erziehung und Unterricht	4.912	4.807	4,3%	4.949	4.883	4,6%	87	65	2,9%
Gesundheits- und u. Sozialwesen	4.819	4.733	4,2%	4.362	4.291	4,0%			
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	7.638	6.691	6,0%	6.447	5.714	5,4%	1.029	417	18,4%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	18.680	18.584	16,6%	17.771	17.603	16,6%	144	103	4,5%
Sonstige	5.709	5.274	4,7%	5.160	4.910	4,6%	227	134	5,9%

*) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen, inklusive Unternehmen, die körpernahe Dienstleistungen anbieten (wie zB. Friseure), erhielten 80% des Lockdown-Umsatzausfalles. Bei Handelsunternehmen wurde der Lockdown-Umsatzersatz nach objektiven Kriterien differenziert mit 20%, 40% oder 60% vergütet. Zur Ermittlung des anzuwendenden Prozentsatzes wurden dabei in einer nach Branchen typisierten Betrachtungsweise der branchentypische Rohertrag, ein nach vergleichbaren Maßnahmen im Frühling festgestellter Nachzieheffekt und der Effekt auf die Verkaufbarkeit der Ware (Saisonalität, Verderblichkeit) herangezogen, wobei dem Rohertrag bei der Bewertung der einzelnen Kriterien das doppelte Gewicht zukam.

Mit Stand 15.8.2021 wurden bei der COFAG von 114.116 Unternehmen aktive Anträge auf den Lockdown-Umsatzersatz November mit einem Volumen von 2.315,6 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 110.950 Unternehmen mit einem Volumen von 2.276,6 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.8.2021 2.276,3 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.8.2021 beträgt 20.519,0 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Branchen Beherbergung und Gastronomie (31,0%), Handel (21,7%) und Erbringung sonstiger Dienstleistungen (16,6%). Die Mehrheit der genehmigten Anträge (70,0%) stammt wie beim Fixkostenzuschuss I von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro.

Lockdown-Umsatzersatz Dezember

Für Unternehmen, die direkt von den verordneten Einschränkungen der 2. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung betroffen waren, wurde ein neuerlicher Lockdown-Umsatzersatz als Hilfsmaßnahme bereitgestellt (Lockdown-Umsatzersatz Dezember). Der Betrachtungszeitraum erstreckte sich grundsätzlich vom 7.12.2020 bis zum 31.12.2020; nur für direkt betroffene Unternehmen, die ab 24.12.2020 wiedereröffnen konnten (Seil- und Zahnradbahnen), galt ein abweichender Betrachtungszeitraum vom 7.12.2020 bis zum 23.12.2020. Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen (zB. Gastgewerbe, Beherbergungsbetriebe, Indoor-Sportstätten) erhielten 50% des Lockdown-Umsatzausfalles, wobei sich die Höhe des Umsatzausfalls aus dem ermittelten vergleichbaren Vorjahresumsatz errechnete. Bei Handelsunternehmen wurde der Lockdown-Umsatzersatz Dezember nach objektiven Kriterien differenziert mit 12,5%, 25% oder 37,5% vergütet. Ein Antrag für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember konnte im Zeitraum vom 16.12.2020 bis 20.1.2021 eingereicht werden.

Der Lockdown-Umsatzersatz ist, gemäß Vorgabe der EU-Kommission, mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Die Mindesthöhe des Lockdown-Umsatzersatzes beträgt 2.300 Euro. Sowohl der zulässige Höchstbetrag von 800.000 Euro als auch die Mindesthöhe von 2.300 Euro sind aber unter Umständen noch um bestimmte erhaltene COVID-19-Förderungen zu verringern. Darunter fallen insbesondere der FKZ 800.000 sowie Haftungen im Ausmaß von 100% für Kredite zur Bewältigung der COVID-19-Krise, die von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) oder der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) übernommen wurden und bei denen noch ein Betrag aushaftet. Berücksichtigt werden müssen außerdem Zuwendungen von Bundesländern und Gemeinden oder regionalen Wirtschafts- und Tourismusfonds sowie bestimmte Zuschüsse aus dem NPO-Unterstützungsfonds, die das Unternehmen im

Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und dem dadurch verursachten wirtschaftlichen Schaden erhalten hat.

Für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember wurden bei der COFAG mit Stand 15.8.2021 von 108.586 Unternehmen aktive Anträge mit einem Volumen von 1.107,2 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 106.115 Unternehmen mit einem Volumen von 1.024,8 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.8.2021 bereits 1.024,6 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.8.2021 beträgt 9.657,4 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge ebenfalls auf die Branchen Beherbergung und Gastronomie (31,9%), Handel (21,3%) sowie Erbringung sonstiger Dienstleistungen (16,6%). Auch beim Lockdown-Umsatzersatz Dezember stammte die Mehrheit der Anträge (81,9%) von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro.

Lockdown-Umsatzersatz II für indirekt erheblich betroffene Unternehmen

Mit 16.2.2021 wurde zusätzlich ein Lockdown-Umsatzersatz für indirekt betroffene Unternehmen im Zeitraum November bis Dezember 2020 geschaffen. Als „indirekt erheblich betroffene Unternehmen“ gelten jene Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie einer operativen Tätigkeit in Österreich, die

1. im November oder Dezember 2019 mindestens 50% ihrer Umsätze mit Unternehmen erzielten, die im November oder Dezember 2020 direkt vom Lockdown betroffen waren,
2. im November und Dezember 2020 in einer in den Richtlinien ausgewiesenen Branchen tätig waren und
3. im Jahresvergleich 2019/2020 in diesen Monaten bzw. in einem von diesen beiden Monaten einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für die Gewährung eines Lockdown-Umsatzersatzes II ist der Erhalt von Arbeitsplätzen in den begünstigten Unternehmen. Die Höhe der Ersatzrate der begünstigten Umsätze ist dabei abhängig von branchenspezifischen Prozentsätzen, die in den Richtlinien ausgewiesen sind. In Anlehnung an den Umsatzersatz für direkt betroffene Unternehmen betragen die Ersatzraten für den November 2020 20%, 40% oder 60% und jene für Dezember 2020 12,5%, 25% oder 37,5%. Die maximale Auszahlungshöhe hängt zudem auch von etwaig abgerechneten Kurzarbeitsbeihilfen ab. Eine Beantragung für den Lockdown-Umsatzersatz II war bis 30.6.2021 möglich.

Für den Lockdown-Umsatzersatz II wurden bei der COFAG mit Stand 15.8.2021 von 3.742 Unternehmen aktive Anträge mit einem Volumen von 120,9 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 2.266 Unternehmen mit einem Volumen von 76,8 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.8.2021 bereits 69,3 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.8.2021 beträgt 33.910,7 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Branchen Handel (22,2%), Kunst, Unterhaltung und Erholung (18,4%) sowie Erbringung freiberuflicher, wissenschaftlicher und technischer Dienstleistungen (16,0%). Die Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ gerundet 86,1%).

Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

Nach Bundesländern

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis Juli 2021 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Gemeinden/Gemeindeverbände, die Anträge eingebracht haben, enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge von Gemeinden und der Anzahl der Gemeinden/Gemeindeverbände mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2022 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In zwei Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 761,6 Mio. € an Zweckzuschüssen an 1.746 Gemeinden/Gemeindeverbände ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 2.877,1 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,8 entspricht.

Tabelle 12: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - Juli 2021	Insgesamt				Ausbezahlt					
	Gemeinden bzw. GV		Gemeinden bzw. GV		Beginn bis 31.5.2020	Beginn ab 1.6.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis	
Burgenland	143	644	140	415	78	337	21,0	90,1	4,3	
Kärnten	117	840	112	579	45	534	47,4	157,7	3,3	
Niederösterreich	514	2.356	501	1.535	257	1.278	127,6	513,8	4	
Oberösterreich	398	2.239	392	1.567	159	1.408	125,2	453,1	3,6	
Salzburg	93	404	92	287	35	252	50,8	263,9	5,2	
Steiermark	235	1.285	230	869	153	716	70,0	294,1	4,2	
Tirol	224	807	214	468	94	374	51,2	338,2	6,6	
Vorarlberg	65	197	64	125	37	88	28,8	190,7	6,6	
Wien	1	51	1	42	5	37	239,5	575,5	2,4	
Gesamt	1.790	8.823	1.746	5.887	863	5.024	761,6	2.877,1	3,8	
	in % der ausbezahlten Anträge				14,7	85,3				

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Bei den bis Ende Juli 2021 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 22 Tage, der Median betrug 21 Tage.

Informationen über die Gemeinden und Gemeindeverbände, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Budget-Budget 2021-Abschnitt „Budgetvollzug 2021“ bereitgestellt.

Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, auch unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 13: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - Juli 2021	Anzahl Anträge										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	47	53	194	176	60	138	65	35	8	776	13,2	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	0	2	3	10	3	9	0	10	38	0,6	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	4	15	20	9	1	10	5	0	0	64	1,1	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	29	37	90	97	38	52	21	9	8	381	6,5	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	11	30	46	45	15	34	23	3	2	209	3,6	
Z6 Öffentlicher Verkehr	3	14	26	19	4	7	6	0	2	81	1,4	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	5	6	0	0	0	0	0	11	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	22	37	83	76	10	52	26	6	2	314	5,3	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	27	23	96	67	5	32	14	4	0	268	4,6	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	19	64	97	52	7	24	7	5	1	276	4,7	
Z11 Kreislaufwirtschaft	6	5	11	4	8	2	15	1	0	52	0,9	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	78	26	315	147	29	18	102	20	2	737	12,5	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	2	4	22	6	0	24	19	2	1	80	1,4	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3	4	10	6	1	5	1	0	2	32	0,5	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	126	213	383	641	78	403	118	30	3	1.995	33,9	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	18	33	91	156	8	41	21	7	0	375	6,4	
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	6	12	31	33	10	16	7	2	0	117	2,0	
Z18 Kinderbetreuungsplätzen in den Sommerferien 2020	13	9	13	24	3	8	9	1	1	81	1,4	
Summe	415	579	1.535	1.567	287	869	468	125	42	5.887	100,0	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Juli 2020 - Juli 2021	Zuschuss in Mio. €										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	2,4	9,3	31,4	37,5	18,2	18,2	13,5	16,3	70,8	217,6	28,6	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	0,0	0,0	0,5	0,9	3,3	0,3	1,7	0,0	47,3	54,0	7,1	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	0,2	2,0	1,0	0,3	0,3	0,5	0,5	0,0	0,0	4,9	0,6	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	1,7	8,0	8,1	7,3	6,1	7,2	3,4	0,9	23,6	66,5	8,7	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	1,2	2,8	6,1	9,0	4,1	4,9	7,1	0,3	4,2	39,6	5,2	
Z6 Öffentlicher Verkehr	0,1	1,4	1,7	0,7	0,3	0,4	0,3	0,0	34,5	39,2	5,1	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0,0	0,0	0,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	2,0	2,8	9,8	10,1	1,1	4,4	2,8	1,2	8,3	42,6	5,6	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	0,6	2,0	10,3	5,8	0,3	6,1	0,5	0,8	0,0	26,4	3,5	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	0,4	1,3	2,0	1,4	0,4	0,3	0,6	0,1	0,8	7,3	1,0	
Z11 Kreislaufwirtschaft	0,1	0,2	0,6	0,1	4,0	0,1	1,2	0,0	0,0	6,2	0,8	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	5,2	2,0	22,6	8,5	3,5	0,9	7,8	5,5	10,4	66,4	8,7	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	0,1	0,0	0,9	0,3	0,0	1,9	2,3	0,0	3,5	9,1	1,2	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	9,2	9,7	1,3	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	5,9	11,6	20,9	30,7	6,2	21,5	5,8	2,8	22,1	127,5	16,7	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	0,4	2,3	5,2	7,1	0,4	2,0	0,8	0,7	0,0	18,9	2,5	
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	0,6	1,3	5,7	3,9	2,0	1,0	2,9	0,3	0,0	17,7	2,3	
Z18 Kinderbetreuungsplätzen in den Sommerferien 2020	0,1	0,1	0,1	0,9	0,6	0,1	0,1	0,0	4,8	6,7	0,9	
Summe	21,0	47,4	127,6	125,2	50,8	70,0	51,2	28,8	239,5	761,6	100,0	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur die Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden (im Eigentum der Gemeinde) nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 14: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - Juli 2021	Investitions- summe	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	Mio. €		in %	Mio. €
Burgenland	90,1	32,4	36,0	21,0	7,8	37,3
Kärnten	157,7	30,8	19,5	47,4	11,3	23,9
Niederösterreich	513,8	186,0	36,2	127,6	53,2	41,6
Oberösterreich	453,1	116,4	25,7	125,2	33,3	26,6
Salzburg	263,9	67,5	25,6	50,8	12,9	25,3
Steiermark	294,1	45,9	15,6	70,0	15,1	21,6
Tirol	338,2	64,3	19,0	51,2	13,6	26,5
Vorarlberg	190,7	36,6	19,2	28,8	8,8	30,4
Wien	575,5	168,6	29,3	239,5	68,3	28,5
Gesamt	2.877,1	748,5	26,0	761,6	224,2	29,4

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den

Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 15: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse

Maximaler Zweckzuschuss (in Mio. €)										
In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
Gesamt	31,0	62,7	179,7	162,4	61,9	137,3	82,1	43,5	239,5	1.000,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 16: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse per 31.7.2021

Ausbezahlter Zweckzuschuss Juli 2020-Juli 2021 (in Mio. €)										
In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	12,5	9,0	41,4	30,4	4,6	17,0	16,2	3,7	-	134,8
2.501 bis 5.000	5,0	6,6	27,0	29,0	11,5	19,8	14,9	3,2	-	117,0
5.001 bis 10.000	1,7	5,1	22,5	20,1	8,1	13,9	10,0	2,7	-	84,1
10.001 bis 20.000	1,7	4,1	18,5	9,4	4,8	9,1	10,0	6,2	-	63,7
20.001 bis 50.000	-	2,3	13,8	5,9	2,5	5,5	-	13,1	-	43,1
ab 50.001	-	20,3	4,3	30,5	19,4	4,7	-	-	239,5	318,8
Gemeindeverbände	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1
Gesamt	21,0	47,4	127,6	125,2	50,8	70,0	51,2	28,8	239,5	761,6

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 17: KIG – Ausschöpfungsgrad per 31.7.2021

Ausschöpfung Juli 2020-Juli 2021 (in %)										
In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	68,2	69,4	74,2	73,6	66,7	65,3	68,0	52,8	-	70,1
2.501 bis 5.000	63,9	57,0	66,5	76,5	68,9	64,0	78,2	47,0	-	68,3
5.001 bis 10.000	57,0	56,1	75,7	74,7	84,0	55,0	85,1	54,3	-	69,9
10.001 bis 20.000	100,0	72,0	68,5	79,3	71,6	69,0	93,5	73,6	-	74,9
20.001 bis 50.000	-	79,2	70,4	55,4	100,0	100,0	-	80,2	-	75,0
ab 50.001	-	98,6	62,3	90,2	99,3	13,0	-	-	100,0	85,4
Gesamt	67,7	75,5	71,0	77,1	82,1	51,0	62,3	66,4	100,0	76,2

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

Härtefallfonds

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes (2. COVID-19-Gesetz) als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz (3. COVID-19-Gesetz) mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. €

ausgestattet. Im Juni 2021 wurde das maximal zur Verfügung stehende Fördervolumen auf 3,0 Mrd. € angehoben. Die Dotierung erfolgt durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds und die Abwicklung der Förderungen durch die WKÖ und die AMA. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern sowie Kleinstunternehmen (Abwicklung durch WKÖ) sowie bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA). Ziel ist es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden. Nach Phase 1 war die Antragstellung auf Unterstützung aus dem Härtefallfonds in Phase 2 ursprünglich auf drei, dann auf sechs, zwölf und zuletzt auf 15 Monate begrenzt. Anträge können für den Zeitraum Mitte März 2020 bis Mitte Juni 2021 gestellt werden. Die novellierte Richtlinie zu Phase 2 wurde am 15.4.2021 in der Findok des BMF veröffentlicht und sieht neben der Ausweitung des Förderzeitraumes auch die Einführung eines Zusatzbonus iHv. 100 Euro vor, der für jeden Betrachtungszeitraum, für den eine Förderung zuerkannt wurde, ausbezahlt wird. Die Richtlinien zu Phase 3 des Härtefallfonds für die Monate Juli, August und September 2021 inkl. eines automatisierten Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021 wurden Ende Juli veröffentlicht. Ähnlich den verlängerten Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen wird auch beim Härtefallfonds der erforderliche Umsatzeinbruch auf 50% angehoben, es sei denn, dass laufende Kosten nicht gedeckt werden können (das Betretungsverbot entfällt hingegen als Eintrittskriterium). Phase 3 sieht einen Förderbetrag von monatlich 600 Euro bzw. von maximal 2.000 Euro (inkl. zweite Junihälfte) vor. Eine Beantragung ist bis Ende Oktober 2021 möglich.

Im Jahr 2020 hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt 1.000,0 Mio. € an die UG 40 Wirtschaft für Härtefallfonds-Förderungen ausgeschüttet. Das BMDW hat seinerseits die gesamten 1.000,0 Mio. € an die WKÖ überwiesen. Der ursprünglich beschlossene BVA 2021 sah in der UG 40 weitere 200,0 Mio. € für den Härtefallfonds der WKÖ vor. Diese 200,0 Mio. € wurden bereits im Jänner 2021 vom BMDW an die WKÖ überwiesen. In der ersten Märzhälfte 2021 wurden aus der zur Verfügung stehenden Ermächtigung in der Rubrik 4 weitere 200,0 Mio. € an die WKÖ für die Gewährung von Härtefallfonds-Förderungen überwiesen, im April folgten in Summe weitere 170,0 Mio. €. Mit der Novelle des BFG 2021 werden die Mittel für den WKÖ-Härtefallfonds um weitere 500,0 Mio. € aufgestockt. In Summe stehen 2021 somit 1.070,0 Mio. € zur Verfügung, die das BMDW per 15.8.2021 bereits zur Gänze an die WKÖ überwiesen hat. All diese Mittel

stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKÖ erhält kein Abwicklungsentgelt.

An die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds im Jahr 2020 insgesamt 137,0 Mio. € für Härtefallfonds-Förderungen in der Landwirtschaft (56,0 Mio. €) und bei Privatzimmervermietungen (81,0 Mio. €) ausgeschüttet. Hiervon wurden bis Jahresende 2020 16,7 Mio. € an die AMA weitergeleitet. Darüber hinaus wurden aus diesen Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auch 15,0 Mio. € an Umsatzersatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen geleistet (je 7,5 Mio. €). Mit der Erweiterung der entsprechenden Richtlinie wurden 2021 60,0 Mio. € für den Härtefallfonds und den Lockdown-Umsatzersatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt. In einer ersten Tranche wurden 48,3 Mio. € an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Darüber hinaus wurden in der zweiten Julihälfte 2021 für die Abwicklung des Ausfallsbonus für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie touristische Vermietungen 66,1 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds in der UG 45 Bundesvermögen an die UG 42 überwiesen.

Zum Berichtsstichtag 15.8.2021 wurden im Rahmen der Auszahlungsphase I bei der **WKÖ** insgesamt 144.307 Förderanträge eingereicht. Von diesen wurden 132.688 Anträge (91,9%) positiv erledigt und 2.723 Anträge (1,9%) abgelehnt. Des Weiteren wurden 8.329 Anträge (5,8%) zurückgezogen und 567 Anträge (0,4%) rückabgewickelt. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase I beläuft sich auf 121,6 Mio. € und entfällt zu 90,9% auf Soforthilfen iHv. 1.000 Euro. Im Rahmen der Auszahlungsphase II wurden zum Stichtag 15.8.2021 insgesamt 1.743.291 Förderanträge bei der WKÖ eingereicht. Von diesen wurden 1.489.461 Anträge (85,4%) positiv erledigt und 214.012 Anträge (12,3%) abgelehnt. Darüber hinaus wurden 14.668 Anträge (0,8%) zurückgezogen und 6.009 Anträge (0,3%) rückabgewickelt. 19.141 Anträge (1,1%) befanden sich noch in Bearbeitung. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase II beläuft sich auf 1.887,6 Mio. €. Die durchschnittliche Höhe der Soforthilfen pro Antrag der Phase II beträgt rd. 1.267 Euro. Seit Juli 2021 läuft die Phase III, für die per 15.8.2021 16.696 Anträge gestellt wurden. Davon waren bereits 11.786 Anträge (70,6%) positiv erledigt, während 1.377 Anträge (8,2%) abgelehnt wurden. 192 Anträge (1,1%) wurden zurückgezogen und 3.341 Anträge (20,0%) befanden sich in Bearbeitung. Das ausbezahlte Fördervolumen der Phase III belief sich zum 15.8.2021 auf 12,9 Mio. € und die durchschnittliche Förderhöhe auf 1.093 Euro.

Die gesamte Förderhöhe (Phase I + Phase II + Phase III) per 15.8.2021 beläuft sich somit auf 2.022,2 Mio. €, die Anzahl der geförderten Personen auf 231.643 und die pro Person durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe folglich auf 8.729,6 Euro.

Tabelle 18: Härtefallfonds, WKÖ

Stand 15.8.2021	Anzahl Anträge	Anteil	Förderhöhe (in Mio. €)	Anteil
Eingelangt Phase 1	144.307	100,0%		
abgelehnt	2.723	1,9%		
zurückgezogen	8.329	5,8%		
rückabgewickelt	567	0,4%		
ausbezahlt (Ø 917 Euro)	132.688	91,9%	121,6	100,0%
<i>Soforthilfe 500 Euro</i>	<i>22.080</i>	<i>16,6%</i>	<i>d. Genehmigten 11,0</i>	<i>9,1%</i>
<i>Soforthilfe 1.000 Euro</i>	<i>110.608</i>	<i>83,4%</i>	<i>d. Genehmigten 110,6</i>	<i>90,9%</i>
Eingelangt Phase 2	1.743.291	100,0%		
in Bearbeitung	19.141	1,1%		
abgelehnt	214.012	12,3%		
zurückgezogen	14.668	0,8%		
rückabgewickelt	6.009	0,3%		
ausbezahlt (Ø 1.267 Euro)	1.489.461	85,4%	1.887,6	100,0%
			<i>davon Förderungen</i>	<i>995,2 52,7%</i>
			<i>davon Comeback-Bonus</i>	<i>745,0 39,5%</i>
			<i>davon Zusatzbonus</i>	<i>147,4 7,8%</i>
Eingelangt Phase 3	16.696	100,0%		
in Bearbeitung	3.341	20,0%		
abgelehnt	1.377	8,2%		
zurückgezogen	192	1,1%		
rückabgewickelt	0	0,0%		
ausbezahlt (Ø 1.093 Euro)	11.786	70,6%	12,9	100,0%
Gesamte Förderhöhe am 15.8.2021 in Mio. €:		2.022,2		
Anzahl geförderter Personen per 15.8.2021:		231.643		
Ø ausbezahlte Förderhöhe pro Person in Euro:		8.729,6		

Bei der **AMA** war die Antragstellung für die Phase I bis 15.4.2020 möglich. In der Phase I sind 2.904 Anträge eingelangt, von denen 2.779 Anträge mit einem Fördervolumen von 2,3 Mio. € bewilligt und ausgezahlt wurden. Im Rahmen der Auszahlungsphase II wurden zum Stichtag 15.8.2021 insgesamt 59.022 Förderanträge bei der AMA eingereicht. Von diesen wurden 42.857 Anträge (72,6%) positiv erledigt und 9.903 Anträge (16,8%) abgelehnt. 6.262 Anträge (10,6%) befanden sich noch in Bearbeitung. Bei 42.642 Anträgen erfolgte zum Stichtag 15.8.2021 bereits eine Auszahlung, die ausbezahlte Förderhöhe der Phase II beläuft sich auf 56,8 Mio. € und die gesamte Förderhöhe (Phase I + Phase II) somit auf 59,1 Mio. €.

Abbildung 3: Entwicklung der Förderhöhen des WKÖ-Härtefallfonds (in Mio. €)

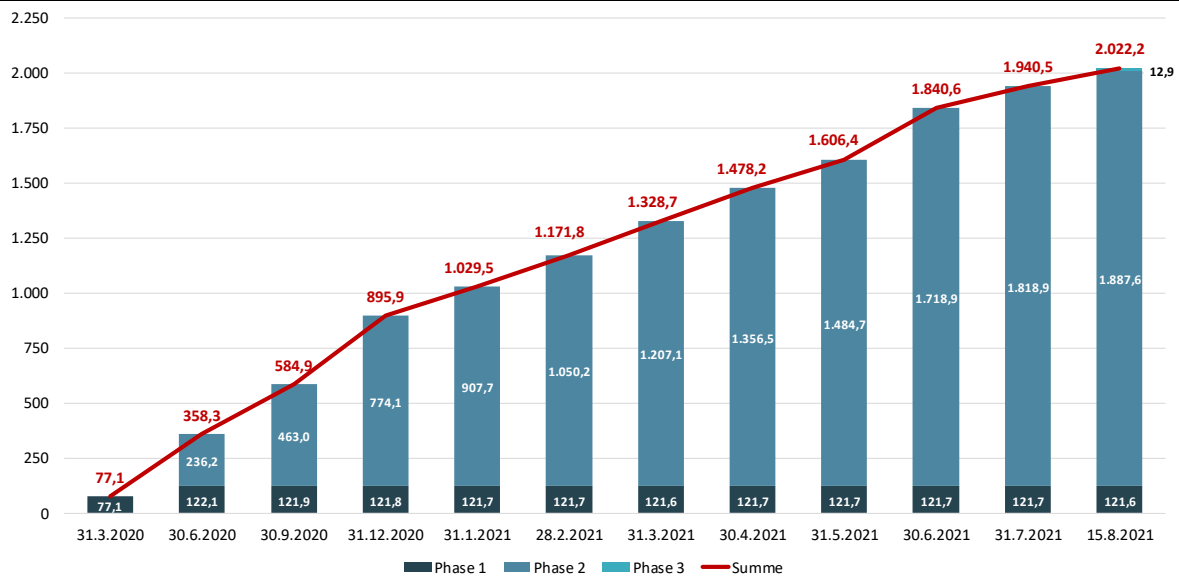


Tabelle 19: Härtefallfonds, AMA

Stand 15.8.2021	Anzahl	Anteil	Förderhöhe (in Mio. €)	Anteil
Eingelangt Phase 1	2.904	100,0%		
abgelehnt	125	4,3%		
in Bearbeitung	0	0,0%		
genehmigt/ausbezahlt	2.779	95,7%	2,3	100,0%
Soforthilfe 500 Euro	941	33,9% d. Genehmigten	0,5	20,4%
Soforthilfe 1.000 Euro	1.838	66,1% d. Genehmigten	1,8	79,6%
Eingelangt Phase 2	59.022	100,0%		
abgelehnt	9.903	16,8%		
in Bearbeitung	6.262	10,6%		
genehmigt	42.857	72,6%		
davon ausbezahlt*	42.642		56,8	

Förderhöhe am 15.8.2021 **59,1**

* Darin enthalten sind 3.906 Anträge, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung ausbezahlt werden kann.

Lockdown-Umsatzersatz und Ausfallsbonus für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen

Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen, die aufgrund der Ausübung einer Tätigkeit im Bereich des Gastgewerbes (§ 7) bzw. der Beherbergungsbetriebe (§ 8) von der behördlichen Schließung gemäß der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung – COVID-19-SchuMaV oder gemäß COVID-19-Notmaßnahmenverordnung – COVID-19-NotMV direkt betroffen sind, wird ein Umsatzersatz für November und Dezember 2020 im Rahmen der Richtlinie gemäß

§ 1 Abs. 1 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen gewährt. Die Abwicklung erfolgt über die AMA.

Der Lockdown-Umsatzersatz darf nicht gewährt werden, sofern ein Fixkostenzuschuss oder ein Verlustersatz nach den Verordnungen des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 ABBAG-Gesetz für den gleichen Zeitraum beantragt wurde. Die Förderungen konnten bis 15.12.2020 (Lockdown-Umsatzersatz November, Betrachtungszeitraum 1.11. bis 6.12.2020) bzw. bis 15.1.2021 für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember (Betrachtungszeitraum 7. bis 31.12.2020) beantragt werden. Die Mindesthöhe des Umsatzersatzes beträgt 2.300 Euro, der Höchstbetrag 200.000 Euro. Für November 2020 werden 80% und für Dezember 2020 werden 50% des Lockdown-Umsatzausfalles kompensiert.

Die ersten Auszahlungen zum Umsatzersatz erfolgten am 29.12.2020. Mit Stand 15.8.2021 wurden im Rahmen des Umsatzersatzes November durch die AMA insgesamt 13,9 Mio. € ausbezahlt, davon 8,0 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 5,9 Mio. € für Privatzimmervermietungen. Für den Umsatzersatz Dezember hat die AMA insgesamt 13,1 Mio. € ausbezahlt, davon 5,6 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 7,5 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

Für touristische Vermieter und Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank mit einem Umsatzausfall von mindestens 40% in einem Kalendermonat besteht die Möglichkeit, einen Ausfallsbonus zu beantragen. Der Betrachtungszeiträume sind die Kalendermonate beginnend mit November 2020 bis einschließlich Juni 2021. Die Gewährung für die Betrachtungszeiträume November 2020 und Dezember 2020 ist ausgeschlossen, wenn bereits ein Lockdown-Umsatzersatz genehmigt wurde. Die Höhe des Ausfallsbonus beträgt allgemein für die Betrachtungszeiträume März und April 2021 30% und für alle anderen Betrachtungszeiträume 15% des ermittelten Umsatzausfalles³ und ist mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt. Bis 15.8.2021 wurden 9,6 Mio. € für den Ausfallsbonus ausbezahlt, davon 2,1 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 7,5 Mio. € für touristische Vermietungen.

³ Für gewerbliche und sonstige touristische Vermieter von Gästezimmern und/oder Ferienwohnungen besteht überdies die Möglichkeit, einen Zusatzbonus von 10% des ermittelten Umsatzausfalles zu erhalten, mit Ausnahme der Betrachtungszeiträume März und April 2021.

NPO-Unterstützungsfonds

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 wurden aus dem Bundeshaushalt insgesamt 357,0 Mio. € an die Abwicklungsstellen ausbezahlt. Im BVA 2021 waren ursprünglich insgesamt 400,0 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds (365,0 Mio. €) und den Sportligenfonds (35,0 Mio. €) veranschlagt. Mit der Novelle des BFG 2021 wurden die Mittel für den NPO-Unterstützungsfonds um 230,0 Mio. € auf nunmehr 595,0 Mio. € erhöht. Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger möglich, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab und ersetzt bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Struktursicherungsbeitrag zu beantragen, der pauschal Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können.

Mit Stichtag 31.7.2021 wurden 33.853 Anträge von 22.024 Organisationen mit einem zugesagten Fördervolumen von 511,6 Mio. € genehmigt. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (30,8%), Kunst und Kultur (18,4%) sowie Religion und kirchliche Zwecke (13,5%). Das höchste zugesagte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Sport (20,3%), Gesundheit, Pflege und Soziales (19,2%) sowie Weiterbildung, Bildung und Wissenschaft (14,7%). Von den 33.853 genehmigten Anträgen erfolgte bei 33.832 Anträgen bereits eine Auszahlung. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 31.7.2021 auf 474,7 Mio. €.

Aus dem **Sportligenfonds** wurden insgesamt 26,2 Mio. € an sieben Ligen für die Phasen 1, 2 und 3 (Betrachtungszeiträume zweites, drittes und viertes Quartal 2020) ausbezahlt. Förderanträge für Phase 4 (Betrachtungszeitraum erstes Quartal 2021) können seit 1.4.2021 gestellt werden. Das beantragte Volumen für Phase 4 beläuft sich per 31.7.2021 auf 17,1 Mio. €, wovon 7,6 Mio. € bereits ausbezahlt wurden. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 31.7.2021 somit auf 33,8 Mio. €.

Kinderbonus

Der Kinderbonus ist eine Erhöhung der Familienbeihilfe in Form einer Einmalzahlung von 360 Euro pro Kind und kommt allen Familienbeihilfebezieherinnen und -bezieher zugute. Neben der finanziellen Unterstützung von Familien stützt diese Maßnahme auch den privaten Konsum und wirkt demnach auch konjunkturstabilisierend. Der Kinderbonus wurde Anfang September 2020 zusätzlich zur Familienbeihilfe und dem Schulstartgeld ausbezahlt. Die Gesamtauszahlungssumme betrug 665,3 Mio. €.

Arbeitslosenunterstützung

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung als auch der dadurch beschleunigte Strukturwandel stürzte viele Menschen in die Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen ab und erschwerte die Jobsuche für bereits vor der COVID-19-Krise Arbeitslose. Um arbeitslose Menschen, die als Folge der COVID-19-Krise längere Zeit keine neue Beschäftigung finden, finanziell zu unterstützen, hat die Bundesregierung eine temporäre Erhöhung des Arbeitslosengeldes für die Periode Juli bis Dezember 2020 beschlossen. Diese wurde in Form von zwei Einmalzahlungen iHv. 450 Euro im September bzw. Dezember 2020 geleistet. Ziel war es, den Einkommensverlust infolge des Arbeitsplatzverlustes abzumildern als auch gesamtwirtschaftlich die Kaufkraft der Haushalte zu stabilisieren. Die Gesamtauszahlungssumme der Maßnahme betrug per 31.12.2020 365,3 Mio. €. Zusätzlich gebührte die Notstandshilfe für den Zeitraum 16.3.-31.12.2020 im Ausmaß des Arbeitslosengeldes (90,0 Mio. €). Die erhöhte Notstandshilfe gilt auch für den Zeitraum 1.1.2021 bis 30.9.2021.

Corona-Familienhärteausgleich & Armutsbekämpfung

Der Corona-Familienhärteausgleich soll Familien, die durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Ziel der Zuwendungen ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren. Der Corona-Familienhärteausgleich umfasst zwei Maßnahmen, den Familienkrisenfonds und den Familienhärtefonds. Insgesamt wurden 2020 für den Corona-Familienhärteausgleich 130,0 Mio. € bereitgestellt. Hiervon 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds, wobei die Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgte und die Mittel auf die UG 25 Familie und Jugend (17,0 Mio. €) und die UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (13,0 Mio. €) aufgeteilt wurden. Weitere 100,0 Mio. € wurden für den Familienhärtefonds aus dem FLAF (UG 25 Familie und Jugend) zur Verfügung gestellt. Bis 31.12.2020 wurden 129,6 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt: 100,0 Mio. € aus FLAF-Mitteln und 29,6 Mio. €

aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (im Falle der UG 21 erfolgte die Auszahlung an die Bundesländer).

Ursprünglich sah der BVA 2021 insgesamt 90,0 Mio. € für den Corona-Familienhärteausgleich bzw. für Armutsbekämpfung vor, 40,0 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (Armutsbekämpfung) und 50,0 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend (Familienhärteausgleich). Im Rahmen der Novelle des BFG 2021 wurde der Corona-Familienhärteausgleich um weitere 50,0 Mio. € aufgestockt, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt werden. Darüber hinaus werden 26,0 Mio. € aus der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen bereitgestellt, wovon 14,0 Mio. € zur weiteren Gewährung von Kinderzuwendungen (Einmalzahlung iHv. 200 Euro pro Kind für Sozialhilfehaushalte) und 12,0 Mio. € in die Durchführung von Projekten für besonders vulnerable Personengruppen, fließen.

Per 15.8.2021 sind insgesamt 74,0 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt worden: 42,2 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (davon 29,3 Mio. € via die Bundesländer) und 31,8 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend. Jahresübergreifend konnten somit insgesamt finanzielle Unterstützungen iHv. 203,6 Mio. € an Familien geleistet werden.

Schutzschirm für Veranstaltungen

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen Schutzschirm für Veranstaltungen I wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgedeckt werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Anträge können von 18.1.2021 bis 31.12.2021 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 31.12.2022 durchzuführen. Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. In einer ersten Tranche wurden 102,6 Mio. € an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen, eine zweite Tranche iHv. 102,4 Mio. € folgte in der zweiten Julihälfte 2021. Per 15.8.2021 wurden 850 vollständige Ansuchen gestellt und 557 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 128,1 Mio. € erteilt.

Gastgärtenoffensive

Für die Gastgartenförderung in der Gastronomie wurden in der ersten Maihälfte 2021 8,8 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Per 15.8.2021 wurden 1.606 vollständige Ansuchen für eine Förderung gestellt und 1.525 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von 12,1 Mio. € bewilligt.

5. Tabellenteil

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Die Angaben erfolgen mit Stand Monatsende in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

In den Jahreswerten ist der Erfolg 2020 lt. Bundesrechnungsabschluss (BRA) 2020 dem Bundesvoranschlag (BVA) 2021 gegenübergestellt.

Die Begründungen beziehen sich auf wesentliche Abweichungen des kumulierten Erfolges zum Vorjahreszeitraum im Finanzierungshaushalt. Unterschiede im Ergebnishaushalt sind einerseits auf die im Finanzierungshaushalt angeführten Gründe, soweit sie auch ergebniswirksam sind, und andererseits auf abweichende Periodenzuordnungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie allfällige Dotierungen von Rückstellungen zurückzuführen. Detaillierte Begründungen zu den Unterschieden im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind in den zweimal jährlich vorzulegenden Berichten gem. § 47 Abs. 1 und § 66 Abs. 3 BHG 2013 enthalten, die die Entwicklung des Bundeshaushaltes vom Jänner bis April (vorzulegen bis Ende Mai) bzw. vom Jänner bis September (vorzulegen bis Ende Oktober) umfassend erläutern.

Die Daten über den Gebarungsvollzug werden auch auf der Homepage des BMF veröffentlicht. Aufgrund der unterschiedlichen unterjährigen Profile von Ein- und Auszahlungen sowie Aufwendungen und Erträgen sind die berichteten Daten allerdings nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 20: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Finanzierungsrechnung, Juli 2021

Finanzierungsrechnung in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli		Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg		Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
Allgemeine Gebarung										
Einzahlungen	7.192,4	41.141,8	45.746,8	4.605,0	11,2	77.854,5	72.521,3	-5.333,3	-6,9	
Auszahlungen	8.355,0	55.090,0	59.862,7	4.772,7	8,7	100.334,3	103.249,5	2.915,2	2,9	
Nettofinanzierungsbedarf	-1.162,6	-13.948,3	-14.115,9	-167,6	-1,2	-22.479,7	-30.728,2	-8.248,5	-36,7	
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen	6.941,1	100.874,1	101.420,7	546,6	0,5	154.339,4	179.100,7	24.761,3	16,0	
Auszahlungen	7.803,3	77.592,7	83.112,1	5.519,4	7,1	131.859,7	148.372,5	16.512,8	12,5	
Bundesfinanzierung	-862,2	23.281,4	18.308,6	-4.972,8	-21,4	22.479,7	30.728,2	8.248,5	36,7	
Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds (bereinigte Darstellung)										
Einzahlungen	6.906,7	37.707,1	44.413,7	6.706,6	17,8	73.630,3	72.521,3	-1.109,1	-1,5	
Auszahlungen	8.069,3	51.638,4	58.529,6	6.891,3	13,3	96.110,0	103.249,5	7.139,5	7,4	
Nettofinanzierungsbedarf	-1.162,6	-13.931,3	-14.115,9	-184,6	-1,3	-22.479,7	-30.728,2	-8.248,5	-36,7	
Aufgliederung der Budgetverlängerungen aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds nach Untergliederungen										
Einzahlungen										
10 Bundeskanzleramt	0,0	35,1	21,7	-13,4	-38,1	44,1				
11 Inneres	0,0	27,9	0,0	-27,9	-100,0	16,0				
12 Äußeres	0,0	26,4	0,0	-26,4	-100,0	1,7				
13 Justiz	0,0	12,2	0,0	-12,2	-100,0	8,8				
14 Militärische Angelegenheiten	113,1	0,0	191,0	191,0	k.A.	134,7				
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	700,0	0,0	-700,0	-100,0	358,8				
18 Fremdenwesen	0,0	3,7	0,0	-3,7	-100,0	7,2				
20 Arbeit	0,0	2,5	3,6	1,1	44,0	8,6				
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	113,6	0,0	-113,6	-100,0	113,6				
24 Gesundheit	0,0	24,0	0,0	-24,0	-100,0	609,9				
25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	688,5				
30 Bildung	0,0	25,0	78,1	53,0	211,7	31,5				
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	1,5	0,0	-1,5	-100,0	2,6				
32 Kunst und Kultur	0,0	110,0	68,0	-42,0	-38,2	134,5				
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	10,0	5,0	-5,0	-50,0	7,8				
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	27,2	0,0	-27,2	-100,0	93,0				
40 Wirtschaft	4,1	1.490,4	464,3	-1026,1	-68,8	1.292,0				
41 Mobilität	0,0	188,2	0,0	-188,2	-100,0	255,0				
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	168,5	137,0	501,4	364,4	266,0	155,2				
44 Finanzausgleich	0,0	500,0	0,0	-500,0	-100,0	260,7				
Summe Einzahlungen	285,7	3.434,7	1.333,1	-2.101,6	-61,2	4.224,2				
Auszahlungen										
45 Bundesvermögen	285,7	3.451,7	1.333,1	-2.118,6	-61,4	4.224,2				

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Unterschiede von Auszahlungen und Summe der Einzahlungen sind auf noch nicht verbuchte Überweisungen zurückzuführen.

Quelle: BMF

Tabelle 21: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen Allgemeine Gebarung in Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli	Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	864,9	5.533,8	5.925,5	391,7	7,1	10.797,3	11.403,2	606,0	5,6
01 Präsidentschaftskanzlei	0,8	5,7	5,7	0,0	-0,8	9,4	11,5	2,1	22,3
02 Bundesgesetzgebung	24,1	136,9	170,1	33,2	24,2	252,2	379,1	126,9	50,3
03 Verfassungsgerichtshof	1,2	9,4	9,6	0,2	2,1	17,1	18,1	0,9	5,5
04 Verwaltungsgerichtshof	1,5	12,1	12,5	0,5	3,8	21,6	22,3	0,7	3,3
05 Volksanwaltschaft	1,1	6,7	7,2	0,6	8,7	12,3	12,4	0,1	0,8
06 Rechnungshof	2,6	19,7	20,4	0,7	3,3	35,5	36,5	1,0	2,9
10 Bundeskanzleramt	64,9	227,1	252,9	25,8	11,4	433,6	458,1	24,5	5,6
11 Inneres	239,2	1.669,2	1.757,2	88,0	5,3	2.955,6	3.172,2	216,7	7,3
12 Äußeres	32,4	241,7	258,7	16,9	7,0	521,3	549,9	28,6	5,5
13 Justiz	135,7	947,1	991,6	44,5	4,7	1.772,9	1.795,8	22,9	1,3
14 Militärische Angelegenheiten	188,7	1.178,5	1.363,9	185,4	15,7	2.676,9	2.672,8	-4,1	-0,2
15 Finanzverwaltung	91,6	625,5	603,8	-21,7	-3,5	1.177,3	1.131,4	-45,9	-3,9
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	26,2	218,5	254,8	36,3	16,6	530,7	828,4	297,6	56,1
18 Fremdenwesen	55,1	235,6	217,1	-18,6	-7,9	380,8	314,8	-66,0	-17,3
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.763,4	29.430,0	30.430,3	1.000,3	3,4	50.386,1	51.665,7	1.279,5	2,5
20 Arbeit	985,1	9.440,0	9.099,3	-340,8	-3,6	15.830,8	13.566,3	-2.264,6	-14,3
<i>hievon variabel</i>	<i>815,7</i>	<i>8.518,6</i>	<i>7.947,6</i>	<i>-571,0</i>	<i>-6,7</i>	<i>13.563,3</i>	<i>11.064,0</i>	<i>-2.499,4</i>	<i>-18,4</i>
21 Soziales und Konsumentenschutz	284,4	2.206,6	2.147,4	-59,1	-2,7	3.940,4	4.157,1	216,6	5,5
22 Pensionsversicherung	513,5	7.177,9	7.091,3	-86,6	-1,2	10.656,1	12.701,6	2.045,5	19,2
<i>hievon variabel</i>	<i>513,5</i>	<i>7.177,9</i>	<i>7.091,3</i>	<i>-86,6</i>	<i>-1,2</i>	<i>10.656,1</i>	<i>12.701,6</i>	<i>2.045,5</i>	<i>19,2</i>
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	748,0	5.743,7	5.884,9	141,2	2,5	10.100,3	10.484,8	384,5	3,8
24 Gesundheit	593,1	742,9	1.752,0	1.009,2	135,8	1.790,7	3.120,8	1.330,1	74,3
<i>hievon variabel</i>	<i>111,0</i>	<i>473,5</i>	<i>405,2</i>	<i>-68,3</i>	<i>-14,4</i>	<i>700,3</i>	<i>625,8</i>	<i>-74,5</i>	<i>-10,6</i>
25 Familie und Jugend	639,4	4.118,9	4.455,4	336,4	8,2	8.067,7	7.635,1	-432,6	-5,4
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.292,2	8.768,8	9.176,6	407,8	4,7	15.392,6	16.413,0	1.020,5	6,6
30 Bildung	715,0	5.274,4	5.506,2	231,8	4,4	9.291,5	9.917,3	625,8	6,7
31 Wissenschaft und Forschung	469,8	2.852,0	3.025,2	173,2	6,1	4.875,3	5.262,5	387,2	7,9
32 Kunst und Kultur	39,9	318,8	348,3	29,5	9,3	599,1	556,1	-43,0	-7,2
33 Wirtschaft (Forschung)	11,0	53,7	48,4	-5,3	-9,9	109,7	115,5	5,9	5,3
34 Innovation und Technologie (Forschung)	56,5	269,9	248,5	-21,4	-7,9	517,0	561,6	44,6	8,6
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.658,4	5.473,1	10.967,7	5.494,6	100,4	15.802,7	19.799,8	3.997,1	25,3
40 Wirtschaft	126,6	955,8	1.376,4	420,6	44,0	1.770,8	2.716,6	945,8	53,4
41 Mobilität	233,8	1.906,7	1.960,1	53,5	2,8	4.291,5	4.639,9	348,4	8,1
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	150,3	918,5	1.150,6	232,0	25,3	2.902,4	3.268,6	366,3	12,6
<i>hievon variabel</i>	<i>36,1</i>	<i>198,7</i>	<i>244,4</i>	<i>45,8</i>	<i>23,0</i>	<i>1.290,9</i>	<i>1.377,6</i>	<i>86,7</i>	<i>6,7</i>
43 Klima, Umwelt und Energie	29,7	173,1	182,1	9,0	5,2	336,1	680,6	344,6	102,5
44 Finanzausgleich	204,2	777,5	1.356,5	578,9	74,5	1.395,6	1.768,5	373,0	26,7
<i>hievon variabel</i>	<i>180,6</i>	<i>436,9</i>	<i>424,9</i>	<i>-12,0</i>	<i>-2,7</i>	<i>790,6</i>	<i>821,2</i>	<i>30,6</i>	<i>3,9</i>
45 Bundesvermögen	913,4	739,8	4.939,7	4.199,9	567,7	5.080,4	6.552,7	1.472,3	29,0
<i>hievon variabel</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>k.A.</i>
46 Finanzmarktstabilität	0,4	1,7	2,4	0,7	39,6	25,9	172,7	146,8	565,8
<i>hievon variabel</i>	<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>1,1</i>	<i>0,8</i>	<i>292,6</i>	<i>24,2</i>	<i>168,2</i>	<i>144,0</i>	<i>595,5</i>
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	490,4	2.432,6	2.029,5	-403,1	-16,6	3.731,3	3.967,8	236,5	6,3
51 Kassenverwaltung	8,3	30,6	39,7	9,1	29,7	55,9	40,1	-15,9	-28,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	482,0	2.402,1	1.989,9	-412,2	-17,2	3.675,4	3.927,7	252,3	6,9
Summe Allgemeine Gebarung (bereinigt)	8.069,3	51.638,4	58.529,6	6.891,3	13,3	96.110,0	103.249,5	7.139,5	7,4
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	285,7	3.451,7	1.333,1	-2.118,6	-61,4	4.224,2	0,0	-4.224,2	-100,0
Summe Allgemeine Gebarung	8.355,0	55.090,0	59.862,7	4.772,7	8,7	100.334,3	103.249,5	2.915,2	2,9
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit									
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	7.803,3	77.592,7	83.112,1	5.519,4	7,1	131.859,7	148.372,5	16.512,8	12,5

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 22: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen Allgemeine Gebarung in Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli	Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	4.431,7	24.384,1	30.552,4	6.168,3	25,3	50.016,9	49.498,8	-518,2	-1,0
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	-62,2	0,0	0,0	0,0	-42,5
02 Bundesgesetzgebung	0,2	0,8	0,8	0,0	5,3	1,6	2,3	0,7	43,7
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	2,2	0,2	0,1	-0,1	-63,4
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,3	0,0	0,0	0,0	6,4
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	0,0	-1,4	0,1	0,1	0,0	-16,8
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,0	0,0	-22,5	0,1	0,1	0,0	-22,7
10 Bundeskanzleramt	0,5	5,6	4,5	-1,1	-19,1	11,9	5,9	-6,0	-50,7
11 Inneres	13,5	84,2	81,9	-2,3	-2,7	143,7	141,6	-2,0	-1,4
12 Äußeres	0,4	6,2	3,3	-2,9	-46,7	10,7	6,5	-4,2	-39,5
13 Justiz	135,3	743,7	905,2	161,4	21,7	1.330,7	1.450,3	119,6	9,0
14 Militärische Angelegenheiten	3,0	24,5	22,5	-1,9	-7,8	42,8	50,0	7,2	16,9
15 Finanzverwaltung	9,4	90,8	101,2	10,5	11,5	165,6	108,6	-57,0	-34,4
16 Öffentliche Abgaben	4.268,2	23.406,4	29.419,1	6.012,7	25,7	48.284,8	47.707,9	-576,9	-1,2
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,1	0,2	0,3	0,0	17,1	0,5	0,6	0,1	22,0
18 Fremdenwesen	1,1	21,4	13,3	-8,1	-38,0	24,0	24,7	0,7	2,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.784,7	9.163,1	10.477,6	1.314,6	14,3	17.072,7	17.552,3	479,6	2,8
20 Arbeit	862,5	3.888,2	4.808,5	920,3	23,7	7.484,7	7.608,7	124,0	1,7
21 Soziales und Konsumentenschutz	2,3	202,7	212,9	10,2	5,1	608,9	625,8	16,9	2,8
22 Pensionsversicherung	4,8	25,9	28,4	2,5	9,7	45,7	44,2	-1,5	-3,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	157,1	1.244,7	1.234,8	-10,0	-0,8	2.165,0	2.079,4	-85,6	-4,0
24 Gesundheit	0,7	23,8	24,6	0,8	3,5	49,2	50,0	0,8	1,7
25 Familie und Jugend	757,3	3.777,9	4.168,5	390,7	10,3	6.719,2	7.144,2	425,0	6,3
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	3,7	43,6	47,8	4,2	9,7	238,2	99,6	-138,6	-58,2
30 Bildung	3,1	40,6	41,3	0,7	1,7	226,8	90,3	-136,5	-60,2
31 Wissenschaft und Forschung	0,1	1,8	1,2	-0,6	-33,8	3,0	1,1	-1,9	-63,4
32 Kunst und Kultur	0,4	1,2	1,8	0,6	48,0	3,0	6,2	3,3	110,0
33 Wirtschaft (Forschung)	0,1	0,0	3,5	3,5	k.A.	5,3	1,0	-4,3	-81,1
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,1	0,1	k.A.	0,1	1,0	0,9	631,3
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	685,7	3.007,3	2.158,9	-848,4	-28,2	4.911,9	3.702,1	-1.209,7	-24,6
40 Wirtschaft	2,0	31,1	30,5	-0,6	-1,8	62,8	44,8	-18,0	-28,7
41 Mobilität	11,8	193,4	172,8	-20,5	-10,6	610,9	1.109,6	498,7	81,6
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	22,2	315,7	326,3	10,6	3,4	771,1	634,2	-136,9	-17,8
43 Klima, Umwelt und Energie	36,4	98,8	156,1	57,3	57,9	202,1	248,4	46,3	22,9
44 Finanzausgleich	57,5	334,1	366,1	32,0	9,6	589,7	592,1	2,3	0,4
45 Bundesvermögen	555,9	721,2	1.103,8	382,5	53,0	1.345,3	931,6	-413,7	-30,8
46 Finanzmarktstabilität	0,0	1.313,0	3,3	-1.309,7	-99,8	1.329,8	141,4	-1.188,4	-89,4
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	0,9	1.109,1	1.177,0	67,9	6,1	1.390,6	1.668,4	277,8	20,0
51 Kassenverwaltung	0,9	1.109,1	1.177,0	67,9	6,1	1.390,6	1.668,4	277,8	20,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Allgemeine Gebarung (bereinigt)	6.906,7	37.707,1	44.413,7	6.706,6	17,8	73.630,3	72.521,3	-1.109,1	-1,5
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	285,7	3.434,7	1.333,1	-2.101,6	-61,2	4.224,2	0,0	-4.224,2	-100,0
Summe Allgemeine Gebarung	7.192,4	41.141,8	45.746,8	4.605,0	11,2	77.854,5	72.521,3	-5.333,3	-6,9

Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.941,1	100.874,1	101.420,7	546,6	0,5	154.339,4	179.100,7	24.761,3	16,0
---	---------	-----------	-----------	-------	-----	-----------	-----------	----------	------

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 23: Auszahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen Allgemeine Gebarung in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli	Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1.885,8	10.949,9	11.743,2	793,2	7,2	19.665,9	21.888,7	2.222,8	11,3	
Auszahlungen aus Personalaufwand	768,6	5.633,5	5.838,9	205,4	3,6	9.801,4	10.278,2	476,8	4,9	
Bezüge	501,1	3.872,4	3.970,7	98,3	2,5	6.771,2	7.119,3	348,1	5,1	
Mehrdienstleistungen	72,3	419,6	469,5	49,9	11,9	671,4	715,2	43,8	6,5	
Sonstige Nebengebühren	39,4	237,4	245,6	8,2	3,5	425,4	450,0	24,6	5,8	
Gesetzlicher Sozialaufwand	136,7	998,8	1.032,8	34,1	3,4	1.731,3	1.798,2	66,9	3,9	
Abfertigungen und Jubiläumswendungen	13,5	72,4	81,8	9,5	13,1	142,8	132,2	-10,5	-7,4	
Freiwilliger Sozialaufwand	2,6	11,2	16,8	5,6	50,0	22,0	23,3	1,4	6,2	
Aufwandsentschädigungen für Personal	3,0	21,9	21,6	-0,3	-1,2	37,5	39,9	2,5	6,6	
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	627,8	2.886,6	3.875,4	988,8	34,3	6.135,4	7.642,7	1.507,3	24,6	
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	20,4	18,6	-1,8	-9,0	26,5	24,4	-2,1	-7,9	
Materialaufwand (inkl. Ausz. f. Vorräte)	1,2	5,6	6,5	0,9	16,6	10,8	11,3	0,5	4,8	
Mieten	29,5	520,4	520,3	-0,1	0,0	1.017,4	1.143,2	125,9	12,4	
Instandhaltung	26,5	98,0	116,9	18,9	19,3	313,6	345,7	32,1	10,2	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	11,7	59,0	82,7	23,7	40,2	110,0	121,6	11,6	10,5	
Reisen	6,0	45,2	38,4	-6,8	-15,0	76,4	114,7	38,4	50,2	
Aufwand für Werkleistungen	225,1	1.142,5	1.346,1	203,6	17,8	2.327,3	3.114,2	786,9	33,8	
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	21,7	132,7	141,9	9,2	6,9	251,5	272,0	20,5	8,2	
Transporte durch Dritte	44,7	298,8	289,4	-9,5	-3,2	495,4	521,8	26,4	5,3	
Heeresanlagen	5,3	28,1	54,1	26,0	92,7	122,5	104,9	-17,6	-14,4	
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	7,8	54,4	57,5	3,0	5,6	96,7	81,8	-14,8	-15,4	
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	5,7	35,1	37,0	1,9	5,3	86,8	74,3	-12,4	-14,3	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	242,4	446,3	1.166,1	719,8	161,3	1.200,6	1.712,6	512,0	42,6	
Auszahlungen aus Finanzaufwand	489,4	2.429,8	2.028,9	-401,0	-16,5	3.729,1	3.967,8	238,7	6,4	
Auszahlungen aus Transfers	6.147,7	40.275,2	46.334,5	6.059,3	15,0	75.371,9	79.860,1	4.488,2	6,0	
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.846,2	20.767,2	22.516,0	1.748,8	8,4	36.086,6	39.571,7	3.485,1	9,7	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und	75,2	403,3	426,4	23,1	5,7	691,6	659,4	-32,1	-4,6	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	1.809,4	8.668,6	12.570,8	3.902,2	45,0	19.188,3	20.834,2	1.646,0	8,6	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte	1.403,5	10.272,7	10.665,7	392,9	3,8	19.079,0	18.493,0	-586,0	-3,1	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	13,4	163,3	155,5	-7,8	-4,8	326,4	301,7	-24,7	-7,6	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	23,4	155,0	200,1	45,2	29,2	715,0	830,7	115,7	16,2	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	31,9	153,5	194,0	40,5	26,4	707,5	809,4	101,9	14,4	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,5	0,4	-0,1	-19,7	1,7	2,2	0,5	32,4	
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	-8,5	1,0	5,8	4,8	0,0	5,8	19,1	13,3	230,1	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	12,3	258,3	251,9	-6,4	-2,5	357,3	670,0	312,7	87,5	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	0,6	173,6	169,9	-3,0	-2,1	212,9	514,7	301,8	141,7	
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	11,8	84,7	81,9	-1,2	-3,3	144,3	155,3	10,9	7,6	
Summe Auszahlungen (bereinigt)	8.069,3	51.638,4	58.529,6	6.891,3	13,3	96.110,0	103.249,5	7.139,5	7,4	
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	285,7	3.451,7	1.333,1	-2.118,6	-61,4	4.224,2	0,0	-4.224,2	-100,0	
Summe Auszahlungen	8.355,0	55.090,0	59.862,7	4.772,7	8,7	100.334,3	103.249,5	2.915,2	2,9	

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 24: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen Allgemeine Gebarung in Mio. €	Monaterfolg		Monaterfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Juli	Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.891,6	37.618,0	44.302,1	6.684,2	17,8	73.454,6	72.297,4	-1.157,3	-1,6
Einzahlungen aus Abgaben (brutto)	7.776,1	43.252,8	50.491,3	7.238,4	16,7	81.807,5	82.050,0	242,5	0,3
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen	-3.507,9	-19.846,4	-21.072,2	-1.225,8	-6,2	-33.522,7	-34.342,1	-819,4	-2,4
Einzahlungen aus Abgaben (netto)	4.268,2	23.406,4	29.419,1	6.012,7	25,7	48.284,8	47.707,9	-576,9	-1,2
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	1.615,4	7.619,3	8.478,2	858,9	11,3	13.675,6	14.412,4	736,7	5,4
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitsmarktversicherung (ALV)	861,0	3.862,8	4.332,6	469,8	12,2	7.007,2	7.320,7	313,5	4,5
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	749,0	3.726,9	4.113,4	386,4	10,4	6.616,7	7.043,5	426,8	6,5
sonstige	5,4	29,6	32,3	2,7	9,1	51,7	48,1	-3,6	-7,0
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	47,9	176,4	235,0	58,5	33,2	511,8	433,7	-78,2	-15,3
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	168,2	1.033,8	1.144,5	110,7	10,7	1.736,9	1.862,3	125,4	7,2
Einzahlungen aus Transfers	248,6	3.467,2	3.979,0	511,8	14,8	6.237,1	6.242,3	5,3	0,1
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	19,2	157,6	632,0	474,4	301,0	762,7	505,5	-257,2	-33,7
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	12,0	1.175,8	1.242,2	66,4	5,6	1.510,2	1.796,5	286,3	19,0
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	30,1	367,6	322,2	-45,4	-12,3	587,3	538,2	-49,1	-8,4
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	20,4	163,1	161,7	-1,4	-0,9	297,8	289,8	-8,0	-2,7
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	127,8	1.293,5	1.314,4	20,9	1,6	2.546,9	2.586,5	39,6	1,6
Einzahlungen aus Sozialbeiträgen	39,2	309,6	306,5	-3,1	-1,0	532,2	525,8	-6,4	-1,2
Sonstige Einzahlungen	22,1	302,2	355,9	53,7	17,8	734,7	940,4	205,6	28,0
Einzahlungen aus Finanzerträgen	521,2	1.612,7	690,5	-922,1	-57,2	2.273,7	698,4	-1.575,2	-69,3
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,2	4,7	7,0	2,2	46,9	13,7	17,2	3,4	24,8
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen	14,9	84,4	104,6	20,3	24,0	161,9	206,7	44,8	-27,7
Summe Einzahlungen (bereinigt)	6.906,7	37.707,1	44.413,7	6.706,6	17,8	73.630,3	72.521,3	-1.109,1	-1,5
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	285,7	3.434,7	1.333,1	-2.101,6	-61,2	4.224,2	0,0	-4.224,2	-100,0
Summe Einzahlungen	7.192,4	41.141,8	45.746,8	4.605,0	11,2	77.854,5	72.521,3	-5.333,3	-6,9

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 25: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Jul	Jänner - Juli	Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
Öffentliche Abgaben - Brutto	7.776,1	43.252,8	50.491,3	7.238,4	16,7	81.807,5	82.050,0	242,5	0,3
Guthaben der Steuerpflichtigen	282,7	511,8	888,1	376,3	73,5	887,3	0,0	-887,3	-100,0
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben d. Steuerpflichtigen	7.493,4	42.741,0	49.603,2	6.862,1	16,1	80.920,2	82.050,0	1.129,8	1,4
Einkommen- und Vermögensteuern	3.392,7	20.166,3	24.434,8	4.268,5	21,2	39.460,3	39.350,1	-110,2	-0,3
Veranlagte Einkommensteuer	22,5	523,1	1.401,3	878,2	167,9	2.981,5	2.500,0	-481,5	-16,1
Lohnsteuer	2.715,3	16.030,4	16.966,1	935,7	5,8	27.253,5	28.100,0	846,5	3,1
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalertragsteuern	471,5	1.305,4	2.261,5	956,0	73,2	2.579,7	2.550,0	-29,7	-1,2
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	389,8	853,1	1.550,4	697,4	81,7	1.788,8	0,0	-1.788,8	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	81,7	452,4	711,0	258,7	57,2	790,8	0,0	-790,8	-100,0
Körperschaftsteuer	158,4	2.057,9	3.693,4	1.635,5	79,5	6.333,9	6.000,0	-333,9	-5,3
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0
Stiftungseinkommensteuer	0,3	11,9	6,0	-5,9	-49,4	13,9	20,0	6,1	44,0
Abgabe von Zuwendungen	0,0	-0,1	0,1	0,1	-175,6	-0,1	0,1	0,2	k.A.
Kunstförderungsbeitrag	4,6	13,8	13,9	0,1	0,9	18,4	19,0	0,6	3,2
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	2,2	17,1	19,3	2,2	12,7	32,2	35,0	2,8	8,8
Bodenwertabgabe	0,1	2,8	2,7	-0,1	-4,2	5,1	6,0	0,9	16,8
Stabilitätsabgabe	17,8	203,9	70,6	-133,3	-65,4	242,1	120,0	-122,1	-50,4
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	4.025,4	22.271,8	24.831,5	2.559,7	11,5	40.951,1	42.182,4	1.231,2	3,0
Umsatzsteuer	2.777,5	15.033,2	17.022,7	1.989,5	13,2	27.562,8	28.000,0	437,2	1,6
Tabaksteuer	195,3	1.119,3	1.189,0	69,6	6,2	1.989,3	1.990,0	0,7	0,0
Biersteuer	19,5	103,0	104,3	1,3	1,3	193,6	195,0	1,4	0,7
Alkoholsteuer	30,0	76,0	89,7	13,7	18,1	138,2	150,0	11,8	8,6
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,8	13,0	2,4	-10,6	-81,4	13,2	2,0	-11,2	-84,8
Digitalsteuer	6,6	20,1	45,6	25,5	127,3	43,1	70,0	26,9	62,6
Mineralölsteuer	365,0	2.084,6	2.020,8	-63,9	-3,1	3.777,6	4.150,0	372,4	9,9
Energieabgaben	69,8	435,8	549,2	113,3	26,0	836,3	900,0	63,7	7,6
Normverbrauchsabgabe	45,1	224,7	245,0	20,3	9,0	444,0	520,0	76,0	17,1
Kraftfahrzeugsteuer	1,4	25,4	28,6	3,2	12,6	51,0	55,0	4,0	7,8
Motorbezogene Versicherungssteuer	221,9	1.386,0	1.428,8	42,8	3,1	2.611,2	2.650,0	38,8	1,5
Versicherungssteuer	93,6	677,9	697,8	19,9	2,9	1.240,4	1.250,0	9,6	0,8
Flugabgabe	3,9	19,3	10,4	-8,9	-46,3	23,1	30,0	6,9	29,7
Grunderwerbsteuer	145,0	737,5	947,4	210,0	28,5	1.319,1	1.450,0	130,9	9,9
Kapitalverkehrssteuern	0,0	0,8	-1,6	-2,3	-305,0	0,9	0,0	-0,9	-100,0
Glücksspielgesetz	39,8	238,0	361,2	123,2	51,7	562,4	610,4	48,0	8,5
Werbeabgabe	8,3	48,5	57,2	8,7	17,8	87,9	95,0	7,1	8,0
Altlastenbeitrag	0,8	28,6	33,0	4,4	15,4	57,0	65,0	8,0	14,0
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	75,3	303,0	336,9	33,9	11,2	508,7	517,6	8,9	1,7
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	71,7	271,7	320,1	48,4	17,8	464,3	480,0	15,7	3,4
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	3,5	31,3	16,8	-14,5	-46,5	44,4	37,6	-6,8	-15,3
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.031,3	-15.740,8	-16.445,5	-704,7	-4,5	-26.344,3	-26.764,3	-420,0	-1,6
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.194,8	-6.059,3	-6.973,8	-914,5	-15,1	-10.078,3	-11.336,8	-1.258,5	-12,5
Ertragsanteile an Länder	-1.778,4	-8.998,8	-8.753,7	245,1	2,7	-14.747,0	-13.929,5	817,5	5,5
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-15,5	-100,1	-93,5	6,6	6,6	-164,4	-163,4	0,9	0,6
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-4,2	-4,2	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	-145,6	-139,8	5,8	4,0	-289,8	-281,7	8,2	2,8
Katastrophenfonds	-42,1	-233,4	-272,0	-38,7	-16,6	-424,7	-428,6	-3,9	-0,9
Pflegefonds	0,0	-199,5	-208,5	-9,0	-4,5	-399,0	-417,0	-18,0	-4,5
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	0,0	33,7	100,0
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-304,1	-2.072,2	-2.247,4	-175,2	-8,5	-3.700,8	-3.877,8	-177,0	-4,8
Überweisungen an das Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überweisungen an Länder (GSBG)	-116,7	-831,9	-877,0	-45,1	-5,4	-1.456,9	-1.560,0	-103,1	-7,1
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,1	-23,3	-24,6	-1,3	-5,8	-39,8	-40,0	-0,2	-0,5
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-94,7	-570,8	-620,5	-49,7	-8,7	-983,1	-1.050,0	-66,9	-6,8
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-46,4	-257,9	-336,9	-79,1	-30,7	-530,6	-537,4	-6,8	-1,3
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-388,3	-388,3	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
EU Ab Überweisungen II	-172,5	-2.033,3	-2.379,2	-345,9	-17,0	-3.477,6	-3.700,0	-222,4	-6,4
Beitrag zur Europäischen Union	-172,5	-2.033,3	-2.379,2	-345,9	-17,0	-3.477,6	-3.700,0	-222,4	-6,4
Öffentliche Abgaben - Netto	4.268,2	23.406,4	29.419,1	6.012,7	25,7	48.284,8	47.707,9	-576,9	-1,2

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 26: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Ergebnisrechnung, Juli 2021

Ergebnisrechnung in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli		Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg		Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	BVA 2021	in Mio. €	in %	
Erträge	6.431,4	42.931,4	44.342,3	1.410,9	3,3	80.047,0	72.829,5	-7.217,6	-9,0	
Aufwendungen	8.131,1	55.434,3	59.649,8	4.215,4	7,6	103.674,6	105.937,1	2.262,5	2,2	
Nettoergebnis	-1.699,8	-12.502,9	-15.307,4	-2.804,5	-22,4	-23.627,6	-33.107,6	-9.480,0	-40,1	
Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds (bereinigte Darstellung)										
Erträge	6.145,7	39.497,4	43.009,2	3.511,9	8,9	75.822,8	72.829,5	-2.993,3	-3,9	
Aufwendungen	7.845,4	51.982,7	58.316,7	6.334,0	12,2	99.450,4	105.937,1	6.486,7	6,5	
Nettoergebnis	-1.699,8	-12.485,3	-15.307,4	-2.822,1	-22,6	-23.627,6	-33.107,6	-9.480,0	-40,1	
Aufgliederung der Budgetverlängerungen aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds nach Untergliederungen										
Erträge										
10 Bundeskanzleramt	0,0	35,1	21,7	-13,4	-38,1	44,1				
11 Inneres	0,0	27,9	0,0	0,0	-100,0	16,0				
12 Äußeres	0,0	26,4	0,0	0,0	-100,0	1,7				
13 Justiz	0,0	12,2	0,0	0,0	-100,0	8,8				
14 Militärische Angelegenheiten	113,1	0,0	191,0	191,0	k.A.	134,7				
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	700,0	0,0	0,0	-100,0	358,8				
18 Fremdenwesen	0,0	3,7	0,0	0,0	-100,0	7,2				
20 Arbeit	0,0	2,5	3,6	0,0	44,0	8,6				
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	113,0	0,0	0,0	-100,0	113,6				
24 Gesundheit	0,0	24,0	0,0	0,0	-100,0	609,9				
25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	688,5				
30 Bildung	0,0	25,0	78,1	53,0	211,7	31,5				
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	1,5	0,0	0,0	-100,0	2,6				
32 Kunst und Kultur	0,0	110,0	68,0	-42,0	-38,2	134,5				
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	10,0	5,0	-5,0	-50,0	7,8				
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	27,2	0,0	-27,2	-100,0	93,0				
40 Wirtschaft	4,1	1.490,4	464,3	-1.026,1	-68,8	1.292,0				
41 Mobilität	0,0	188,2	0,0	-188,2	-100,0	255,0				
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	168,5	137,0	501,4	364,4	266,0	155,2				
44 Finanzausgleich	0,0	500,0	0,0	-500,0	-100,0	260,7				
Summe Erträge	285,7	3.434,1	1.333,1	-2.101,0	-61,2	4.224,2				
Aufwendungen										
45 Bundesvermögen	285,7	3.451,7	1.333,1	-2.118,6	-61,4	4.224,2				

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Unterschiede von Aufwendungen und Summe der Erträge sind auf noch nicht verbuchte Überweisungen zurückzuführen.

Quelle: BMF

Tabelle 27: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli		Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg		Veränderung	
	2021	2020	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	BVA 2021	in Mio. €	in %
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	863,1	5.975,9	5.827,5	-148,4	-2,5	10.959,0	12.197,6	1.238,6	11,3	
01 Präsidentschaftskanzlei	0,9	5,3	5,3	0,0	0,9	9,5	11,4	1,9	19,8	
02 Bundesgesetzgebung	15,8	107,6	107,2	-0,4	-0,4	188,6	240,7	52,1	27,6	
03 Verfassungsgerichtshof	1,3	9,5	9,8	0,3	3,2	16,9	18,3	1,3	7,9	
04 Verwaltungsgerichtshof	1,8	11,9	12,2	0,4	3,0	21,7	22,7	1,0	4,8	
05 Volksanwaltschaft	1,1	6,5	7,0	0,5	7,1	12,6	12,5	-0,1	-0,7	
06 Rechnungshof	2,9	20,1	20,7	0,5	2,7	35,7	36,6	0,9	2,5	
10 Bundeskanzleramt	49,3	243,2	250,2	7,0	2,9	438,3	460,7	22,3	5,1	
11 Inneres	254,8	1.650,9	1.693,7	42,8	2,6	3.018,5	3.207,7	189,2	6,3	
12 Äußeres	38,5	254,9	274,0	19,1	7,5	523,9	550,1	26,2	5,0	
13 Justiz	132,8	981,5	989,6	8,0	0,8	1.718,2	1.862,7	144,5	8,4	
14 Militärische Angelegenheiten	200,8	1.250,9	1.383,7	132,9	10,6	2.412,7	2.522,4	109,7	4,5	
15 Finanzverwaltung	105,0	681,6	634,9	-46,7	-6,9	1.215,5	1.149,1	-66,5	-5,5	
16 Öffentliche Abgaben	-16,1	336,7	9,8	-326,8	-97,1	513,9	950,0	436,1	84,9	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	27,2	216,8	255,4	38,6	17,8	447,4	829,0	381,6	85,3	
18 Fremdenwesen	47,0	198,5	174,1	-24,5	-12,3	385,5	323,7	-61,8	-16,0	
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.792,3	30.009,8	30.575,4	565,6	1,9	50.981,0	51.591,5	610,5	1,2	
20 Arbeit	980,4	9.446,6	9.102,1	-344,5	-3,6	15.827,1	13.576,8	-2.250,3	-14,2	
<i>hievon variabel</i>	819,2	8.527,9	7.946,9	-581,0	-6,8	13.559,9	11.070,5	-2.489,4	-18,4	
21 Soziales und Konsumentenschutz	312,1	2.190,5	2.209,1	18,6	0,9	3.807,6	4.168,3	360,7	9,5	
22 Pensionsversicherung	513,5	7.885,8	7.125,8	-760,0	-9,6	11.329,4	12.701,6	1.372,2	12,1	
<i>hievon variabel</i>	513,5	7.885,8	7.125,8	-760,0	-9,6	11.329,4	12.701,6	1.372,2	12,1	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	738,6	5.712,7	5.881,0	168,3	2,9	10.052,1	10.485,0	432,9	4,3	
24 Gesundheit	521,0	683,5	1.749,6	1.066,1	156,0	1.990,0	3.124,7	1.134,6	57,0	
<i>hievon variabel</i>	41,5	393,4	380,1	-13,3	-3,4	641,7	625,8	-15,9	-2,5	
25 Familie und Jugend	726,7	4.090,8	4.507,8	417,1	10,2	7.974,6	7.535,2	-439,5	-5,5	
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.277,7	8.770,7	9.104,9	334,2	3,8	15.506,5	16.622,6	1.116,1	7,2	
30 Bildung	719,8	5.326,4	5.486,7	160,3	3,0	9.395,7	10.073,9	678,1	7,2	
31 Wissenschaft und Forschung	475,7	2.840,7	3.008,5	167,8	5,9	4.879,3	5.264,4	385,1	7,9	
32 Kunst und Kultur	38,8	320,6	352,0	31,3	9,8	573,1	556,6	-16,5	-2,9	
33 Wirtschaft (Forschung)	13,4	57,0	50,8	-6,3	-11,0	115,4	142,1	26,8	23,2	
34 Innovation und Technologie (Forschung)	30,1	225,9	207,0	-18,9	-8,4	543,0	585,6	42,6	7,8	
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.600,8	4.758,8	10.687,4	5.928,6	124,6	17.987,2	21.841,3	3.854,1	21,4	
40 Wirtschaft	142,5	1.011,7	1.421,4	409,6	40,5	1.615,9	2.763,7	1.147,8	71,0	
41 Mobilität	198,2	1.397,2	1.431,0	33,8	2,4	5.302,1	6.739,1	1.437,1	27,1	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	129,2	910,2	1.145,3	235,1	25,8	2.886,9	3.278,8	391,9	13,6	
<i>hievon variabel</i>	26,1	198,6	244,4	45,8	23,0	1.372,4	1.377,6	5,2	0,4	
43 Klima, Umwelt und Energie	30,8	169,0	181,2	12,2	7,2	350,7	682,1	331,3	94,5	
44 Finanzausgleich	201,9	782,6	1.358,4	575,8	73,6	1.395,6	1.768,5	373,0	26,7	
<i>hievon variabel</i>	180,6	436,9	424,9	-12,0	-2,7	790,6	821,2	30,6	3,9	
45 Bundesvermögen	898,1	487,3	5.149,5	4.662,2	956,7	6.261,5	6.316,4	54,9	0,9	
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	129,2	0,0	-129,2	0,0	
46 Finanzmarktstabilität	0,1	0,8	0,6	-0,1	-14,3	174,5	292,7	118,1	67,7	
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,4	234,9	136,5	138,7	
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	311,5	2.467,4	2.121,4	-346,0	-14,0	4.016,8	3.684,1	-332,7	-8,3	
51 Kassenverwaltung	8,3	30,6	39,7	9,1	29,7	57,2	40,1	-17,2	-30,0	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	303,1	2.436,8	2.081,8	-355,1	-14,6	3.959,6	3.644,0	-315,6	-8,0	
Summe Aufwendungen (bereinigt)	7.845,4	51.982,7	58.316,7	6.334,0	12,2	99.450,4	105.937,1	6.486,7	6,5	
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	285,7	3.451,7	1.333,1	-2.118,6	-61,4	4.224,2	0,0	-4.224,2	-100,0	
Summe Aufwendungen	8.131,1	55.434,3	59.649,8	4.215,4	7,6	103.674,6	105.937,1	2.262,5	2,2	

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 28: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Erträge in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Juli		Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg		Veränderung	
	2021	2020	2021	2020	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	3.631,7	26.108,0	29.566,6	3.458,6	13,2	51.479,7	49.521,4	-1.958,4	-3,8	
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,8	0,0	0,0	0,0	1,9	
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,8	0,7	0,0	-6,4	1,7	2,2	0,5	32,4	
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	-1,9	0,2	0,1	-0,1	-42,9	
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	35,5	0,0	0,4	0,3	1.670,9	
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	0,0	0,8	0,1	0,1	0,0	-16,7	
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,0	0,0	-47,2	0,4	0,5	0,1	30,0	
10 Bundeskanzleramt	0,2	5,7	4,5	-1,2	-21,5	9,5	5,8	-3,7	-39,0	
11 Inneres	14,7	84,3	80,4	-3,9	-4,7	144,1	148,6	4,5	3,1	
12 Äußeres	0,3	5,6	2,5	-3,2	-56,2	11,0	7,1	-3,9	-35,2	
13 Justiz	92,2	611,3	594,2	-17,1	-2,8	1.647,5	1.454,4	-193,1	-11,7	
14 Militärische Angelegenheiten	3,9	16,9	21,5	4,7	27,7	77,7	52,8	-24,9	-32,1	
15 Finanzverwaltung	16,1	85,7	98,1	12,4	14,4	174,8	113,7	-61,1	-35,0	
16 Öffentliche Abgaben	3.504,1	25.274,9	28.752,5	3.477,6	13,8	49.383,2	47.707,9	-1.675,3	-3,4	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,2	0,3	0,0	9,1	0,4	0,9	0,4	98,6	
18 Fremdenwesen	0,1	22,2	11,6	-10,6	-47,6	29,1	26,9	-2,3	-7,8	
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.802,4	9.283,2	10.386,5	1.103,3	11,9	17.778,7	17.710,9	-67,8	-0,4	
20 Arbeit	861,0	3.884,4	4.807,7	923,3	23,8	7.485,7	7.610,0	124,2	1,7	
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,1	204,0	212,8	8,8	4,3	608,6	629,1	20,5	3,4	
22 Pensionsversicherung	4,8	25,9	28,4	2,5	9,7	45,7	44,2	-1,5	-3,3	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	159,7	1.239,8	1.221,2	-18,6	-1,5	2.173,1	2.079,4	-93,7	-4,3	
24 Gesundheit	10,3	32,4	33,3	0,9	2,8	49,2	50,0	0,9	1,8	
25 Familie und Jugend	766,5	3.896,8	4.083,2	186,4	4,8	7.416,5	7.298,3	-118,2	-1,6	
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	4,7	104,9	51,1	-53,7	-51,2	240,1	127,8	-112,2	-46,8	
30 Bildung	4,0	101,8	44,8	-57,0	-56,0	225,9	118,1	-107,8	-47,7	
31 Wissenschaft und Forschung	0,2	1,9	1,0	-0,9	-47,2	3,3	2,4	-0,9	-27,4	
32 Kunst und Kultur	0,4	1,2	1,8	0,6	51,5	4,7	6,3	1,6	33,8	
33 Wirtschaft (Forschung)	0,1	0,0	3,5	3,5	k.A.	1,3	1,0	-0,3	-22,2	
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,1	0,1	k.A.	4,8	0,0	-4,8	-99,8	
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	706,2	2.882,1	1.911,0	-971,2	-33,7	4.818,7	3.800,9	-1.017,8	-21,1	
40 Wirtschaft	3,7	24,3	24,8	0,5	2,0	66,6	49,1	-17,6	-26,4	
41 Mobilität	12,9	196,5	147,6	-48,9	-24,9	465,9	1.109,7	643,9	138,2	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	24,2	313,1	321,3	8,2	2,6	832,5	642,7	-189,8	-22,8	
43 Klima, Umwelt und Energie	37,4	125,1	157,8	32,7	26,1	207,6	248,4	40,9	19,7	
44 Finanzausgleich	57,5	334,1	366,1	32,0	9,6	589,7	592,1	2,3	0,4	
45 Bundesvermögen	569,2	570,3	881,7	311,4	54,6	1.183,9	896,9	-286,9	-24,2	
46 Finanzmarktstabilität	1,2	1.318,7	11,7	-1.307,0	-99,1	1.472,5	262,0	-1.210,6	-82,2	
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	0,7	1.119,1	1.094,1	-25,0	-2,2	1.505,6	1.668,4	162,9	10,8	
51 Kassenverwaltung	0,7	1.119,1	1.094,1	-25,0	-2,2	1.505,6	1.668,4	162,9	10,8	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe Erträge (bereinigt)	6.145,7	39.497,4	43.009,2	3.511,9	8,9	75.822,8	72.829,5	-2.993,3	-3,9	
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	285,7	3.434,1	1.333,1	-2.101,0	-61,2	4.224,2	0,0	-4.224,2	-100,0	
Summe Erträge	6.431,4	42.931,4	44.342,3	1.410,9	3,3	80.047,0	72.829,5	-7.217,6	-9,0	

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 29: Aufwendungen und Erträge nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Julii	Jänner - Julii		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
Personalaufwand	806,3	5.576,4	5.732,7	156,3	2,8	9.999,4	10.528,7	529,3	5,3
Bezüge	502,8	3.864,9	3.952,6	87,7	2,3	6.774,4	7.125,8	351,4	5,2
Mehrdienstleistungen	72,9	356,2	375,6	19,4	5,4	697,8	715,3	17,5	2,5
Sonstige Nebengebühren	40,8	227,2	232,3	5,1	2,2	427,9	449,8	21,9	5,1
Gesetzlicher Sozialaufwand	138,3	991,3	1.021,5	30,2	3,0	1.747,7	1.800,5	52,8	3,0
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	46,9	106,6	116,5	9,9	9,3	291,4	374,1	82,8	28,4
Freiwilliger Sozialaufwand	1,7	9,7	14,6	4,9	50,8	22,5	23,4	0,8	3,7
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,0	20,5	19,7	-0,8	-4,0	37,8	39,9	2,2	5,7
Betrieblicher Sachaufwand	644,3	3.687,2	4.168,1	481,0	13,0	7.310,4	9.670,7	2.360,3	32,3
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,6	12,8	11,7	-1,1	-8,9	26,4	24,4	-2,0	-7,7
Materialaufwand	0,9	5,3	5,9	0,7	12,8	10,4	26,0	15,6	149,8
Mieten	35,3	578,7	536,2	-42,6	-7,4	1.012,6	1.143,4	130,8	12,9
Instandhaltung	24,6	100,9	114,0	13,1	13,0	305,2	377,1	71,9	23,6
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	12,2	61,8	81,8	20,1	32,5	109,9	121,6	11,7	10,7
Reisen	6,3	45,4	38,4	-7,1	-15,5	76,5	114,7	38,3	50,1
Aufwand für Werkleistungen	230,3	1.191,2	1.315,7	124,5	10,5	2.316,8	3.138,9	822,1	35,5
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	20,6	132,2	139,7	7,5	5,7	250,9	272,8	21,9	8,7
Transporte durch Dritte	33,8	328,8	321,9	-6,8	-2,1	492,0	521,8	29,8	6,1
Heeresanlagen	6,9	34,3	38,0	3,7	10,9	65,1	116,1	51,0	78,4
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,1	54,5	57,3	2,9	5,2	96,5	81,8	-14,7	-15,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	34,4	251,9	253,3	1,4	0,6	449,3	504,7	55,3	12,3
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	6,5	37,9	36,1	-1,8	-4,7	87,8	74,3	-13,5	-15,4
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	-14,5	360,5	27,8	-332,7	-92,3	717,8	1.393,6	675,8	94,1
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	237,4	491,1	1.190,2	699,1	142,4	1.293,1	1.759,4	466,2	36,1
Transferaufwand	6.084,3	40.254,4	46.292,9	6.038,5	15,0	78.078,2	82.053,3	3.975,1	5,1
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.786,7	21.323,8	22.548,0	1.224,2	5,7	36.578,1	39.566,9	2.988,9	8,2
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	49,6	308,0	346,8	38,8	12,6	723,8	645,2	-78,6	-10,9
Aufwand für Transfers an Unternehmen	1.745,5	8.118,0	12.448,7	4.330,8	53,3	19.775,2	22.989,5	3.214,4	16,3
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.482,7	10.331,8	10.784,3	452,5	4,4	18.899,2	18.496,2	-403,0	-2,1
Aufwand für Sonstige Transfers	19,8	172,9	165,1	-7,7	-4,5	2.102,0	355,4	-1.746,6	-83,1
Finanzaufwand	310,6	2.464,7	2.123,0	-341,7	-13,9	4.062,2	3.684,3	-378,0	-9,3
Summe Aufwendungen (bereinigt)	7.845,5	51.982,7	58.316,7	6.334,1	12,2	99.450,4	105.937,1	6.486,7	6,5
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	285,7	3.451,7	1.333,1	-2.118,6	-61,4	4.224,2	0,0	-4.224,2	-100,0
Summe Aufwendungen	8.131,1	55.434,3	59.649,8	4.215,5	7,6	103.674,6	105.937,1	2.262,5	2,2

Ergebnisrechnung, Erträge in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Julii	Jänner - Julii		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	5.624,3	37.878,1	42.333,8	4.455,7	11,8	73.470,3	72.063,8	-1.406,5	-1,9
Erträge aus Abgaben (brutto)	7.012,2	45.119,2	49.752,1	4.632,9	10,3	82.976,4	82.050,0	-926,4	-1,1
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-3.508,0	-19.844,3	-20.999,6	-1.155,3	-5,8	-33.593,2	-34.342,1	-748,9	-2,2
Erträge aus Abgaben (netto)	3.504,1	25.274,9	28.752,5	3.477,6	13,8	49.383,2	47.707,9	-1.675,3	-3,4
Abgabenähnliche Erträge	1.632,7	7.786,5	8.446,7	660,1	8,5	13.833,1	14.312,4	479,3	3,5
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	861,0	3.862,8	4.332,6	469,8	12,2	7.007,2	7.320,7	313,5	4,5
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	766,4	3.894,7	4.082,3	187,6	4,8	6.774,3	6.943,5	169,3	2,5
sonstige	5,4	29,1	31,9	2,8	9,5	51,6	48,1	-3,5	-6,8
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	48,3	189,1	228,9	39,8	21,1	535,3	409,6	-125,7	-23,5
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	167,0	1.017,2	941,3	-76,0	-7,5	2.037,1	1.946,2	-90,8	-4,5
Erträge aus Transfers	256,9	3.489,0	3.888,0	398,9	11,4	6.975,0	6.581,4	-393,7	-5,6
Eträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	14,7	163,1	632,9	469,8	288,1	1.376,5	844,5	-531,9	-38,6
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	10,4	1.181,5	1.157,3	-24,2	-2,0	1.626,9	1.796,5	169,6	10,4
Eträge aus Transfers von Unternehmen	31,2	381,7	323,7	-58,0	-15,2	588,4	538,2	-50,2	-8,5
Eträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	20,4	163,4	162,1	-1,4	-0,8	298,1	289,8	-8,3	-2,8
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	140,9	1.294,7	1.312,9	18,2	1,4	2.550,3	2.586,5	36,2	1,4
Erträge aus Sozialbeiträgen	39,3	304,6	299,0	-5,6	-1,8	534,8	525,8	-9,0	-1,7
Sonstige Erträge	15,2	121,4	76,5	-44,9	-37,0	706,6	1.106,3	399,7	56,6
Geldstrafen	13,3	71,9	67,6	-4,3	-6,0	213,7	190,0	-23,7	-11,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6,2	6,1	6,3	0,2	2,9	124,7	118,2	-6,4	-5,2
Übrige sonstige Erträge	-4,3	43,3	2,6	-40,7	-93,9	368,3	798,1	429,8	116,7
Finanzerträge	521,4	1.619,2	675,5	-943,8	-58,3	2.352,6	765,7	-1.586,8	-67,5
Summe Erträge	6.145,7	39.497,4	43.009,2	3.511,9	8,9	75.822,8	72.829,5	-2.993,3	-3,9
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	285,7	3.434,1	1.333,1	-2.101,0	-61,2	4.224,2	0,0	-4.224,2	-100,0
Summe Erträge	6.431,4	42.931,4	44.342,3	1.410,9	3,3	80.047,0	72.829,5	-7.217,6	-9,0

Quelle: BMF

Tabelle 30: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)

Ergebnisrechnung, Erträge in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	Juli		Jänner - Juli		Veränderung		Erfolg		BVA		Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %			
Öffentliche Abgaben - Brutto	7.012,2	45.119,2	49.752,1	4.632,9	10,3	82.976,4	82.050,0	-926,4	-1,1			
Guthaben der Steuerpflichtigen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben d. Steuerpflichtigen	7.012,2	45.119,2	49.752,1	4.632,9	10,3	82.976,4	82.050,0	-926,4	-1,1			
Einkommen- und Vermögensteuern	3.085,7	20.764,2	24.564,8	3.800,6	18,3	40.387,4	39.350,1	-1.037,3	-2,6			
Veranlagte Einkommensteuer	-86,4	540,1	1.624,1	1.084,0	200,7	3.213,1	2.500,0	-713,1	-22,2			
Lohnsteuer	2.679,3	16.553,1	16.729,9	176,8	1,1	27.755,7	28.100,0	344,3	1,2			
EU-Quellensteuer	0,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0			
Kapitalertragsteuern	345,7	1.289,6	2.253,0	963,4	74,7	2.591,6	2.550,0	-41,6	-1,6			
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	265,0	835,2	1.546,5	711,3	85,2	1.793,9	0,0	-1.793,9	-100,0			
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	80,7	454,5	706,5	252,1	55,5	797,7	0,0	-797,7	-100,0			
Körperschaftsteuer	122,8	2.133,7	3.849,8	1.716,1	80,4	6.511,6	6.000,0	-511,6	-7,9			
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	505,7	0,0	0,0	0,0	-100,0			
Stiftungseinkommensteuer	1,3	13,8	5,2	-8,6	-62,0	15,8	20,0	4,2	26,7			
Abgabe von Zuwendungen	0,0	-0,1	0,1	0,1	-175,7	0,0	0,1	0,1	-353,1			
Kunstförderungsbeitrag	4,6	9,2	9,4	0,1	1,3	18,4	19,0	0,6	3,2			
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,0	18,1	19,6	1,6	8,6	33,8	35,0	1,2	3,6			
Bodenwertabgabe	-0,1	3,0	2,6	-0,4	-11,9	5,5	6,0	0,5	8,9			
Stabilitätsabgabe	18,4	203,6	71,2	-132,4	-65,0	241,846	120,0	-121,8	-50,4			
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	3.843,6	24.056,7	24.850,8	794,1	3,3	41.993,4	42.182,4	189,0	0,4			
Umsatzsteuer	2.593,9	16.457,0	16.929,4	472,4	2,9	28.502,1	28.000,0	-502,1	-1,8			
Tabaksteuer	195,2	1.119,0	1.200,6	81,6	7,3	1.983,4	1.990,0	6,6	0,3			
Biersteuer	19,1	107,1	103,8	-3,3	-3,1	187,0	195,0	8,0	4,3			
Alkoholsteuer	12,3	85,0	82,3	-2,6	-3,1	150,0	150,0	0,0	0,0			
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,1	12,7	0,8	-11,9	-93,7	9,8	2,0	-7,8	-79,5			
Digitalsteuer	6,6	20,1	45,6	25,5	127,3	43,1	70,0	26,9	62,6			
Mineralölsteuer	382,7	2.198,9	2.172,5	-26,4	-1,2	3.793,1	4.150,0	356,9	9,4			
Energieabgaben	70,1	474,7	542,1	67,4	14,2	829,3	900,0	70,7	8,5			
Normverbrauchsabgabe	43,3	247,3	242,4	-4,8	-2,0	440,5	520,0	79,5	18,0			
Kraftfahrzeugsteuer	1,2	26,9	28,8	1,9	7,0	52,8	55,0	2,2	4,1			
Motorbezogene Versicherungssteuer	221,9	1.386,6	1.428,8	42,2	3,0	2.605,6	2.650,0	44,4	1,7			
Versicherungssteuer	93,6	677,9	697,8	19,8	2,9	1.239,7	1.250,0	10,3	0,8			
Flugabgabe	1,6	25,1	7,3	-17,7	-70,7	31,6	30,0	-1,6	-5,1			
Grunderwerbsteuer	147,4	744,1	953,1	209,0	28,1	1.331,9	1.450,0	118,1	8,9			
Kapitalverkehrssteuern	0,0	1,6	-2,2	-3,7	-240,0	1,5	0,0	-1,5	-100,0			
Glücksspielgesetz	35,7	377,4	318,6	-58,8	-15,6	638,8	610,4	-28,4	-4,4			
Werbeabgabe	8,1	53,9	55,2	1,3	2,3	93,5	95,0	1,5	1,6			
Altlastenbeitrag	10,8	41,5	43,9	2,4	5,8	59,8	65,0	5,2	8,7			
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	82,8	298,3	336,4	38,2	12,8	595,6	517,6	-78,0	-13,1			
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	71,9	269,7	310,4	40,7	15,1	460,2	480,0	19,8	4,3			
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	11,0	28,5	26,0	-2,5	-8,7	135,4	37,6	-97,8	-72,3			
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.031,3	-15.738,7	-16.443,8	-705,1	-4,5	-26.343,8	-26.764,3	-420,4	-1,6			
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.194,8	-6.058,2	-6.972,9	-914,7	-15,1	-10.078,1	-11.336,8	-1.258,7	-12,5			
Ertragsanteile an Ländern	-1.778,4	-8.997,7	-8.752,9	244,8	2,7	-14.746,8	-13.929,5	817,3	5,5			
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-15,5	-100,1	-93,5	6,6	6,6	-164,4	-163,4	0,9	0,6			
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-4,2	-4,2	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0			
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	-145,6	-139,8	5,8	4,0	-289,8	-281,7	8,2	2,8			
Katastrophenfonds	-42,1	-233,4	-272,0	-38,7	-16,6	-424,7	-428,6	-3,9	-0,9			
Pflegefonds	0,0	-199,5	-208,5	-9,0	-4,5	-399,0	-417,0	-18,0	-4,5			
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	0,0	33,7	100,0			
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0			
Sonstige Ab-Überweisungen I	-304,2	-2.072,2	-2.247,4	-175,2	-8,5	-3.700,8	-3.877,8	-177,0	-4,8			
Überweisungen an das Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Überweisungen an Länder (GSBG)	-116,8	-831,9	-877,0	-45,1	-5,4	-1.456,9	-1.560,0	-103,1	-7,1			
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,1	-23,3	-24,6	-1,3	-5,8	-39,8	-40,0	-0,2	-0,5			
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-94,7	-570,8	-620,5	-49,7	-8,7	-983,1	-1.050,0	-66,9	-6,8			
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-46,4	-257,9	-336,9	-79,1	-30,7	-530,6	-537,4	-6,8	-1,3			
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-388,3	-388,3	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0			
EU Ab Überweisungen II	-172,5	-2.033,3	-2.308,3	-275,0	-13,5	-3.548,6	-3.700,0	-151,4	-4,3			
Beitrag zur Europäischen Union	-172,5	-2.033,3	-2.308,3	-275,0	-13,5	-3.548,6	-3.700,0	-151,4	-4,3			
Öffentliche Abgaben - Netto	3.504,1	25.274,9	28.752,5	3.477,6	-13,8	49.383,2	47.707,9	-1.675,3	-3,4			

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine Gebarung des Bundes, Finanzierungsrechnung, Juli 2021	6
Tabelle 2: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Ergebnisrechnung, Juli 2021.....	7
Tabelle 3: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen	21
Tabelle 4: Kurzarbeitsanträge gesamt.....	22
Tabelle 5: Kurzarbeitsanträge Phase 5	23
Tabelle 6: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	27
Tabelle 7: Anträge zu BMF-Zahlungserleichterungen iZm. COVID-19	29
Tabelle 8: Überblick über die COVID-19-Haftungen	30
Tabelle 9: Ausfallsbonus	34
Tabelle 10: Verlustersatz, Fixkostenzuschuss I und FKZ 800.000	36
Tabelle 11: Lockdown-Umsatzersatz November, Dezember sowie für indirekt Betroffene	39
Tabelle 12: KIG – Aufteilung nach Bundesländern.....	43
Tabelle 13: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern	44
Tabelle 14: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen	45
Tabelle 15: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse.....	46
Tabelle 16: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse per 31.7.2021	46
Tabelle 17: KIG – Ausschöpfungsgrad per 31.7.2021.....	46
Tabelle 18: Härtefallfonds, WKÖ	49
Tabelle 19: Härtefallfonds, AMA	50
Tabelle 20: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Finanzierungsrechnung, Juli 2021	57
Tabelle 21: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	58
Tabelle 22: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	59
Tabelle 23: Auszahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung	60
Tabelle 24: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung	61
Tabelle 25: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung).....	62
Tabelle 26: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Ergebnisrechnung, Juli 2021.....	63
Tabelle 27: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	64
Tabelle 28: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	65
Tabelle 29: Aufwendungen und Erträge nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung	66
Tabelle 30: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)	67

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kurzarbeit – TeilnehmerInnen und Auszahlungen (bis 15.8.2021)	24
Abbildung 2: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)	30
Abbildung 3: Entwicklung der Förderhöhen des WKÖ-Härtefallfonds (in Mio. €).....	50

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2021. Stand: 31.8.2021

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)